

# Chronik

der

## Ludwig-Maximilians-Universität München

für das

Jahr 1906/1907

(vom 26. Juni 1906 bis 25. Juni 1907).



**München 1907.**

Kgl. Hof- u. Universitäts-Buchdruckerei von Dr. C. Wolf & Sohn.

# Inhalts-Verzeichnis.



	Seite
I. Akademische Behörden . . . . .	1
II. Veränderungen im Lehrkörper der Universität . . . .	2—17
III. Auszeichnungen von Mitgliedern des Lehrkörpers und Be- förderungen von solchen außerhalb der Universität . . .	18—21
IV. Frequenz . . . . .	21
V. Promotionen . . . . .	21—27
VI. Schriftstellerische Tätigkeit der Mitglieder der Universität	28—82
VII. Preisaufgaben . . . . .	83—90



# **I. Akademische Behörden.**

## **Rektor**

im akademischen Jahre 1906/07, der 657. seit dem Bestehen der Universität, war

**Dr. Karl Birkmeyer,**

o. ö. Professor für Strafrecht, Strafprozeßrecht und Rechtsphilosophie,  
k. Geheimer Hofrat.

## **Akademischer Senat.**

**Rektor:** Dr. Karl Birkmeyer.

**Prorektor:** Dr. Otto Bardenheuer, o. ö. Professor für biblische Hermeneutik und  
neutestamentliche Einleitung und Exegese, erzb. München-Freising'scher  
Geistl. Rat.

**Senatoren waren:**

aus der theologischen Fakultät: Dr. Josef Schnitzer und Dr. Johann  
Goettsberger;

aus der juristischen Fakultät: Dr. Lothar Ritter v. Seuffert und Dr. Karl  
Gareis;

aus der staatswirtschaftlichen Fakultät: Dr. Georg v. Mayr und Dr. Max  
Endres;

aus der medizinischen Fakultät: Dr. Max Gruber und Dr. Karl v. Voit;

aus der philosophischen Fakultät — I. Sektion: Dr. Franz Muncker und  
Dr. Robert Böhlmann;

aus der philosophischen Fakultät — II. Sektion: Dr. Aurel Voß und  
Dr. Hugo Ritter v. Seeliger.

**Defane waren:**

in der theologischen Fakultät: Dr. Franz Walter;

in der juristischen Fakultät: Dr. Karl v. Amira;

in der staatswirtschaftlichen Fakultät: Dr. Max Endres;

in der medizinischen Fakultät: Dr. Otto Ritter v. Bollinger;

in der philosophischen Fakultät — I. Sektion: Dr. Hermann Paul;

in der philosophischen Fakultät — II. Sektion: Dr. Karl Goebel.

## II. Veränderungen im Lehrkörper der Universität.

### Theologische Fakultät:

Durch Allerhöchste Entschliefungen wurde vom 1. November 1906 an der Privatdozent Dr. Andreas Bigelmair zum außerordentlichen Professor am k. Lyceum Dillingen ernannt;

am 23. Dezember 1906 der Priester Dr. Philipp Friedrich als Privatdozent für Dogmatik aufgenommen;

am 17. Mai 1907 der päpstliche Hausprälat, apostolische Protonotar Dr. Adolf Franz zum Prof. honor. an unserer Universität ernannt.

### Staatswirtschaftliche Fakultät:

Als Privatdozent für Agrikulturchemie und Bodenkunde wurde unterm 13. Februar 1907 aufgenommen: Dr. Wilhelm Graf zu Leiningen-Westerburg.

### Medizinische Fakultät:

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, unterm 2. September 1906 zu genehmigen, daß

an der Universität München eine außerordentliche Professur für Orthopädie errichtet werde,

zum außerordentlichen Professor für Orthopädie vom 16. September 1906 an den mit Titel und Rang eines außerordentlichen Professors bekleideten Privatdozenten Dr. Fritz Lange zu ernennen und ihm die Leitung der orthopädischen Poliklinik der Universität zu übertragen;

unterm 18. Oktober 1906 den Privatdozenten mit Titel und Rang eines außerordentlichen Professors Dr. Josef Albert Amann vom 1. November an zum außerordentlichen Professor für Geburtshilfe und Gynäkologie zu ernennen und ihm die Vorstandschaft der II. gynäkologischen Klinik im städtischen Krankenhause München I. S. zu übertragen.

Durch Allerhöchste Entschliefungen wurde ferner der Privatdozent, k. Oberstabsarzt, k. Professor und Dozent am Operationskurse für Militärärzte Dr. Adolf Dieudonné im Oktober v. J. zum Honorarprofessor und der I. Lehrer mit Titel und Rang eines außerordentlichen Professors am zahnärztlichen Institute Dr. Otto Walfhoff, der einen Ruf als Direktor des zahnärztlichen Instituts an die Universität Leipzig abgelehnt hatte, ohne Änderung seiner Lehraufgabe vom 1. März 1907 an zum außerordentlichen Professor ernannt.

Der Privatdozent und Oberarzt an der psychiatrischen Klinik Dr. Robert Gaupp wurde durch Allerhöchste Entschliefung wegen Annahme eines Rufes als Ordinarius

für Psychiatrie und Direktor der psychiatrischen Klinik an der Universität Tübingen vom 1. Oktober 1906 an seiner Funktionen als Privatdozent und Oberarzt enthoben.

Als Privatdozenten wurden aufgenommen: Dr. Robert Roëhle für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie — 10. Juli 1906 —, Dr. Ernst Heilner für Physiologie, Dr. Richard Trommsdorff für Hygiene und Bakteriologie — 20. August 1906 —, Dr. Ernst Moro für Kinderheilkunde — 4. Februar 1907 —, Dr. Wilhelm Specht für Psychiatrie — 9. April 1907 —.

### Philosophische Fakultät:

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 2. September 1906 zu genehmigen, daß die außerordentliche Professur für Kunstgeschichte an der K. Universität München in eine ordentliche Professur umgewandelt werde;

vom 16. September 1906 an den außerordentlichen Professor für Kunstgeschichte Dr. Bertold Riehl zum ordentlichen Professor der Kunstgeschichte zu ernennen;

den ordentlichen Professor der klassischen Philologie und Pädagogik, k. Geheimen Rat Dr. Swan Ritter von Müller auf Ansuchen vom 1. Oktober 1906 an von der Verpflichtung zur Abhaltung von Vorlesungen zu entheben und ihm in allerhöchster Anerkennung seiner langjährigen ausgezeichneten Leistungen auf dem Gebiete der Wissenschaft und im akademischen Lehramte das Komturkreuz des Verdienstordens der Bayerischen Krone zu verleihen;

ferner den Gymnasiallehrer am Wilhelmsgymnasium Dr. Albert Rehm vom 1. Oktober 1906 an zum ordentlichen Professor der klassischen Philologie und Pädagogik an der K. Universität München zu ernennen;

unterm 8. September 1906 den Professor an der K. Technischen Hochschule in Aachen Dr. Arnold Sommerfeld vom 1. Oktober 1906 an zum ordentlichen Professor der theoretischen Physik an der K. Universität München, sowie zum Konservator an der mathematisch-physikalischen Sammlung des Staates zu ernennen;

unterm 22. Oktober 1906 den Privatdozenten Dr. Hermann Ludwig Freiherrn von der Pfordten, Dr. Richard Simon, Dr. Georg Preuß und

unterm 3. Juni 1907 den Privatdozenten Dr. Ernst Lindl und Dr. Theodor Kroyer den Titel und Rang eines außerordentlichen Professors zu verleihen.

Durch Allerhöchste Entschlüsse wurden unterm 23. März 1907 der Privatdozent mit Titel und Rang eines außerordentlichen Professors Dr. Eduard Ritter von Weber zum außerordentlichen Professor für Mathematik an die Universität Würzburg berufen;

unterm 2. Mai 1907 der außerordentliche Professor und Rustos am Kryptogamenherbarium des Staates Dr. Karl Giesenhagen zum ordentlichen Professor für Botanik und Pharmakognosie an der Tierärztlichen Hochschule in München ernannt;

unterm 7. Mai 1907 der mit Titel und Rang eines außerordentlichen Professors bekleidete Privatdozent Dr. Georg Preuß wegen Annahme eines Rufes als Ordinarius an der Universität Breslau und unterm 15. Juni 1907 der Privatdozent Dr. Gustav Ohmichen unter Anerkennung seiner langjährigen, eifrigen und erspriesslichen Leistungen auf Ansuchen von ihren Funktionen als Privatdozenten enthoben.

Als Privatdozenten wurden aufgenommen: Dr. Oskar Perron für Mathematik und Dr. Wilhelm Prandtl für Chemie — 20. August 1906 —, Dr. Fritz Burger für Kunstgeschichte — 15. November 1906 —, Dr. Ernst Großmann, Observator der Kommission für die internationale Erdmessung bei der K. Akademie der Wissenschaften, für Astronomie und Dr. Max Scheler für Philosophie — 21. Dezember 1906 —, Dr. Moritz Geiger für Philosophie — 13. Februar 1907 — Dr. Artur Rutscher für neuere deutsche Literaturgeschichte — 15. Juni 1907 —.

---

Sechs Mitglieder sind dem Lehrkörper der Universität durch den Tod ent-  
rissen worden.

Die juristische Fakultät verlor ihren Senior, den ordentlichen Professor des römischen Zivilrechts Dr. Ernst August von Seuffert, kgl. Geheimen Rat, Ritter des Verdienstordens der Bayerischen Krone, Inhaber des Verdienstordens vom hl. Michael III. Klasse.

Ernst August Seuffert, ein Enkel des letzten Kanzlers des letzten Fürstbischofs von Würzburg, des nachmaligen bayerischen Staatsrates Johann Michael von Seuffert, wurde am 1. September 1829 in Würzburg geboren als ältester Sohn des berühmten Johann Adam Seuffert, des Verfassers des „praktischen Pandektenrechts“, des Begründers der „Blätter für Rechtsanwendung“ und des „Archivs für die Entscheidungen der obersten Gerichte der deutschen Staaten“. Nachdem er in früher Jugend den wechselnden Aufenthalt der Eltern geteilt, ist er im 10. Lebensjahre mit ihnen nach München gekommen, um hier bis zu seinem Lebensende zu bleiben. Hier hat er seit Herbst 1839 das Ludwigs-Gymnasium besucht und noch vor vollendetem 16. Lebensjahre als erster (mit Auszeichnung) absolviert. Hier hat er im allgemeinen seine Universitätsbildung erhalten (1845—1850) und zwei Jahre später den Staatskonkurs mit der Note der Auszeichnung als erster im Justizfach bestanden. Hier wurde er auch am 6. April 1854 „cum nota eminentiae“ zum Doktor beider Rechte promoviert und am 3. September desselben Jahres als Privatdozent in die juristische Fakultät

aufgenommen. 1857 erfolgte seine Ernennung zum außerordentlichen Professor, 1864 zum ordentlichen Professor. Im Jahre 1897 ließ er sich von der Verpflichtung zur Abhaltung von Vorlesungen entbinden.

In seinen Vorlesungen hat sich Seuffert in der Hauptsache auf die Institutionen und die Pandekten (nach dem Lehrbuche von Arndts) konzentriert. Nach seiner Ernennung zum außerordentlichen Professor hielt er außerdem vielfach exegetische und praktische Pandektenübungen ab und beschränkte sich in seinen Vorlesungen häufig auf die Darstellung bloß einzelner Teile (insbesondere des Erbrechtes) oder auch einzelner Lehren des Pandektenrechts, wie insbesondere des Pfandrechts.

Diese Lehrtätigkeit läßt seine wissenschaftliche Grundrichtung klar erkennen. Wie dem Vater, ist es auch dem Sohne wesentlich um die Dogmatik des Rechts und die Rechtsanwendung zu tun, also um klare Erkenntnis der Rechtsvorschrift in systematischem Zusammenhang wie in ihren einzelnen Konsequenzen einerseits und um ihre sinngemäße Anwendung auf die Mannigfaltigkeit des zu entscheidenden Rechtsfalles andererseits. Indem er, gestützt auf ungewöhnliche Verstandesschärfe und getrieben von einer großen Gewissenhaftigkeit seinem Bestreben in vollkommenster Weise zu entsprechen sucht, werden seine Vorlesungen zu einem umfassenden Kommentar, der den gedrängten Text von Arndts Pandekten erläutert, die zu Grunde liegenden römischen Gesetzesstellen eingehend erklärt und den ermittelten Sinn in Beziehung zur Rechtsanwendung, zu den gerichtlichen Entscheidungen setzt. So sind seine Vorlesungen zu einer wertvollen Quelle ständiger Belehrung für den künftigen Praktiker geworden und werden als solche noch heute von seinen Schülern hochgeschätzt.

Nicht weniger geschätzt wurden seine „exegetischen und praktischen Übungen“ als unvergleichlich streng methodische Schulung in sorgfältigster Erläuterung der römischen Quellen und zweckentsprechender Anwendung auf die Einzelheiten des Rechtsfalles.

Seine literarische Wirksamkeit besteht wesentlich in der Beteiligung an der Herausgabe der Werke seines Vaters, eine Beteiligung, die zugleich ein Ausdruck der rührenden Kindesliebe und Verehrung war, die ihn sein ganzes Leben hindurch befeelt hat. Die Redaktion des „Archivs“ hat er zuerst gemeinsam mit seinem Vater, später allein von 1855—1862 geführt. Seitdem ist zwar die Redaktion in andere Hände übergegangen, indessen hat er bis in die letzten Tagen seines Lebens eine Revision ausgeübt, die ihm oft schwere Stunden bereitet und nicht selten Ausmerzung weniger geeigneter Urteile zur Folge gehabt hat. Ebenso hat er die 4. Auflage des Pandektenlehrbuches seines Vaters besorgt (der I. Band erschien 1860, der Schlußband 1871). Seinem Pietätsgefühl entsprechend, hat er den Text im wesentlichen unverändert gelassen. Wert und Bedeutung dieser Auflage beruhen in der umfassenden und gründlichen Berücksichtigung, die die inzwischen erwachsene Literatur und die neuere Rechtsprechung in den Anmerkungen gefunden haben. Mit vollem Recht hat

Ernst August Seuffert die Besorgung dieser Auflage als seine bedeutendste literarische Leistung betrachtet.

Nach dem Tode seines Vaters hat endlich Ernst August Seuffert neben der Redaktion des Archivs die Herausgabe der Blätter für Rechtsanwendung übernommen. Der XXII. Band (1857) von Nr. 15 an und der ganze XXIII. Band sind von ihm herausgegeben worden und das mit einer Mühe und Sorgfalt, wie sie wohl selten ein Herausgeber betätigen wird. Seine Prüfung der eingesandten Beiträge hat nicht selten zu einer so eingehenden Begründung ihrer Mängel geführt, daß die schließlich publizierte Arbeit zu einem erheblichen Teile auf die Mitwirkung des Herausgebers zurückzuführen war.

Wer erwägt, welch nachhaltigen Einfluß die „Blätter für Rechtsanwendung“ ausgeübt, daß ferner das „praktische Pandektenrecht“ die juristische Praxis in Bayern jahrzehntelang geradezu beherrscht hat, wer endlich die ungeheure Bedeutung des „Archivs“ für die gesamte deutsche Rechtsentwicklung sich vergegenwärtigt, wird sich über die Verdienste des Mannes klar, der, immer bereit, fremde Leistungen anzuerkennen und zu fördern, zu eigener literarischer Produktion nur im geringen Maße gelangt ist infolge seiner Bescheidenheit und seiner steten Zweifel an der Zulänglichkeit der eigenen Leistung.

Vom 19. Januar 1867 bis 31. Dezember 1870 und vom 1. Januar 1883 bis 31. Dezember 1886 hat Seuffert durch das Vertrauen seiner Kollegen das Amt eines Mitgliedes des Verwaltungsausschusses bekleidet und sich durch seine ungemein gründliche mustergültige Geschäftsführung den dauernden Dank der Korporation verdient.

An äußerer Anerkennung hat es dieser Gelehrtenlaufbahn nicht gefehlt. 1874 wurde Seuffert zum kgl. Geheimen Rat ernannt und bei seinem Rücktritt vom Lehramt erfolgte seine Auszeichnung durch den Orden der Bayerischen Krone, eine Auszeichnung, die zugleich, weil sie schon seinem Vater und seinem Großvater verliehen worden war, seine Erhebung in den erblichen Adelsstand zur Folge hatte.

Nahezu zehn Jahre hat Seuffert die wohlverdiente Ruhe genossen. Am 7. Januar des Jahres ist er nach nur dreitägiger Krankheit durch den Tod von einem Herzleiden erlöst worden. In ihm ist einer der größten Kenner des römischen Rechts dahingegangen; ein Mann, der mit einer ausgedehnten, sicheren Kenntnis der Literatur und der Substantur eine geradezu beispiellose Beherrschung des corpus juris civilis verband. In ihm ist aber auch ein Mensch dahingegangen von edelster, reinsten Gesinnung, selbstlos, gerecht und unwandelbar zuverlässig.



In der staatswirtschaftlichen Fakultät starb der ordentliche Professor für forstliche Produktionslehre Dr. Johann Karl Gayer, kgl. Geheimer Rat, Inhaber des Verdienstordens vom hl. Michael III. Klasse, des Ehrenkreuzes des Ludwigordens, des Kommandeurekreuzes des kgl. griechischen Erlöserordens und des kgl. russischen St. Annen-Ordens II. Klasse.

Karl Gayer wurde geboren zu Speyer am 15. Oktober 1822 als Sohn des dortigen Kreisarchivars. Schon als Knabe von 12 Jahren wurde er Doppelwaise und sah sich auf sich selbst und auf das bescheidene Erbe angewiesen, das der Vater ihm und zwei Brüdern hinterlassen hatte. Nach Absolvierung des Gymnasiums Speyer zog er nach München an die polytechnische Schule, um als Architekt seine hervorragenden zeichnerischen Anlagen zu verwerten; daneben studierte er besonders Mathematik und Naturwissenschaften. Allein zur Vervollständigung der Studien war das Erbteil zu gering; Gayer mußte sein Lieblingsfach aufgeben und trat in die forstliche Praxis ein. Schon 1843 erfolgte seine erste Anstellung als Forstgehilfe, wobei dem jungen, strebsamen Manne sofort ziemlich verantwortungsvolle Arbeiten übertragen wurden. 1845 wurde er Forstaktuar und bald darauf an das Regierungsforstbureau zu Speyer berufen. Hier bot ihm das Lyzeum Gelegenheit zur Vervollständigung seiner Kenntnisse in Mathematik, Naturwissenschaften und allgemein bildenden Fächern. Mit der Ernennung zum Revierförster in Weisenheim am Berg 1851 begann für ihn ein neues Leben. Die Rückkehr zum Walde und die lebhaften Beziehungen, die er zur Pollichia, einem großen naturwissenschaftlichen Verein der Pfalz, unterhielt, brachten neue Gedanken und Anregungen in seine Tätigkeit. Darin fand er auch seine Erholung von den vielen dienstlichen Verstimmungen, die hauptsächlich eine Folge des ununterbrochenen Kampfes mit der Bevölkerung um die Waldstreu waren. 1855 wurde er als Vertreter eines erkrankten Kreisforstmeisters nach Speyer berufen, noch in demselben Jahre erhielt er aber das Angebot, die zweite Professur für Forstwissenschaft an der Zentralforstlehranstalt Aschaffenburg zu übernehmen. Gayer hing mit seinem ganzen Herzen an der praktischen Tätigkeit im Walde und hatte deswegen 1847 einen Ruf nach Karlsruhe abgelehnt; diesmal nahm er das Angebot an, behielt sich aber das Recht des Rücktrittes in die Praxis vor.

Ende der 60er Jahre begannen die Bestrebungen auf Vereinigung des forstlichen Unterrichtes in Aschaffenburg mit der Universität München. In der Erwartung auf baldige Erfüllung dieser Wünsche lehnte Gayer 1868 einen Ruf an die Universität Gießen ab. Aber erst zehn Jahre später fand die Verlegung eines Teiles des Aschaffenburgs Lehrkörpers und Lehrapparates an die Universität München statt. 1878 wurde Gayer zusammen mit Gustav Heyer, Ernst Ebermayer, Franz v. Bauer und Robert Hartig, als ordentlicher Professor in die staatswirtschaftliche

Fakultät unserer Universität berufen mit dem Lehrauftrag für forstliche Produktionslehre.

Wierzehn Jahre lang lehrte er an unserer Universität. 1892, nach erreichtem 70. Lebensjahre, ließ er sich aus Gesundheitsgründen von der Verpflichtung zur Abhaltung von Vorlesungen entbinden.

Wiederholt gehörte Gayer dem Akademischen Senate an; im Studienjahr 1889/90 war er Rektor der Universität.

Am 1. März 1907 endete dieses lange Leben, das mit harten Schicksalsschlägen und Entbehrungen begann, um dann zu glänzenden Erfolgen zu führen.

Gayers Erfolge auf literarischem Gebiete sind bei seinen Fachgenossen weltbekannt. In seiner Schaffenburg Zeit erschien seine „Forstbenutzung“, die seitdem neun Auflagen und wiederholte Übersetzung in fremde Sprachen erlebt hat. Als bald nach seiner Berufung an unsere Universität gab er sein zweites großes klassisches Werk heraus: den „Waldbau“, der all die Gedanken über die Reformierung des Waldbaus in Theorie und Praxis umschloß, die ihn seit vielen Jahren bewegten. Auch nach seinem Rücktritte vom Lehramte blieb er schriftstellerisch unermüdlich tätig.

Dem geistesfrischen Greise war es bis zum Schlusse seines Lebens vergönnt, die Früchte seiner Arbeit reifen zu sehen; in Bayern wurden seine Gedanken von der maßgebenden Stelle lebhaft gefördert; mit den berufensten Vertretern des Waldbaus im Inland und Ausland stand er bis zu seinem Tode in regem Gedankenaustausch.

Als Lehrer war Gayer kein packender, hinreißender Redner und doch war es ein hoher Genuß seinem Vortrag zu folgen. In vollendeter Weise beherrschte er den Stoff; mit zwingender Logik wußte er seine Auffassung zu vertreten. Dem Fachgenossen und dem Gegner strebte er in absolut objektiver Weise gerecht zu werden.

Gayer war eine heitere, gütige, künstlerisch hochbegabte und vor allem auch vornehme Natur. Selbst gut, glaubte er auch an das Gute im Mitmenschen und darin wohl liegt auch das Geheimnis seiner Erfolge bei den Menschen. Rührend war seine Bescheidenheit. Weder der beispiellose Erfolg seiner Schriften, noch die Anerkennung, die das Inland und Ausland dem Altmeister zollten, konnten sie erschüttern.

---

Am 27. Oktober 1906 starb der ordentliche Professor der Augenheilkunde in der medizinischen Fakultät Dr. August von Rothmund, I. Geheimer Rat, Mitglied des Obermedizinal-Ausschusses, Komtur des Verdienstordens der Bayerischen Krone, Inhaber des Verdienstordens vom hl. Michael II. Klasse, des Verdienstkreuzes für

die Jahre 1870/71, des Kommandeurkreuzes des Ordens der Krone von Italien, des Ritterkreuzes des österreichischen Franz Josef-Ordens und des Kommandeurkreuzes des k. spanischen Ordens Isabellas der Katholischen.

August von Rothmund, geboren am 1. August 1830 zu Volkach als Sohn des Physikus und späteren Geheimrates Professors Dr. Christoph von Rothmund, absolvierte mit 17 Jahren das Wilhelms-Gymnasium hier, studierte zuerst in München (bei seinem Vater, bei Harleß, Schneider, Ringseis und Gietl) dann in Würzburg (bei Virchow, Kölliker, Riwisch und Scherer) Medizin; in Würzburg absolvierte er auch mit Auszeichnung die Universität.

Nach zweijähriger Tätigkeit als Assistent der chirurgischen Abteilung des hiesigen allgemeinen Krankenhauses und nachdem er auch im Kampfe gegen die erste Münchener Cholera-Epidemie Hilfe geleistet hatte, setzte er seine Studien in Wien bei Schuh, Dumreicher und v. Jäger, in Prag bei Arlt und in Berlin bei Albrecht von Graefe fort; mit einem Aufenthalt in Paris, wo er bei Sichel und Desmarres hospitierte, schloß er endlich die Lehr- und Wanderjahre ab und alsbald folgte im Wintersemester 1855/56 die Habilitation an unserer Universität. Dreieinhalb Jahre später, im August 1859, als er gerade in Verona freiwillig ärztliche Kriegsdienste leistete, erfolgte seine Beförderung zum außerordentlichen Universitätsprofessor; am 19. März 1863 wurde er zum ordentlichen Professor der Augenheilkunde ernannt. München wurde damit nächst Leipzig, das schon vorher ein Ordinariat besaß, die zweite Hochschule im jetzigen Deutschen Reiche, die die Gleichberechtigung des ophthalmologischen Unterrichtes mit den klinischen Hauptfächern formell anerkannte.

Noch vor seiner Habilitation, im Mai 1855, hatte Rothmund die von Dr. Schlagintweit gegründete Augenheilanstalt übernommen; er verlegte sie in ein von ihm erworbenes Haus an der Mathildenstraße, um sie so den ambulanten armen Augenkranken und dem klinischen Unterrichte der Studierenden leichter zugänglich zu machen. Die Anstalt entwickelte sich schnell unter seiner Leitung, so daß die Zahl der Betten (ursprünglich 10) rasch auf 60 anwuchs. Sein Wirkungskreis und Ruf, insbesondere auch als Operateur, ging bald über die Grenzen des engeren Vaterlandes hinaus und ließ von weither die Leidenden bei ihm Hilfe suchen.

Von 1864 an hielt er ferner eine chirurgisch-ophthalmologische Poliklinik auch im Reisingerianum ab. Nachdem seine Privatanstalt 1871 in offizielle Verbindung mit dem Krankenhause und der Universität gebracht und ihm die Augenklinik förmlich als Nominalfach übertragen worden war, wurde das poliklinisch-ophthalmologische Ambulatorium vom Reisingerianum abgetrennt und mit seiner Privatanstalt an der Mathildenstraße vereinigt.

Freilich erwies sich diese seine Privatanstalt je länger je mehr als unzureichend für die Zwecke des akademischen Unterrichtes. So mußte er im Jahre 1878 seine

klassischen Demonstrationen für 30—40 Zuhörer in einem fast zu ebener Erde gelegenen Raum abhalten von ungefähr 20—24 qm Bodenfläche, in den durch zwei Rundbogenfenster mäßigen Flächeninhaltes nur so viel Licht von Westen hineinfiel, als das mehrstöckige Wohngebäude gegenüber in der nicht allzu breiten Straße eben zuließ; und anderes mehr. Gerade in den Jahren, in denen der Drang nach wissenschaftlicher Förderung des Berufsfeldes am kräftigsten ist, stand Rothmund so unter dem mißlichen Zwange der kleinen und großen Mühlsale, wie sie ungenügende Raumverhältnisse und damit mangelhafte Arbeitsmöglichkeit stets mit sich bringen.

Erst im Jahre 1879 führten seine jahrzehntelangen Bemühungen um Errichtung eines eigenen Universitäts-Attributs für Augenheilkunde zum Ziel. In diesem Jahre wurde eine Universitäts-Augenklinik errichtet und in dem zu diesem Zwecke adaptierten früheren Gebäude des Wilhelmsgymnasiums in der Herzogspitalstraße untergebracht, einem Heim, das sie erst vor wenigen Tagen mit dem schönen Neubau an der Mathilden- und Bettentöferstraße vertauscht hat.

1900 ließ sich Rothmund von der Verpflichtung Vorlesungen zu halten und von der Vorstandschast der Augenklinik erheben.

Es kann nicht Aufgabe dieses Nachrufes sein, auf die unvergänglichen Verdienste einzugehen, die sich Rothmund als Arzt und als Gelehrter erworben hat.

Im Unterrichte fesselte er, ausgestattet mit der Gabe einer lebhaften und anschaulichen Sprache sein Auditorium, vornehmlich durch die scharfe Betonung dessen, was für die richtige Erfassung des Krankheitsbildes nötig ist und indem er unter den einschlägigen Behandlungsmethoden nachdrücklich die als zuverlässig erprobten Heilmittel in den Vordergrund stellte. Dabei gewann seine ebenso schlichte wie geistreiche und oft humoristische Art des Lehrvortrages noch dadurch an Anziehungskraft, daß sich seine Ansicht in wichtigen Fragen nicht immer mit den jeweils herrschenden dogmatischen Auffassungen deckte.

Das Vertrauen seiner Kollegen berief von Rothmund wiederholt in den Akademischen Senat und im Jahre 1884/85 als Rector magnificus an die Spitze der Universität.

Rothmund war ein durchaus selbständiger Charakter von großer Herzensgüte. Dabei gehörte er, wie der derzeitige Präsident der Akademie der Wissenschaften von Heigel einmal von ihm sagte „weder zu jenen, die sich damit begnügen, in behaglicher Fernhaltung vom höheren Reich des Wissens nur ihr Fleckchen im Garten der Wissenschaft selbstgefällig zu bebauen, noch zu jenen, die durch tektes Übersprechen des Positiven ihre wissenschaftliche Erhabenheit zu beglaubigen suchen“. Wer den Vorzug hatte, dem tief veranlagten und dabei so schlichten und frohmütigen Manne näher treten zu dürfen, wird sein Bild nimmer vergessen können.

Am 19. Mai, in der Frühe des Pfingstmorgens, starb Dr. Ludwig Traube, ordentlicher Professor für lateinische Philologie des Mittelalters.

In vollster Blüte wurde dies Leben gebrochen. Der Dahingeshiedene hat die Tragik seines Lebens selbst in erschütternder Kürze beleuchtet durch einen Eintrag in seine biographisch-bibliographischen Aufzeichnungen: wir lesen da dicht hinter der Notiz „Genehmigung der Professur für lateinische Philologie des Mittelalters mit Gehalt“ die andere: „Konstatierung der Leukämie“. Dem schleichenden Feinde ist er erlegen, bevor er noch das 46. Lebensjahr vollendet hatte.

Ludwig Traube wurde am 19. Juni 1861 zu Berlin geboren. Als einzigem Sohne eines hochangesehenen und wohlbegüterten Hauses standen ihm alle Wege des Lebens offen. Aber für ihn gab es kein Zaudern und Schwanken, geschweige denn Irr- oder Abwege. Schon als Primaner wußte er, was er leisten und schaffen wollte. Kleine Veröffentlichungen zeigten ihn als Kenner und Forscher in mittelalterlicher Literatur, bevor er noch in seiner Vaterstadt das Reifezeugnis erhielt. 1880 zog er als Student ohne Besinnen an die reichste Kammer mittelalterlicher Schätze Deutschlands, nach München, das er seitdem nur für ein Studiensemester und für gelegentliche Reisen verlassen hat. Eigentlichen akademischen Unterricht hatte der junge Gelehrte nicht mehr nötig, Kollegien hat er nie wirklich gehört, nur im Sommersemester 1881 zu Greifswald das Seminar bei Rißling und Wilamowitz besucht. Durch eigene planmäßige Arbeit reifte er zum klassischen Philologen aus, was ihm die Promotion am 8. März 1883 bestätigte. Aber in einem weiteren und tieferen Eindringen umspannte er nun auch die große Renaissancezeit der lateinischen Literatur, in deren Mittelpunkt Kaiser Karl der Große steht. Schon 1886 erschien das erste Drittel der *Poetae medii aevi*, ein Zeugnis seiner ausgereiften Meisterschaft. Inzwischen machte der 25jährige ohne Murren sein militärisches Dienstjahr durch. Im folgenden Jahre am 21. November 1888 habilitierte er sich in der I. Sektion unserer philosophischen Fakultät.

Damit beginnt für ihn eine unbehinderte Zeit fruchtbarsten Lehrens und reichsten Schaffens. Nicht nur die eigenen Arbeiten gedeihen, bald tritt er auch als Helfer und Berater bei anderer Werk ein. Mommsen vertraut ihm einen Teil des Textes und den wichtigsten Index seiner Ausgabe des Cassiodor an, 1897 wird er in die Zentraldirektion der *Monumenta Germaniae* berufen und im folgenden Jahre als Nachfolger Mommsens mit der Leitung einer Abteilung von ihren Publikationen betraut. Dazu versichern sich die gelehrten Gesellschaften seiner Mitwirkung, zuerst die Göttinger im Jahre 1894, dann die bayerische Akademie 1896, ferner 1902 die *R. accademia dei lincei* zu Rom.

1901 erhielt der inzwischen mit Titel und Rang eines außerordentlichen Professors ausgezeichnete Gelehrte einen Ruf als Professor für mittellateinische

Philologie an die Universität Berlin, den er ablehnte. Sein Herz hing an München. Ebenso lehnte er im Jahre darauf einen von der Universität Gießen ergangenen Ruf als Ordinarius für klassische Philologie ab. Noch im gleichen Jahre wurde er zum ordentlichen Professor der lateinischen Philologie des Mittelalters an unserer Universität ernannt, zunächst — mangels verfügbarer Mittel — ohne Gehalt; im Jahre 1904 nach dem Zusammentritt der Kammern, erfolgte die Ausstattung der Professur mit Gehalt. Dem im Frühjahr 1906 für ihn geschaffenen Seminare hat er nur zwei Semester vorstehen können; übergroße Arbeit und Kummer von allerlei Art hätten seine Kräfte schon so sehr aufgerieben, daß die tödliche Krankheit, als sie ihn ergriff, nur wenig Widerstand in seinem Körper fand. Um so zäher wehrte sich des Kranken eiserner Wille zur Vollenbung seiner Pläne. Wie ein Held hat er Leiden und Kuren ertragen und er hat gesiegt. Als man ihn der leuchtenden Frühlingssonne entgentrug zur Todesfahrt in die Heimat, da war seine letzte große Arbeit abgeschlossen.

Traube hatte ein Recht zu verlangen, daß für ihn eine eigene Professur errichtet werde. Die mittellateinische Philologie, wie er sie trieb, war seine persönliche Schöpfung. Zwar hat er nie seine Vorgänger und Mitstreiter verleugnet, im Gegenteil, er war wie wenige andere aufs peinlichste bedacht, jedes Verdienst Früherer anzuerkennen. Aber das Programm seiner mittellateinischen Philologie hat wirklich erst Traube aufgestellt. Nachwirkung und Fortblühen der Antike einerseits, Aufblühen eigener frischer Formen und Kräfte andererseits, beiden nachzugehen hielt er für seine und seiner Wissenschaft Aufgabe. So nur versteht es sich auch, weshalb Überlieferungs-geschichte und Paläographie im Zentrum seiner Interessen standen; er wußte in einziger Weise darzutun „wie die Schrift der sichtbarste Ausdruck des ununterbrochenen geistigen Rapportes ist, den das lateinische Mittelalter zwischen Altertum und Neuzeit hergestellt hat, und wie sie nicht nur die großen Bewegungen der Kultur, sondern auch ihre feinen Zusammenhänge oft als ein genauester Zeiger angibt“. Darum wurde die Paläographie unter seiner Hand zur Literatur- und Kulturgeschichte, zahlreiche kleinere Arbeiten nach dieser Richtung krönt sein letztes im Schatten des Todes niedergeschriebenes Werk *nomina sacra*, in dem er nachweist, daß die zahlreichen Abfälschungen mittelalterlicher Handschriften im wesentlichen auf die von heiliger Scheu diktierten unvokalisierten Schreibungen des Gottesnamens bei den Israeliten zurückgehen.

Seine Schüler sind nicht zu zählen. Zwar waren seine Vorlesungen nie übermäßig besucht, die Übungen hielt er mit Absicht klein, doch die Elite der jungen Philologen hat stets zu seinen Füßen gesessen. Gelernt aber haben viel mehr von ihm, als seine Zuhörer. Philologen, Theologen, Historiker, Kunstgeschichtler wandten sich persönlich und brieflich an ihn, und selten wurde die Hoffnung auf Auskunft

und Belehrung enttäuscht. Als schon die Krankheit ihm die Zeit für eigene Arbeit aufs äußerste beschränkte, hatte er immer noch Zeit für andere. Nie hat er seine Beihilfe auf amtliche Verpflichtungen beschränkt; wo immer ihm wirkliches Wollen zur Arbeit entgegentrat, war ihm kein Opfer an Zeit und Mühe zu groß. Im Ausleihen der Schätze seiner kostbaren Bibliothek und photographischen Sammlungen war er freigebig bis zur Unvorsichtigkeit.

Nur einen Rivalen hatte der Gelehrte Traube im Anspruche auf die Dankbarkeit der Mit- und Nachstrebenden, das war der Mensch und Freund Traube. Die Genossen einer frischen, arbeitsüberreichen und doch so lebensfrohen Studienzeit, denen sein Haus, sein Tisch, sein Hab und Gut stets zur Verfügung stand, die Mitarbeiter bei wissenschaftlichen Aufgaben, die Kollegen an der Universität, sie alle wurden von dem Zauber dieser harmonischen, Leben liebenden und Leben spendenden Persönlichkeit immer wieder gebannt und festgehalten. Er war kindlich fröhlich mit den Frohen, trug an anderer Leid und Sorge wie an eigenem Weh, ein Wort tröstlichen Zuspruches von ihm entlastete den Bedrückten. Aber seine Freundlichkeit war nicht Schwäche, mit jähem und heißem Zorn verfolgte er anmaßende Nichtigkeit, wie eine scharfe Klinge traf sein Spott hohle Eitelkeit, mit unübertrefflicher Hoheit und Ironie hat er den frechen Fälscher vernichtet, der ihm in die Hände fiel. Ganz anders, wo er guten Willen fand, da stützte er, ermutigte und lobte er in eigener feiner Weise, so vergaß er auch in seinen zahlreichen Rezensionen nie, besonders bei minderwertigen Leistungen, hervorzuheben und herauszustellen, was irgend Beifall verdienen konnte oder fruchtbare Fortsetzung verhieß. Trotz mancher Enttäuschung kam er jedem neuen Schüler oder Mitarbeiter mit dem größten Vertrauen und ermutigender Achtung entgegen und ertrug anderer Eigenheiten auch da, wo es ihm große Selbstüberwindung kostete. Es ging nicht anders, wer länger bei ihm lernte oder mit ihm arbeitete, mußte sein Freund werden; was aber seine Freundschaft bedeutete, können nur die empfinden, denen er sie schenkte.

Er ist dahingegangen, bevor sein Werk erfüllt war, und die Wissenschaft kann nur mit Trauer auszuwenden versuchen, was er noch hätte schaffen können. Aber sein Wirken ist noch nicht zu Ende. Sein Bild bleibt in vieler Herzen frisch und mancher wird, gerade wenn ihm etwas Großes und Gutes gelingt, gerne den belebenden Strahl aus Ludwig Traubes mildem Auge auf sich ruhen glauben.

---

Am 15. Dezember 1906 starb der außerordentliche Professor in der philosophischen Fakultät Dr. Wilhelm Koenigs, ordentliches Mitglied der k. b. Akademie der Wissenschaften, Ritter des Verdienstordens vom hl. Michael IV. Klasse.

Franz Wilhelm Koenigs wurde am 22. April 1851 zu Dülken im Regierungsbezirk Düsseldorf geboren als Sohn des Kaufmanns Franz Wilhelm Koenigs. Er besuchte von 1862—1868 das Friedrich Wilhelms-Gymnasium zu Köln, wohin die Familie 1856 übergesiedelt war und bezog nach Absolvierung des Abiturientenexamens im Herbst 1868 die Gewerbe-Akademie zu Berlin in der Absicht Maschinenbau zu studieren. Nebenher hörte er dort naturwissenschaftliche und mathematische Vorlesungen auf der Universität und Bau-Akademie, arbeitete ein Semester im Laboratorium von Professor Hofmann und ein zweites bei Professor Finkener auf der Bergakademie. Im Herbst 1871 verließ er die Gewerbe-Akademie und ging zur Fortsetzung seiner naturwissenschaftlichen und speziell chemischen Studien nach Bonn, wo er unter Leitung von Professor Rekulé bis Herbst 1874 in der organischen Abteilung des Laboratoriums arbeitete. Das Wintersemester 1874/75 studierte er in Heidelberg und Ostern 1875 wurde er in Bonn auf Grund einer im dortigen Institut ausgeführten Untersuchung „Über die Einwirkung des Phosphorsuperchlorids auf Äthylendisulfosäure“ zum Doktor promoviert. Nachdem er den Sommer 1875 noch analytische Chemie bei Professor Finkener in Berlin getrieben und den Winter 1875/76 im technologischen Laboratorium des Polytechnikums in Zürich gearbeitet hatte, kam er im Sommer 1876 nach München und beschäftigte sich dort im chemischen Laboratorium des Professors Baeyer mit organisch-chemischen Untersuchungen.

Am 22. Januar 1881 habilitierte sich Koenigs als Privatdozent für Chemie an unserer Universität mit einer Habilitationsschrift betitelt „Studien über die Alkaloids“. Am 6. Juli 1892 erhielt er den Titel und Rang eines außerordentlichen Professors. Am 29. April 1897 lehnte er einen Ruf als ordentlicher Professor an die technische Hochschule in Aachen ab. Am 4. Dezember 1905 wurde ihm der Verdienstorden vom hl. Michael IV. Klasse verliehen. 1896 wurde er zum außerordentlichen, 1903 zum ordentlichen Mitglied der k. bayer. Akademie der Wissenschaften gewählt.

Koenigs, der sich früher einer trefflichen Gesundheit erfreut hatte, fing seit einigen Jahren infolge eines Herzleidens an zu kränkeln. Wiederholter Besuch von Bädern und Sanatorien wirkte zwar günstig auf sein Befinden ein, indessen mußte er doch auch in der Zwischenzeit seine Kräfte möglichst schonen und durfte in der letzten Zeit auf Anordnung der Ärzte sich nur kurze Zeit im Laboratorium aufhalten. Wenn auch seine Freunde wußten, daß eine Wiederherstellung seiner Gesundheit unmöglich und seine Tage gezählt waren, so kam doch die Kunde von seinem plötzlichen Tode, der ihn im Dezember vorigen Jahres auf einem Spaziergange in den Sfarauen infolge eines Herzschlages ereilte, allen unerwartet. Er selber war darüber im klaren, daß ihm kein langes Leben beschieden sei und hatte vorsorglich durch ein Testament seine Wünsche für den Todesfall ausgesprochen, und diesem



Umstände ist es wohl auch zuzuschreiben, daß er wenige Monate vor seinem Tode seine Arbeiten über China-Alkaloide, welche ihn seit 30 Jahren fast unausgesetzt beschäftigt hatten, in einer ausführlichen Abhandlung in Liebig's Annalen zusammengefaßt hat.

Seine Vorliebe für das Studium der Alkaloide, welche sich schon in der Wahl des Themas für die Habilitationsschrift geäußert hatte, zeichnete ihm den Weg für seine wissenschaftlichen Forschungen vor. Im Jahre 1879 stellte er das Chinolin, welches man nur als ein Verseifungsprodukt der China-Alkaloide kannte, durch Überleiten der Dämpfe von Nithylanilin über rotglühendes Bleioxyd künstlich dar. Damit war zum erstenmal das Vorhandensein eines Benzolkerns im Chinolin nachgewiesen, und die Analogie mit der Bildung des Indols aus Nithylanilin machte auch in diesem Falle das Eingreifen der aliphatischen Seitenkette in der Orthostellung zur Amidogruppe wahrscheinlich. Nach dieser grundlegenden Arbeit veröffentlichte er teils allein, teils mit seinen zahlreichen Schülern nicht weniger als 60 Abhandlungen über Alkaloide, die ihn im vergangenen Jahre in den Stand setzten, die Zusammensetzung der China-Alkaloide mit einem hohen Grade von Wahrscheinlichkeit festzustellen. Wenn er auch nicht dahin gelangt ist, sein eigentliches Ziel, den synthetischen Aufbau des Chinins, zu erreichen, so konnte er doch mit Genugtuung auf das Geleistete zurückblicken.

Neben diesen Untersuchungen beschäftigte er sich auch noch mit einigen anderen Kapiteln der organischen Chemie mit schönem Erfolge. Näher auf die Resultate dieser Arbeiten einzugehen, ist indessen hier nicht am Platz.

Koenigs war auf wissenschaftlichem Gebiete ein ausgezeichneter und origineller Forscher, der sich unter seinen Fachgenossen einen Ehrenplatz errungen hat. Auf seine Schüler wirkte er aber nicht nur als Fachmann anregend und fördernd, sondern ebenso durch die uneigennützig und ideale Gesinnung, mit der er die Wissenschaft pflegte. Als ein schönes Zeugnis für die Anerkennung, welche ihm in dieser Beziehung zuteil geworden, mögen die Worte dienen, welche Professor Straup in Wien auf die Kunde von seinem Tode an einen gemeinschaftlichen Freund gerichtet hat:

„Wenn er auch in den letzten Tagen Geselligkeit meiden mußte und noch weniger als früher ins Laboratorium gekommen ist, so werden Sie ihn doch schwer und für immer vermissen. Auch ich beklage ihn auf das schmerzlichste. Von all meinen Fachgenossen, die in den Jahren zu mir paßten, ist mir keiner menschlich so nahe getreten, und dabei wollte noch der Zufall, daß wir fast immer denselben Faden spannen, ja dieses dann wieder, wenn jeder von uns beiden aufs Geratewohl vom Gewohnten absprang. Voriges Jahr bei Ihrer Jubelfeier haben Koenigs und ich sich daran erinnert, daß wir das silberne Jubiläum unserer Freundschaft und unserer „Konkurrenz“

begehen, wie Comstock das einmal bezeichnet hat. Es ist vielleicht der edelste und liebenswürdigste Zug des Verbliebenen, daß dieses Dezennien lange Nebeneinanderarbeiten niemals, aber auch nur im geringsten, einen Schatten auf unsere persönlichen Beziehungen werfen konnte. Und dieses Verdienst fällt schwerer in seine Waagschale als in meine."

Da Koenigs außerdem in seinen jüngeren Jahren keineswegs einer vernünftigen Lebensfreude abhold war, ist es nicht zu verwundern, daß er bald der soziale Mittelpunkt war, um den sich Lehrer und Schüler versammelten. Seinem Einfluß verdankt das Münchener chemische Laboratorium zum großen Teil das harmonische Zusammenwirken von Dozenten und Praktikanten, und die Reiblosigkeit, mit der sich ein jeder über die Erfolge des Kameraden freut.

Seine freundschaftliche Fürsorge für alle, die ihm im Laboratorium nahe traten, erstreckte sich aber nicht nur auf wissenschaftliche und gesellige Beziehungen. Sein Auge umfaßte die ganze menschliche Existenz eines jeden, und wo er auf dem Antlitz eines Nahestehenden einen Zug von Kümmeris sah, suchte er zu trösten und zu helfen; seine größte Freude war, wie ein gemeinschaftlicher Freund schrieb, jedem Rosen auf den Weg zu streuen. Man sagt von einem edlen Menschen, daß er bestrebt sei, die Tränen der Bekümmerten zu trocknen. Koenigs tat aber mehr, er suchte, wo er konnte, zu verhindern, daß sie überhaupt vergossen wurden.

Diese Schilderung seines Charakters ist durchaus wahrheitsgetreu und keineswegs übertrieben. Der Fernerstehende kann dies auch einem äußeren Zeichen, der hochherzigen Art entnehmen, in der er über die reichen ihm zu Gebote stehenden Mittel verfügte. So machte er bei Gelegenheit des 70. Geburtstages eines Freundes eine Stiftung von 50 000 *M.*, die er testamentarisch auf 100 000 *M.* vermehrte, deren Zinsen zur Förderung wissenschaftlicher chemischer Arbeiten dienen sollten. Seine Verwandten handelten in seinem Sinne, als sie nach seinem Tode nach einer mündlichen Äußerung, die er getan, in hochherziger Weise eine Stiftung im Betrage von 50 000 *M.* in ähnlicher Weise für Zoologie und Botanik errichteten. Dem chemischen Laboratorium vermachte er ferner die Summe von 10 000 *M.* und setzte seinem langjährigen Assistenten eine beträchtliche Leibrente aus.

Das chemische Laboratorium und die Universität München trauert ihm nach, das Gefühl der Trauer wird aber überwunden durch das der Freude, mit eigenen Augen einen Mann gesehen zu haben, der eine wirkliche und dauernde Befriedigung in dem Glücke anderer gefunden hat.

Am 5. April 1907 starb der Honorarprofessor in der philosophischen Fakultät Dr. Hans Riggauer, k. Konservator des Münzkabinetts, ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften, Inhaber des Verdienstordens vom hl. Michael IV. Klasse.

Hans Riggauer, geboren am 2. September 1849 in München, absolvierte das Ludwigs-Gymnasium hier, widmete sich an unserer Universität zuerst dem Studium der Rechte, dann insbesondere bei Bursian und Brunn dem Studium der Philologie und der Archäologie. Hier in unserer philosophischen Fakultät wurde er auch zum Doktor promoviert. Er trat dann in das k. Münzkabinett hier als Assistent ein, dem er bis zu seinem Tode und zwar seit 1894 als Vorstand angehörte. Im Jahre 1894 wurde er auch zum Honorarprofessor an unserer Universität ernannt, an der er das seit dem Ableben Franz Strebers verwaiste Fach der Numismatik vertrat.

Riggauer verfügte über ein umfangreiches und ebenso solides numismatisches Wissen, dem sicherer Takt und verständige Reserve die charakteristische Note verliehen. Seine außerordentliche Erfahrung und ruhige Abwägung brachten der staatlichen Sammlung in dem jährlichen Zuwachs einen unanfechtbaren und sicheren Besitz. Seiner pflichtbewußten Ob Sorge für dieses unvergleichlich kostbare bayerische Museum war es gleich nach seinem Eintritt in das Kabinett gelungen, langjährige Unterschleife zu entdecken und so das Kabinett vor einem dauernden namenlosen Schaden zu bewahren. Auf die Entwicklung der numismatischen Disziplin sorgfältig bedacht, lag ihm der Besuch und die Benützung der reichen Schätze des Münchener Kabinetts durch auswärtige Forscher besonders am Herzen. Gerade die Einführung aller künstlerischen und wissenschaftlichen Kreise in die reiche Schatzkammer des Münzkabinetts, die Fühlung mit der gesamten numismatischen Welt macht den charakteristischen Bestandteil seiner Leitung der hiesigen Sammlung aus.

So sah Professor Riggauer als Hauptbestandteil seines Lebenswerkes die zielbewußte Hebung des Münzkabinetts an; gleichwohl versäumte er nicht, seiner Museumsarbeit die notwendige wissenschaftliche Vertiefung angebeihen zu lassen. Seine literarische Tätigkeit erstreckte sich hauptsächlich auf die antike und die bayerische Münzkunde und zeichnete sich durch eine streng wissenschaftliche Kritik aus. Sein Lebenswerk bleibt mit der Entwicklung der Numismatik aufs engste verbunden.

---

### III. Auszeichnungen von Mitgliedern des Lehrkörpers und Beförderungen von solchen außerhalb der Universität.

#### Theologische Fakultät:

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 17. November 1906 dem ordentlichen Professor, geistl. Rat und Direktor des Georgianums Dr. Andreas Schmid die Bewilligung zur Annahme und Führung des ihm von Seiner Heiligkeit dem Papste verliehenen Titels eines päpstlichen Hausprälaten gebührenfrei zu erteilen,

unterm 23. Dezember 1906 dem ordentlichen Professor Dr. Leonhard Aßberger den Verdienstorden vom hl. Michael IV. Klasse zu verleihen,

unterm 24. Februar 1907 dem Privatdozenten und I. Anstaltsgeistlichen der Heil- und Pflegeanstalt zu Egging Dr. Johann Muth den Titel eines königlichen Pfarrers zu verleihen.

Der Privatdozent Dr. Johann Nepomuk Espenberger wurde zum Universitätsprediger, der Privatdozent Dr. Theodor Schermann zum Offiziator der Ludwigskirche ernannt.

#### Juristische Fakultät:

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 23. Dezember 1906 dem ordentlichen Professor, k. preuß. Geheimen Justizrat Dr. Karl Gareis den Verdienstorden vom hl. Michael IV. Klasse,

dem ordentlichen Professor Dr. Lothar Ritter v. Seuffert den Titel und Rang eines königlichen Geheimen Hofrates zu verleihen.

Die Allerhöchste Bewilligung zur Annahme und zum Tragen auswärtiger Ordensauszeichnungen ist erteilt worden: dem ordentlichen Professor Dr. Freiherrn v. Stengel für den ihm von Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser und Könige von Preußen verliehenen k. preussischen Kronenorden II. Klasse, dem ordentlichen Professor, Geheimen Hofrate Dr. Lothar Ritter v. Seuffert für die ihm von Seiner Durchlaucht dem Fürsten zur Lippe verliehene, zur Erinnerung an die endgültige Erledigung der Lippischen Thronstreitigkeiten gestiftete Denkmünze.

Der ordentliche Professor, großh. badische Hofrat Dr. v. Amira wurde zum auswärtigen Mitgliede der k. dänischen Akademie der Wissenschaften in Kopenhagen gewählt.

### Medizinische Fakultät:

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 15. November 1906 dem außerordentlichen Professor Dr. Karl Seiz die Prinz-Regent Luitpold-Medaille in Silber,

unterm 23. Dezember 1906 dem ordentlichen Professor, k. Geheimen Rat und Obermedizinalrat Dr. Karl v. Voit den Verdienstorden vom hl. Michael II. Klasse mit Stern, dem ordentlichen Professor Dr. Hermann v. Tappeiner und dem außerordentlichen Professor, k. Medizinalrat und Landgerichtsarzt am k. Landgerichte München I Dr. Moriz Hofmann den Verdienstorden vom hl. Michael IV. Klasse,

unterm 13. Februar 1907 dem I. Lehrer am zahnärztlichen Institute, außerordentlichen Professor Dr. Otto Walthoff den Titel eines Königlichen Hofrates,

unterm 5. Mai 1907 dem außerordentlichen Professor Dr. Heinrich Ritter v. Ranke die Prinz-Regent Luitpold-Medaille in Silber und dem Privatdozenten Dr. Josef Trumpp die Prinz-Regent Luitpold-Jubiläums-Medaille zu verleihen.

Der ordentliche Professor Dr. Friedrich Müller wurde zum Dr. jur. honoris causa von der Universität Mc Gill in Montreal (Canada) ernannt.

Zu Mitgliedern gelehrter Gesellschaften wurden gewählt:

Der ordentliche Professor, k. Geheime Rat und Obermedizinalrat Dr. Friedrich v. Winkel zum Ehrenmitgliede der Académie physique-chimique italienne, siège en Palerme unter Verleihung der Medaille de première classe au mérite scientifique et humanitaire, der ordentliche Professor Dr. Friedrich Bezold zum Ehrenmitgliede der Ehren-, Nasen- und Halsärzte in Petersburg und der außerordentliche Professor Dr. Hermann Kieber zum Ehrenmitgliede der Académie physique-chimique italienne, siège en Palerme.

Durch Allerhöchste Entschliessung vom 23. Dezember 1906 wurde der ordentliche Professor Dr. Oskar Eversbusch zum ordentlichen Mitgliede des Obermedizinalausschusses ernannt.

Der außerordentliche Professor Dr. Georg Sittmann wurde zum Oberarzt der internen Abteilung am städtischen Krankenhause München I. d. F., der außerordentliche Professor Dr. Hermann Dürck zum Professor am pathologischen Institut und der Privatdozent Dr. Alois Alzheimer zum Oberarzt an der psychiatrischen Klinik ernannt.

### Philosophische Fakultät:

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 6. September 1906 dem ordentlichen Professor, k. Geheimen Rat Dr. Swan Ritter v. Müller das Komturkreuz des Verdienstordens der Bayerischen Krone,

unterm 24. Oktober 1906 den ordentlichen Professoren, k. Geheimen Räten Dr. Adolf Ritter v. Baeyer und Dr. Wilhelm Konrad Röntgen das Großkomturkreuz des Verdienstordens der Bayerischen Krone zu verleihen,

unterm 29. November 1906 die ordentlichen Professoren Dr. Paul Ritter v. Groth, Dr. Adolf Furtwängler und Dr. Karl Krumbacher zu Mitgliedern des Maximilians-Ordens in der Abteilung für Wissenschaft zu ernennen,

unterm 23. Dezember 1906 den ordentlichen Professoren Dr. Richard Hertwig und Dr. Hugo Ritter v. Seeliger den Titel und Rang eines königlichen Geheimen Hofrates, den ordentlichen Professoren Dr. Robert Pöhlmann und Dr. Johannes Ranke den Verdienstorden vom hl. Michael III. Klasse; dem ordentlichen Professor, großh. badischen Geheimen Hofrat Dr. Otto Crusius den Verdienstorden vom hl. Michael IV. Klasse, dem Prof. honor., k. Gymnasialprofessor am Kadettenkorps Dr. Michael Doeberl die Prinz-Regent Luitpold-Medaille in Silber,

unterm 6. März 1907 dem Präsidenten der k. b. Akademie der Wissenschaften, ordentlichen Professor, k. Geheimen Rat Dr. Karl Theodor v. Heigel das Komturkreuz des Verdienstordens der Bayerischen Krone zu verleihen.

Die Allerhöchste Bewilligung zur Annahme und zum Tragen auswärtiger Ordensauszeichnungen ist erteilt worden: dem ordentlichen Professor Dr. Hermann Grauert für den ihm von Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser und Könige von Preußen verliehenen k. preussischen Roten Adler-Orden III. Klasse, dem außerordentlichen Professor Dr. Artur Korn für das Ritterkreuz der französischen Ehrenlegion und dem Privatdozenten Dr. Ferdinand Birkner, Assistenten an der anthropologisch-prähistorischen Sammlung des Staates, für das ihm von Seiner Majestät dem Kaiser von Österreich verliehene Ritterkreuz des kaiserlich-österreichischen Franz-Josef-Ordens.

In der Wahlversammlung der k. b. Akademie der Wissenschaften vom 18. Juli 1906 wurde der ordentliche Professor Dr. Franz Munder zum ordentlichen Mitgliede und der ordentliche Professor Dr. Friedrich Bollmer zum außerordentlichen Mitgliede der philosophisch-philologischen Klasse, der außerordentliche Professor Dr. Karl Hofmann zum außerordentlichen Mitgliede der mathematisch-physikalischen Klasse der k. b. Akademie der Wissenschaften gewählt.

Zu Mitgliedern gelehrter Gesellschaften wurden gewählt:

Der ordentliche Professor, k. Geheimer Rat Dr. Adolf Ritter v. Baeyer zum auswärtigen Mitgliede der k. preussischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin und zum Ehrenmitgliede der k. k. Akademie der Wissenschaften zu Wien, der ordentliche Professor Dr. Hermann Paul zum auswärtigen Mitgliede der k. schwedischen Akademie der Wissenschaften zu Upsala, der ordentliche Professor Dr. Hugo Ritter v. Seeliger zum Mitgliede der k. Gesellschaft der Wissenschaften zu Christiania,

der ordentliche Professor Dr. Karl Goebel zum Ehrenmitgliede der Schweizerischen naturforschenden Gesellschaft und zum korrespondierenden Mitgliede der botanical society zu Birmingham, der ordentliche Professor Dr. Johannes Ranke zum Ehrenmitgliede der Gesellschaft für Anthropologie und Urgeschichte zu Götting und zum korrespondierenden Mitgliede der Kölner anthropologischen Gesellschaft.

Der ordentliche Professor Dr. Adolf Furtwängler wurde unterm 18. Oktober 1906 zum Konservator des Antiquariums bei dem K. Generalkonservatorium der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates, der Privatdozent, k. Gymnasialprofessor an den k. Militärbildungsanstalten Dr. Wilhelm Donle unterm 22. Dezember 1906 zum Professor der Physik an der k. Artillerie- und Ingenieurschule mit dem Range und Gehalte eines ordentlichen Hochschulprofessors und der Lektor für französische Sprache Dr. Jules Simon unterm 22. März 1907 zum k. Professor für französische Sprache an der k. Kriegsakademie mit dem Range und Gehalte eines außerordentlichen Hochschulprofessors ernannt.

#### IV. Frequenz.

Die Zahl der im Winter-Semester 1906/07 immatrikulierten Studierenden betrug 5567 — 2631 Bayern und 2936 Nichtbayern; im Sommer-Semester 1907 sind 6009 Studierende und zwar 2492 Bayern und 3517 Nichtbayern immatrikuliert.

#### V. Promotionen.

Zu Doktoren wurden während dieses Jahres promoviert:

In der theologischen Fakultät:

	Datum des Diploms:
Homann Wilhelm . . . . .	14. Juli 1906
Hörmann Josef . . . . .	22. Juni 1907
Stiefenhofer Dionys . . . . .	22. " "
Zellinger Johann . . . . .	22. " "

In der juristischen Fakultät:

	Datum des Diploms:
Rothenbuecher Karl . . . . .	9. Okt. 1906

## In der staatswirtschaftlichen Fakultät:

	Datum des Diploms:
Seibt Artur . . . . .	10. Juli 1906
Cord's Theodor . . . . .	17. " "
Leontieff Wassily . . . . .	17. " "
Trzcinski Julius von . . . . .	24. " "
Wassermann Rudolf . . . . .	24. " "
Steiniger Erwin . . . . .	28. " "
Sagorsky Simon . . . . .	9. Nov. "
Strasburger Eduard . . . . .	9. " "
Rosenhaupt Karl . . . . .	12. Dez. "
Schrüffer Alexander . . . . .	12. " "
Fuchs Gilbert . . . . .	14. " "
Woerner Otto . . . . .	14. " "
Haarmann Hermann . . . . .	28. Jan. 1907
Hennicke Alfred . . . . .	28. " "
Bauer Moritz Ritter von . . . . .	9. Febr. "
Schweninger Fritz . . . . .	9. " "
Goldschmidt Artur . . . . .	6. März "
Meiner Felix . . . . .	13. " "
Wadler Arnold . . . . .	13. " "
Bahnbrecher Franz Xaver . . . . .	5. Juni "
Zimmermann Kasimir . . . . .	5. " "
Hein Emil . . . . .	10. " "
Lochner Otto . . . . .	10. " "

## In der medizinischen Fakultät:

	Datum des Diploms:
Spier Isaac . . . . .	25. Juni 1906
Klemm Wilhelm . . . . .	2. Juli "
Donle Oskar . . . . .	13. " "
Follmer August . . . . .	13. " "
Reh Artur . . . . .	13. " "
Weinstein Artur . . . . .	13. " "
Maret Emil . . . . .	14. " "
Pöhlmann August . . . . .	14. " "
Wildt Gero . . . . .	17. " "
Scripture Edward . . . . .	20. " "



	Datum des Diploms:	
Buch Ernst . . . . .	26.	Juli 1906
Kiermahr Hans . . . . .	26.	" "
Lehle Anselm. . . . .	26.	" "
Linde Max . . . . .	26.	" "
Hertel Willy . . . . .	10.	Aug. "
Kenner Ferdinand . . . . .	20.	" "
Wicke Hans . . . . .	20.	" "
Georg Hermann . . . . .	22.	" "
Brandes Max . . . . .	4.	Sept. "
Holste Karl . . . . .	6.	" "
Wagner Paul . . . . .	15.	" "
Rothschild Julius . . . . .	22.	" "
Schmitt Philipp . . . . .	22.	" "
Goett Theodor . . . . .	24.	" "
Raumheimer Ludwig . . . . .	28.	" "
Beck Maximilian . . . . .	30.	" "
Schäde Franz . . . . .	1.	Okt. "
Baldauf Albert . . . . .	3.	" "
Kaul Rudolf . . . . .	3.	" "
Neuffer Richard . . . . .	3.	" "
Franke Karl . . . . .	6.	" "
Müller Hans . . . . .	9.	" "
Fürst Theobald . . . . .	27.	" "
Glenwitz Franz . . . . .	17.	Nov. "
Seiß Artur . . . . .	17.	" "
Wallersteiner Hugo . . . . .	17.	" "
Giesen Paul . . . . .	22.	" "
Gockeln Karl von . . . . .	22.	" "
Kirchhoff Rudolf . . . . .	22.	" "
Kurrer Oskar . . . . .	22.	" "
Pöhlmann Richard . . . . .	22.	" "
Shaffen Heinrich . . . . .	22.	" "
Bahn Hermann . . . . .	24.	" "
Bulling Fritz . . . . .	30.	" "
Bamberg Karl . . . . .	1.	Dez. "
Chramoj Simcha . . . . .	10.	" "
Mutterer Berthold . . . . .	10.	" "

	Datum des Diploms:	
Sparmberg Fritz . . . . .	15.	Dez. 1906
Eisenreich Otto . . . . .	18.	" "
Ahrens Hans . . . . .	21.	" "
Dessauer Alfred . . . . .	21.	" "
Karaki Sasuzo . . . . .	21.	" "
Lübke Friedrich . . . . .	21.	" "
Vorbrugg Heinrich . . . . .	21.	" "
Goldschmid Edgar . . . . .	12.	Jan. 1907
Blant Gustav . . . . .	16.	" "
Grühle Hans . . . . .	29.	" "
Weinzierl Hans . . . . .	29.	" "
Locher Franz . . . . .	16.	Febr. "
Cobliner Samuel . . . . .	19.	" "
Ludowigs Heinrich . . . . .	20.	" "
Turieff Nikolaus . . . . .	25.	" "
Hasse Kurt . . . . .	26.	" "
Stammler Friedrich . . . . .	26.	" "
Rothmann Hugo . . . . .	27.	" "
Miyahara Tatekuma . . . . .	6.	März "
Stiebel Samuel . . . . .	6.	" "
Biller Simon . . . . .	6.	" "
Hirsch Artur . . . . .	8.	" "
Kempis Fritz . . . . .	8.	" "
Ekaret Willy . . . . .	8.	" "
Wolf Gustav . . . . .	8.	" "
Domarus Alexander von . . . . .	11.	" "
Simori Masutaro . . . . .	11.	" "
Nishimura Yasuji . . . . .	15.	" "
Aschenheim Erich . . . . .	20.	" "
Shindo Sozo . . . . .	20.	" "
Stefanoff Alexander . . . . .	23.	" "
Bicarino Robert . . . . .	27.	" "
Wassermann Michael . . . . .	4.	April "
Dull Felix . . . . .	11.	" "
Beltinger Artur . . . . .	19.	" "
Dppenheimer Siegfried . . . . .	19.	" "
Boehm Gottfried . . . . .	25.	" "

	Datum des Diploms:
Hartmann Erich . . . . .	4. Mai 1907
Osthelder Ferdinand . . . . .	4. " "
Radowski Shoho . . . . .	7. " "
Bach Siegfried . . . . .	13. " "
Bretschneider Kurt . . . . .	13. " "
Durm Leopold . . . . .	13. " "
Häßner Hugo . . . . .	13. " "
Löwenberg Max . . . . .	13. " "
Maerkl Hans . . . . .	13. " "
Schaum Hermann . . . . .	13. " "
Zeller Albert . . . . .	13. " "
Ehrler Wolfgang . . . . .	21. " "
Gumperz Richard . . . . .	1. Juni "
Bewerunge Josef . . . . .	3. " "
Herwig Paul . . . . .	3. " "
Fuerst Walter . . . . .	5. " "
May Oskar . . . . .	5. " "
Aurnhammer Albert . . . . .	6. " "
Blumenthal Paul . . . . .	6. " "
Stambach Ludwig . . . . .	6. " "
Straus Rahel . . . . .	6. " "
Schlegel Martin . . . . .	14. " "
Schreiber Andreas . . . . .	20. " "

### In der philosophischen Fakultät:

	Datum des Diploms:
Meier Johann . . . . .	2. Juli 1906
Freund Karl . . . . .	12. " "
Jacobs Karl . . . . .	12. " "
Kubler Friedrich . . . . .	12. " "
Kemme Karl . . . . .	12. " "
Burger Oskar . . . . .	13. " "
Knauer Josef . . . . .	13. " "
Leuchs Kurt . . . . .	13. " "
Scheiß Wilhelm . . . . .	13. " "
Schübel Hans . . . . .	13. " "
Breest Fritz . . . . .	17. " "

	Datum des Diploms:		
Fuchs Franz . . . . .	17.	Juli	1906
Rämmerer Heinrich . . . . .	17.	"	"
Mehner Walter . . . . .	17.	"	"
Bischoff Ernst . . . . .	19.	"	"
Hözl Ignaz . . . . .	19.	"	"
Komig Georg . . . . .	19.	"	"
Scherer Wilhelm . . . . .	19.	"	"
Baumeister Engelbert . . . . .	23.	"	"
Faltenbacher Hans . . . . .	23.	"	"
Ostern Hermann . . . . .	23.	"	"
Wilke Georg . . . . .	23.	"	"
Reisus Josef . . . . .	26.	"	"
Casolteanu Emil . . . . .	26.	"	"
Elisperger Wilhelm . . . . .	26.	"	"
Haempel Oskar . . . . .	26.	"	"
Hartl Ferdinand . . . . .	26.	"	"
Horn Karl . . . . .	26.	"	"
Münich Konrad . . . . .	26.	"	"
Bringsheim Peter . . . . .	26.	"	"
Hekler Anton Dr. jur. . . . .	14.	Nov.	"
Douglas Robert . . . . .	22.	"	"
Popoff Methodi . . . . .	22.	"	"
Boeck Karl . . . . .	30.	"	"
Gebfattel Emil Freiherr von . . . . .	30.	"	"
Buchner Max . . . . .	21.	Dez.	"
Hafenclever Ludwig . . . . .	21.	"	"
Schwerd Karl . . . . .	21.	"	"
Diehl Klaus . . . . .	21.	"	"
Diesbach Heinrich von . . . . .	21.	"	"
Eppinger Paul . . . . .	11.	Jan.	1907
Hiendlmaier Heinrich . . . . .	11.	"	"
Freitag Rudolf . . . . .	18.	"	"
Behmann Arnold . . . . .	18.	"	"
Seiler Emil . . . . .	1.	Febr.	"
Buchheit Johann . . . . .	15.	"	"
Behmann Paul . . . . .	15.	"	"
Raff Paul . . . . .	16.	"	"

	Datum des Diploms:		
Renauld-Kellenbach Maximilian von	16.	Febr.	1907
Bachauer Josef Dr. med. . . . .	23.	"	"
Benz Max . . . . .	23.	"	"
Friedrich Ernst . . . . .	28.	"	"
Werner Andreas . . . . .	28.	"	"
Heppner Theodor . . . . .	8.	März	"
Lüthgen Eugen . . . . .	8.	"	"
Kohe Max . . . . .	8.	"	"
Funke Otto . . . . .	9.	"	"
Gerlich Fritz . . . . .	9.	"	"
Meyer Hermann . . . . .	9.	"	"
Boden Karl . . . . .	9.	"	"
Dingler Hugo . . . . .	1.	Mai	"
Jaeger Karl . . . . .	1.	"	"
Murschhauser Hans . . . . .	1.	"	"
Feuchtwangler Lion . . . . .	11.	"	"
Hilsenbeck Fritz . . . . .	11.	"	"
Matthiesen Franz . . . . .	13.	"	"
Stenzl Hans . . . . .	13.	"	"
Baumann Fritz . . . . .	15.	"	"
Rühfel Josef . . . . .	15.	"	"
Schmidt Eduard . . . . .	17.	"	"
Weber Hans . . . . .	17.	"	"
Beeson Charles Henry . . . . .	7.	Juni	"
Richter Georg Martin . . . . .	7.	"	"
Wagner Peter . . . . .	7.	"	"
Conrad Ludwig . . . . .	10.	"	"
Gambaroff Stephan . . . . .	10.	"	"
Heiduschka Alfred . . . . .	10.	"	"
Rigerow Helene . . . . .	10.	"	"
Beutler Karl . . . . .	19.	"	"
Bauer Hugo . . . . .	19.	"	"
Feibelmann Richard . . . . .	19.	"	"
Landersdorfer Simon . . . . .	21.	"	"
Salomon Max . . . . .	21.	"	"

## VI. Schriftstellerische Tätigkeit der Mitglieder der Universität.

### 1. In der theologischen Fakultät.

Prof. Dr. Alois Ritter v. Schmid: Verschiedene Artikel im „Kirchlichen Handlexikon“ München, Allgemeine Verlagsgesellschaft, 1806—7.

Prof. Dr. Andreas Schmid:

1. Kunstkritik. Zeitschrift für christliche Kunst 1906.
2. Katechetische Wandtafel in St. Zeno. Katechetische Blätter 1906.
3. Alter des Präfationsgesanges. Musica s. 1906.
4. Predigtlied. Kirchenchor 1907.
5. Nachmittagsgottesdienst. Frankfurter Anzeiger 1907.
6. Homiletisch-katechetisches Repertorium. Vinzer Quartalschrift 1907.
7. Ein gotischer Kreuzweg. Zeitschrift für christliche Kunst 1907.
8. Mohr, Reformator des deutschen Kirchenliedes. Gregoriusbote 1907.
9. Antiphonen-Gesang. Musica s. 1907.
10. Marbach, Carmina scripturae. Theologische Revue 1907.
11. Dekalogbild in St. Jakob zu Landsküt. Katechetische Blätter 1907.
12. Antimensium und goldenes Bließ. Zeitschrift für christliche Kunst 1907.

Prof. Dr. Bardenhewer:

1. Biblische Studien, herausgegeben von D. Bardenhewer. Bd. XI, Heft 4 bis Bd. XII, Heft 4. Freiburg i. Br. 1906—1907.
2. Die Berliner Kirchenväter-Sammlung, in der Literarischen Rundschau f. das kath. Deutschland 1906, Sp. 529—540.
3. Ist Maria zu Jerusalem oder zu Ephesus gestorben? in der Theol. Revue 1906, Sp. 569—577.
4. Die Evangelien, in der Biblischen Zeitschrift 1907, S. 27—34.
5. Die Geburt Christi aus der Jungfrau und die moderne Theologie, in den Monatsblättern f. den kath. Religionsunterricht an höheren Lehranstalten 1907, S. 84—91.
6. Eine Rezension in der Literarischen Rundschau u. f. f. vom 1. Dezember 1906.

Prof. Dr. Knöpfler:

1. Veröffentlichungen aus dem kirchenhistorischen Seminar II. Serie, Nr. 11 u. 12.
2. Kritische Besprechungen kunstgeschichtlicher und kirchengeschichtlicher Werke in

Histor.-polit. Blätter 1907, Heft 7, S. 548 ff. und in der Literar. Beilage der Kölner Volkszeitung 1907.

Prof. Dr. Ahlberger:

1. Übersichten und Rezensionen in der Theologischen Revue, der Literarischen Rundschau und der Literarischen Beilage zur Augsburger Postzeitung.
2. Mehrere Artikel im Kirchlichen Handlexikon.

Prof. Dr. Goettsberger:

1. Biblische Zeitschrift IV, 4 und V, 1—3 (alttestamentlicher Teil) herausgegeben mit den bibliographischen Notizen zu Heft 1 (S. 64—112) und 3 (S. 287—336).
2. P. Vetter's Stellung zur Pentateuchkritik, Biblische Zeitschrift V, 113—125.

Prof. Dr. Walter:

1. Kapitalismus, Sozialismus und Christentum. München 1906.
2. Die Frage der sexuellen Aufklärung der Jugend (Hochland, Septemberheft 1906).
3. Auswüchse auf dem Gebiet der sexuellen Aufklärung der Jugend (Wahrheit 1907, Heft 1 u. 2).
4. Primiz, Erntefest und Erstlingsfrucht des Priesters. Donauwörth 1907.
5. Ein Jahrgang Bayerischer Caritasblätter (Literar. Beilage der Köln. Volkszeitung Nr. 6, 1907).
6. Über Ehe- und Eherecht (Ebenda Nr. 4, 1907).
7. Zur Frauenfrage (Bayer. Caritasblätter 1907, Nr. 4).
8. Die sexuelle Aufklärung der Jugend (Notwendigkeit, Schranken und Auswüchse). Donauwörth 1907.
9. Rezensionen in der Liter. Rundschau, Allgem. Literaturzeitung, Histor.-pol. Blättern, Liter. Beilage der Köln. Volkszeitung, Wissensch. Beilage zur Germania.
10. Zur Genesis des modernen Kapitalismus (Liter. Beilage zur Köln. Volkszeitung 1906, Nr. 45).
11. Diesseits- oder Jenseitsmoral (Wissensch. Beilage zur Germania 1906, Nr. 43).
12. Zapponi, der Leibarzt des Papstes, über Hypnotismus und Spiritismus (Liter. Beilage zur Augsburger Postzeitung 1906, Nr. 45).
13. Der Hypnotismus (Ebenda 1907 Nr. 21).

Prof. Dr. Anton Seig:

1. Gegnerische Christuszeugnisse aus dem klassischen Altertum, in „Magazin für volkstümliche Apologetik“.
2. Rezensionen in „Literarische Rundschau“, „Jahrbuch f. spekulative Theologie und Philosophie“ u.

## Privatdozent Dr. Göttker:

1. Schöpfungslehre und Entwicklungslehre. Katechetische Blätter, neue Folge, VII. Jahrgang, Rempten (Rösel) 1906, S. 232 ff.
2. Pädagogisches und Katechetisches aus Salzburg. Ebenda S. 253 ff.
3. Zur Propaganda des Neuheidentums. Ebenda S. 182 ff.
4. Religionswissenschaftliche Hochschulkurse. Monatsblätter für den kath. Religionsunterricht an Mittelschulen, Köln (Bachem) 1907, S. 50 ff.
5. Pädagogik und Katechetik. Katechetische Blätter, neue Folge, VIII. Jahrgang 1907, S. 59 ff.
6. Fortbildungskurse. Ebenda S. 93 ff.
7. Das Lesebuch im Dienste des Religionsunterrichtes. Ebenda S. 150.
8. Rezensionen:
  - a) in der Theologischen Revue, Münster (Möndendorff) 1906 Sp. 377 f.; 1907, Sp. 21 ff.;
  - b) in Katechetischen Blättern, Rempten (Rösel) 1906, S. 167 f., 279; 1907, S. 139;
  - c) in der Beilage der Katechetischen Blätter viele kleinere Anzeigen.
9. Kleinere Berichte in „Katechetische Blätter“ 1906/07 und in „Pädagogische Blätter (München) 1907.

## Privatdozent Dr. Schermann:

1. Propheten- und Apostellegenden. Die Dorotheus-, Epiphanius-, Hippolytus- und verwandte Texte. Leipzig, Hinrichs, 1907 [Texte und Unterf. herausgeg. von Ab. Harnack und C. Schmidt. Bd. 31, 3 (3. Reihe 1, 3)].
2. Prophetarum vitae fabulosae, Apostolorum discipulorumque indices Dorotheo, Epiphanio, Hippolyto aliisque attributa, schedis Henr. Gelzer usus ed. Th. Sch. Lips. Typ. Teubner 1907.
3. Die Gebete in Didache cc. 9 und 10 in Festschrift für Al. Knöpfler. (Veröffentlicht aus dem kirchenhist. Seminar München.) Lentner 1907.
4. Anzeigen und Rezensionen: Neuere theol. Literatur in Histor.-polit. Blätter 1907 (139. Bd.), S. 312—316. Allgem. Literaturblatt XVI. Jahrg. 1907, Nr. 8, Sp. 230.

## Privatdozent Dr. Espenberger: Etliche Artikel für das Kirchliche Handlexikon. Allgemeine Verlagsgesellschaft.

## Privatdozent Dr. Heigl:

1. Abhandlung: Zur Entstehungsgeschichte des Neuen Testaments. Wissenschaftl. Beilage zur Germania 1906, Nr. 32—35.
2. Mehrere Rezensionen in derselben Beilage zur Germania.



Privatdozent Dr. Schaub:

1. Die Berechtigung und Bedeutung der konfessionellen Wohltätigkeitspflege. Bayer. Caritas-Blätter 1907, Nr. 5 und 6.
2. Rezensionen.

## 2. In der juristischen Fakultät.

Prof. Dr. Ritter v. Ullmann:

1. Die Verhandlungen des Institut de Droit international in Edinburgh und Gent 1904, 1906 — Zeitschrift.
2. Die Codifikation des internationalen Privatrechts — Krit. Vierteljahresschrift Bd. XI.
3. Die Haager Konferenz v. J. 1899 und die Weiterbildung des Völkerrechts — Jahrb. f. öffentl. Recht I, 1 ff.
4. Anzeigen in: „Deutsche Juristenzeitung“ und „Deutsche Literaturzeitung“.
5. Redaktion der Kritischen Vierteljahresschrift.

Prof. Dr. Gareis:

1. Redaktion von „Dr. J. A. Seufferts Blättern für Rechtsanwendung“ mit Referaten.
2. Ausgabe von Reichsgesetzen mit Einleitung und Anmerkungen (Verlag von Emil Roth, Gießen).

Prof. Dr. v. Amira:

1. „Vom Wesen des Rechts“, ein Vortrag (Allgem. Zeitung, Beilage vom 7. Dezember 1906).
2. Kritische Besprechungen in der Zeitschrift für Rechtsgeschichte und in der Historischen Vierteljahresschrift.
3. „Paul v. Roth“ (in Allgem. Deutsche Biographie Bd. LIII).

Prof. Dr. Lothar Ritter v. Seuffert:

1. Die Bezeichnung der Parteien im Urteil. Blätter für Rechtsanwendung Bd. 71, S. 637 ff.
2. Wiederverkaufsrecht und Wiederverkaufsrecht während des Konkurses. Leipziger Zeitschr. für Handels-, Konkurs- und Versicherungsrecht 1. Jahrg., S. 20 ff.
3. Ausführlicher kritischer Bericht über Rümelin. Zur Lehre von den Schulbversprechen und Schuldanerkenntnissen. Zeitschr. für deutschen Zivilprozeß Bd. 36, S. 356 ff.
4. Verschiedene Referate über juristische Werke in der Deutschen Literaturzeitung.

## Prof. Dr. Birtmeyer:

1. Was läßt v. Liszt vom Strafrecht übrig? Eine Warnung vor der modernen Richtung im Strafrecht. München, C. H. Beck, 1907. 102 S.S. 8°.
2. Strafe und sichernde Maßnahmen. Rektorats-Antrittsrede. München 1906. 50 S.S. 4°.
3. Mecklenburgische Zeitschrift für Rechtspflege und Rechtswissenschaft Band 25 mit herausgegeben.
4. Mitredaktion der Kritischen Vierteljahrschrift für Gesetzgebung und Rechtspflege Band 47.
5. Besprechungen und Anzeigen in der Mecklenburgischen Zeitschrift.
6. Vergleichende Darstellung des deutschen und ausländischen Strafrechts mit herausgegeben.

## Prof. Dr. Freih. v. Stengel:

1. Interkoloniale Rechtshilfe. Deutsche Kolonialzeitung 1906, Nr. 29.
2. Das deutsche Volk und die auswärtige Politik. Deutsche Monatschrift, VI. Jahrg. (1906) S. 30 ff.
3. Deutsch-Ostafrika, seine Gründung und seine wirtschaftliche Entwicklung. Beil. z. Allg. Ztg. 1906, Nr. 252, 253.
4. Die Aufgaben der zweiten Friedenskonferenz. Allg. Ztg. vom 8., 9. und 10. April 1907, Nr. 161, 163 B., 165 B.
5. Deutschland und die zweite Friedenskonferenz. Ebendasselbst Nr. 202 und 204 vom 2. und 3. Mai 1907.
6. Die Idee des ewigen Friedens und die sog. Friedenskonferenzen. Umschau 1907, Nr. 17, 20, 23.
7. Deutsche Kolonialpolitik. Berlin 1907.
8. Besprechungen in der Kritischen Vierteljahrschrift für Gesetzgebung und Rechtspflege.

## Prof. Dr. Hellmann:

1. Lehrbuch des deutschen Konkursrechts. Berlin, D. Haering.
2. Redaktion der Kritischen Vierteljahrschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft.

## Prof. Dr. Anton Dyrhoff:

1. Mit ergänzenden Bemerkungen versehene Selbstanzeige der Abhandlung über die Entwicklung des bayerischen Staatskirchenrechts bezüglich des Ortskirchenvermögens (vorige Chronik, Ziff. 1). Im Jahrbuch des Verwaltungsrechtes, herausgegeben von Stier-Somlo, I. Jahrg., S. 487 f.
2. Moderne Rechtsweiskümer. Annalen des Deutschen Reichs 1907, S. 433 ff.

3. Mittherausgabe der Annalen des Deutschen Reichs für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft.
4. Mittherausgabe der Literarischen Mitteilungen der Annalen des Deutschen Reichs bis Ende 1906.
5. Besprechungen und Anzeigen in sämtlichen Nummern dieser Literarischen Mitteilungen, ab Januar 1907 in sämtlichen Nummern der Annalen selbst und in der Deutschen Juristenzeitung.

Außerord. Prof. Dr. Grueber:

1. Zur Erinnerung an Ernst August Ritter v. Seuffert (in der Beilage zur Allgemeinen Zeitung Nr. 45 vom 22. Februar 1907).
2. Zum Andenken an Ernst August v. Seuffert (in Dr. F. A. Seufferts Blättern für Rechtsanwendung, 72. Jahrgang, Nr. 5 vom 1. März 1907, S. 177 f.).
3. Die 3. Auflage der englischen Übersetzung von Sohms Institutionen revidiert und mit Einleitung versehen. Dieselbe erscheint unter dem Titel: The Institutes, a text-book of the history and System of Roman private law by Rudolph Sohm ... Translated by James C. Ledlie B. C. L., M. A. ... With an Introduction by Erwin Grueber, Dr. jur., M. A. ... Third Edition, Oxford at the Clarendon Press 1907.

Außerord. Prof. Dr. Köhler:

1. Kritische Referate im Juristischen Literaturblatt, in den Blättern für Rechtsanwendung und im Zentralblatt für Rechtswissenschaft.
2. Die Feststellung der Vorstrafen im Prozeß. Allgemeine Zeitung 1907, Nr. 192 und 194.

Prof. hon. Dr. Loewenfeld: Personenrecht im Staudinger'schen Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch. 3. und 4. Auflage.

Prof. hon. Dr. Harburger: Diebstahl und Unterschlagung, in „Vergleichende Darstellung des deutschen und ausländischen Strafrechts, Vorarbeiten zur deutschen Strafrechtsreform“, besonderer Teil, Bd. VI.

Privatdozent Dr. Karl Neumeyer:

1. Die zuständigen Strafmittel im internationalen Strafrecht. Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft Bd. 27, S. 1 ff.
  2. Die deutschen Schutzgebiete als „Ausland“. Das Recht 1906, Nr. 24.
  3. Studien aus dem internationalen Verwaltungsrecht:
    - I. Die religiöse Kindererziehung.
    - II. Die Bekenntnisänderung der Erwachsenen.
- Zeitschrift für internationales Privat- und öffentliches Recht Bd. 17, S. 50 ff.

Privatdozent Dr. Ritzinger:

1. Die Berichtigungspflicht der Presse und das Recht auf Berichtigung. Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft Bd. 27 S. 872 ff.
2. Die internationalen Konventionen zur Bekämpfung des Mädchenhandels und das deutsche Strafrecht. Deutsche Juristenzeitung, XII. Jahrgang S. 803 ff.
3. Kritische Referate in der Kritischen Vierteljahrschrift und in der Deutschen Juristenzeitung.

### 3. In der staatswirtschaftlichen Fakultät.

Prof. Dr. Brentano:

1. „Neuendeutsche Wirtschaftspolitik.“ Vier Aufsätze in der Berliner Wochenschrift „Die Nation“ Nr. 39—42 vom 30. Juni bis 21. Juli 1906.
2. „Gottlieb Schnapper-Arndt.“ „Süddeutsche Monatshefte“, August 1906.
3. „Die Verschuldung der Bauern vor der Bauernbefreiung“, in den „Münchener Neuesten Nachrichten“ Nr. 378 vom 14. August 1906.
4. „Zeitung und Volkswirtschaft“, in der „Frankfurter Zeitung“ Nr. 235 vom 26. August 1906.
5. „Gedanken über die Polenfrage“, in der „Hilfe“, XII. Jahrgang, Nr. 38.
6. „Zum fünfundzwanzigjährigen Jubiläum der deutschen Sozialpolitik“, in den „Münchener Neuesten Nachrichten“ vom 17. November 1906.
7. „Über die deutschen Universitäten“, in der „Zeit“, Wien, den 25. Dezember 1906.
8. „Der Unternehmer.“ Vortrag, gehalten am 3. Januar 1907 in der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft in Berlin. Berlin 1907.
9. „Die Unbrauchbarkeit unserer Heeresergänzungs-Statistik“, im „Berliner Tageblatt“, Morgenausgabe, vom 23. Februar 1907.
10. „Amerikanische Geschichtsphilosophie“, im „Der Zeitgeist“, Berlin, vom 3. Juni 1907.
11. „Eine Professoren-gewerkschaft“, im „Berliner Tageblatt“, Morgenausgabe, vom 7. Juni 1907.
12. „Die neuesten Gegner der Tarifverträge“, in der „Hilfe“, XIII. Jahrgang Nr. 23.
13. Gemeinsam mit Professor Dr. Loh: Münchener volkswirtschaftliche Studien, Stück 79—81.

Prof. Dr. Heinrich Mayr:

1. Die Anbauversuche mit fremdländischen Baumarten in den Staatswaldungen des Königreichs Bayern. Forstwiss. Zentralblatt 1. 2. 3. 5. 6. 1907.

2. Die Bedeutung der klimatischen Varietäten unserer Waldbäume für den Waldbau. Referat für den VIII. internationalen landwirtschaftlichen Kongreß in Wien.
3. Jahresbericht über Veröffentlichungen auf dem Gebiete der forstlichen Produktionslehre während des Jahres 1906. Suppl. der allg. Forst- und Jagdzeitung 1907.
4. Kleinere Aufsätze, Vorträge, Kritiken u. in verschiedenen Zeitschriften.

Prof. Dr. Endres:

1. Die Organisation des höheren forstlichen Unterrichts. Referat bei der 12. Tagung des Forstwirtschaftsrates am 12. Februar 1907 in Berlin. Auszugsweise abgedruckt in den Mitt. des deutschen Forstvereins 1907, Nr. 2.
2. Die Grundlagen einer gerechten Besteuerung des Walblandes. Referat bei dem VIII. internationalen landwirtschaftlichen Kongreß im Mai 1907 zu Wien. Abgedruckt in den Kongreßberichten (Sektion VIII).
3. Die Eisenbahnfrachtsätze für galizisches Holz auf den preußischen Staatsbahnen. Allg. Anz. für den Forstproduktenverkehr 1906, Nr. 44. — Die Holzbilanz der Rheinpfalz, daselbst Nr. 50. — Der Eisenbahn-Holzverkehr des rechtsrheinischen Bayern im Jahre 1905, daselbst Nr. 68 und 69. — Die Holzeinfuhr in das deutsche Zollgebiet im Jahre 1906, daselbst 1907, Nr. 16. — Die Holzbilanz des rechtsrheinischen Bayern 1905, daselbst Nr. 20. — Die Holzbilanz von Elsaß-Lothringen, daselbst Nr. 21 und 22. — Die Holzbilanz von Württemberg, daselbst Nr. 23.

Prof. Dr. Loß:

1. Gemeinsam mit Prof. Dr. Brentano herausgegeben: 80.—83. Stück der Münchener volkswirtschaftlichen Studien.
2. Die Artikel über Geld- und Währungsfrage in Eisters Wörterbuch der Volkswirtschaft. 2. Aufl. Jena 1906/07.
3. Besprechung von Schulze-Gävernitz, Britischer Imperialismus und englischer Freihandel, in der Wiener „Zeit“, August 1906.
4. Reichsbank und Reichsschuldenpolitik, in der „Woche“ vom 27. April 1907. Berlin.
5. Besprechung von Rich. v. Kaufmann, Die Kommunal финанzen, in der „Hilfe“ vom 5. Mai 1907. Berlin.
6. The commercial policy in Germany, im Maiheft des Chicagoer „Journal of political economy“.
7. Die Zuckerfrage, ein schweres Problem für die deutsche Politik der Zukunft. In der Frankfurter Zeitung vom 15. Juni 1907.

Prof. Dr. Georg v. Mahr:

1. Begriff und Gliederung der Staatswissenschaften. Zur Einführung in deren Studium. Zweite umgearbeitete und vermehrte Auflage. Tübingen, N. Laupp, 1906.
2. Bericht über die 11. Jahresversammlung der Internationalen Kriminalistischen Vereinigung, Landesgruppe Deutsches Reich, in Frankfurt. (Beilage zur Allg. Zeitung Nr. 210 und 211 vom 11. und 12. September 1906.)
3. Besprechung von H. Linschmann, Die Reichsfinanzreform von 1906. (Zeitschrift für Sozialwissenschaft 1906, Heft 11.)
4. Die Bevölkerung Britisch-Indiens nach dem Zensus von 1901, mit Kartogrammen und Diagrammen. (Im IV. Band der Beiträge zur Kenntnis des Orients, Jahrbuch der Münchener Orientalischen Gesellschaft Halle a. S. — Auch als: Der Orient, herausg. von Dr. Grothe, Heft V. Halle a. S. 1907.)
5. Zur internationalen Bekämpfung des Mädchenhandels, Pariser Kongreß 1906. (Beilage zur Allg. Zeitung Nr. 30 und 31 vom 5. und 6. Februar 1907.)
6. Besprechung von v. Philippovich, Grundriß der Politischen Ökonomie I und II. 1. (Deutsche Juristenzeitung 1907, Nr. 5.)
7. Die Berechtigung der Moralstatistik. (Allg. Statistisches Archiv VII. 1. Tübingen 1907.)
8. Zur Methodik und Technik statistischer Karten. (Allg. Statist. Archiv VII. 1.)
9. Die britisch-indische Bevölkerung nach den Ergebnissen der Volkszählung von 1901. (Allg. Statist. Archiv VII. 1.)
10. Besprechung von Fr. Prinzing, Handbuch der medizinischen Statistik, und: D. Behre: Die Geschichte der Statistik in Brandenburg-Preußen bis zur Gründung des k. statist. Bureaus. (Allg. Statist. Archiv VII. 1.)
11. Wege und Abwege der Steuerpolitik. (Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft 1907, 2. Heft.)

Prof. Dr. Hamann:

1. Vorschläge für Einteilung und Benennung der Humusstoffe. Zeitschrift für Forst- und Jagdwesen 1906, S. 637.
2. Einteilung und Benennung der Schlammablagerungen. Zeitschr. der deutschen geologischen Gesellschaft. Briefe und Monatsberichte S. 174.
3. Zwischenmoore und die Einteilung der Moorformationen. Österreichische Moorzeitschrift 1907, 4. Heft.

Prof. Dr. Freih. v. Tubeuf:

1. Redaktion der naturwissenschaftlichen Zeitschrift für Land- und Forstwirtschaft.

In derselben Referate und folgende Artikel:

2. Beobachtungen über elektrische Erscheinungen im Walde. Mit 4 Textabb. und 1 Tafel (Jahrg. 1906, S. 344).
3. Die Mistel auf der Fichte. Mit 2 Abb. (S. 351).
4. Pathologische Erscheinungen beim Absterben der Fichte im Sommer 1904. Mit 6 Textabb. und 7 Tafeln (S. 449 und 511).
5. Gegenbesen der Gleditschin (Jahrg. 1907, S. 84).
6. Perennieren des Aleidien myceles vom Birnenrost. Mit 1 Abb. (S. 217).

Prof. Dr. Schüpfer:

1. Zur Holzmassenermittlung. Aufsatz im „Allg. Anzeiger für den Forstprodukten-Verkehr“ 1907, Nr. 1 und Nr. 2.
2. Die Holznutzung im bayer. Staatswalde. Ebenda Nr. 13 und Nr. 14.
3. Das Altersklassenverhältnis im bayer. Staatswalde. Ebenda Nr. 31 und Nr. 32.
4. Rezensionen im „Forstwissenschaftlichen Zentralblatt“ und in der „Naturwissenschaftlichen Zeitschrift für Land- und Forstwirtschaft“.

Außerord. Prof. Dr. Pauly:

1. Nachtrag zu Hermann Langs Bildhauerkunst. Christliches Kunstblatt Nr. 6.
2. Bemerkungen zu dem Gegensatz zwischen Darwins und Lamarcks Lehren vom organischen Zweckmäßigen. Politisch-anthropologische Revue V. Jahrg., Heft 7.
3. Aphorismen. Die Prophyläen 4. Jahrg., Nr. 1.
4. Das urteilende Prinzip und die mechanische Kausalität bei Kant und im Lamarckismus. Kosmos Bd. III, Heft 9.
5. Die Anwendung des Zweckbegriffes auf die organischen Körper. Zeitschr. f. d. Ausbau der Entwicklungslehre 1907, Heft 1.
6. Karl Camillo Schneider, Einführung in die Descendenztheorie. Ebenda 1907, Heft 1.
7. Vererbung bei Aristoteles. Ebenda Heft 5.

Privatdozent Dr. Fabricius: Krankheiten der Nutzholzgewächse. In Hüllungs Jahresbericht über das Gebiet der Pflanzenkrankheiten VIII. Bd.

Privatdozent Dr. Graf zu Leiningen-Westerburg:

1. Beschreibung von Mooren in der Umgegend von Schongau.
2. Die Waldvegetation präalpiner bayerischer Moore. (Beides in der Naturwissensch. Zeitschr. f. Land- u. Forstwirtschaft.)
3. Referate in der gleichen Zeitschrift.
4. Verlandungs-Erscheinungen in stehenden Gewässern. (Illustr. Landwirtschaftliche Zeitung.)

#### 4. In der medizinischen Fakultät.

Prof. Dr. v. Voit:

Über die Eiweißzersehung bei Atemnot; Zeitschrift für Biologie 1907, Bd. 49, S. 1.

Aus dem physiologischen Institut:

1. Dr. Ernst Heilner: Die Wirkung des dem Tierkörper per os und subkutan zugeführten Traubenzuckers. Mit besonderer Berücksichtigung der Frage von der „Verdaunungs-Arbeit“; Zeitschrift für Biologie 1906, Bd. 48, S. 144.
2. Dr. Max Kiehl: Ist das Gewebe der Lunge imstande, Milchsucker zu invertieren? Zeitschrift für Biologie 1906, Bd. 48, S. 309.
3. Dr. Ernst Weinland und Max Kiehl: Beobachtungen am winterschlafenden Murmeltier; Zeitschrift für Biologie 1907, Bd. 49, S. 37.
4. Dr. Ernst Weinland: Weitere Beobachtungen an Calliphora. I. Das Verhalten des Petrolätherextraktes im Puppenbrei; Zeitschrift für Biologie 1907, Bd. 49, S. 351.
5. Dr. Ernst Heilner: Zur Physiologie der Wasserwirkung im Organismus; Zeitschrift für Biologie 1907, Bd. 49, S. 373.
6. Dr. Ernst Weinland: Weitere Beobachtungen an Calliphora. II. Über das Verhalten der Kohlehydrate im Brei der Puppen; Zeitschrift für Biologie 1907, Bd. 49, S. 421.
7. Dr. Ernst Weinland: Weitere Beobachtungen an Calliphora. III. Über die Beziehungen der Vorgänge am Fett und an den Kohlehydraten zueinander und zu dritten Stoffen; Zeitschrift für Biologie 1907, Bd. 49, S. 466.

Prof. Dr. Ritter v. Winkel:

1. Shakespeares Gynäkologie, in: Sammlung klinischer Vorträge, neue Folge, von D. Hildebrand, Friedrich Müller und Franz v. Winkel, Nr. 441, 23 Seiten.
2. Außerdem sind in derselben Sammlung unter meiner Redaktion erschienen:
  - Emil Eckstein, Vorschläge zur Reform des Hebammenwesens u. Nr. 432.
  - F. Ahlfeld, Neuere Bestrebungen auf dem Gebiete der exakten Beckenmessung. Nr. 443.
  - Leopold Thumin, Die Cystoskopie des Gynäkologen. Nr. 444/5.
  - H. W. Freund, Operation einer ausgetragenen Abdominalschwangerschaft; Verfertigung der Placenta in die Bauchhöhle. Nr. 448.
3. In den Nachträgen zur Allgemeinen Deutschen Biographie schrieb ich die Biographien:
  - Josef v. Saeringer † 1897.
  - Fr. W. Scanzoni v. Lichtenfels † 1891.
  - Jos. Spaeth † 1896.



4. Unter meinem Präsidium erschienen folgende Dissertationen:

Willy Hertel (Zwickau), Über Melanosarkom der Weiblichen Genitalien.  
Anselm Lehle (Megg), Fall von Raynaud'scher Krankheit im Säuglingsalter.

Yasuzo Karaki (Japan), Perforationen und Perforationsläsionen der Münchener  
K. Universitäts-Frauenklinik von 1900—1905 incl.

Franz Müsch (Köln), Die Uterusrupturen der letzten zehn Jahre der  
K. Universitäts-Frauenklinik in München.

Hans Wicke (Barmen), Scheintod der Neugeborenen nebst einer Statistik  
der K. Universitäts-Frauenklinik München.

5. Von meinem Handbuch der Geburtshilfe im Verein mit einer größeren Reihe  
von Gelehrten erschien Herbst 1906: Dritter Band II. Teil XI und  
1024 Seiten und

6. von demselben erschien der Schlußband nebst Register des ganzen Werkes:  
Dritter Band III. Teil X und 773 Seiten. Mai 1907.

Prof. Dr. Ritter v. Bollinger:

Aus dem pathologischen Institute:

1. Prof. Dr. Dürck, Wie sollen Untersuchungsobjekte eingesandt werden?  
Münchener med. Wochenschrift 1906, Nr. 30.
2. Privatdozent Dr. Röbke, Über Phagocytose von Blutkörperchen durch Organ-  
zellen. Sitzungsber. d. Gesellsch. f. Morph. u. Phys. in München 1906.
3. Derselbe, Über die verschiedenen Formen der Eisenablagerung in der Leber.  
Verhandl. der Deutsch. path. Gesellschaft 1906, S. 157—166.
4. Derselbe, Die häufigsten Todesursachen in München. Mitteilungen des  
Statist. Amtes der Stadt München Bd. XIX, 1. Heft, 1907.
5. Dr. Ernst Schottelius, Ein malignes Granulom der mediastinalen Drüsen.  
Mit 1 Tafel. Virchows Archiv für path. Anat. Bd. 185. 1906.
6. Dr. Eckersdorff, Volontär-Assistent, Zwei Fälle von primärem Sarkom  
der Lunge. Zentralbl. f. allg. Pathol. 1906, Bd. 17, Nr. 9.
7. Derselbe, Scheinbare Stenosierung des Pylorus durch ein chronisches supra-  
papilläres Duodenalgeschwür. Münchener med. Wochenschrift 1906, Nr. 44.
8. Dr. Georg Arndt, Volontär-Assistent, Beiträge zur Technik und Methodik  
der mikroskopischen Doppelsäge. Zeitschrift für wissenschaftl. Mikroskopie  
und für mikr. Technik Bd. XXII, S. 104. Mit 5 Abbildungen.
9. Dr. H. Brubacher, Einfluß der Nervendurchschneidung auf die Struktur  
der Zahnpulpa. Mit Taf. Virchows Archiv Bd. 187, S. 516. 1907.
10. Dr. Herm. Schöppler, Oberarzt, Eier von Oxyuris vermicularis im Wurm-  
fortsatz. Zentralblatt für Bakteriologie zc. Bd. 41, S. 453.

11. Derselbe, Über Leberregeneration und Adenombildung bei akuter Atrophie. Mit 1 Tafel. Virchows Archiv Bd. 185, S. 402. 1906.
12. Derselbe, Über Sarkomatose des Epicards. Münchener med. Wochenschrift 1906, Nr. 45.
13. Derselbe, Ein Fall von Hernia retroperitonealis Treitzii. Mit Abbildung. Virchows Archiv Bd. 188, S. 235. 1907.

Prof. Dr. Eversbusch:

1. Beiträge zur Enzyklopädie der Augenheilkunde, herausgegeben von Prof. Schwarz-Leipzig. (Fortsetzung.)
2. Im Handbuch für Ärzte und Studierende: Therapeutische Technik für die ärztliche Praxis, bearbeitet von verschiedenen Fachmännern, herausgegeben von Prof. Dr. Schwalbe-Berlin. Der Abschnitt: Technik der Behandlung der Erkrankungen des Auges.
3. Auge und Berufswahl.
4. Zur Erinnerung an Geh. Rat Prof. Dr. A. v. Rothmund. Gedächtnisrede im ärztlichen Verein vom 12. Dezember 1906.
5. Zum 70. Geburtstag von Generalarzt Seggel. Münchener med. Wochenschrift Nr. 2, 1907.

Außerdem entstanden unter seiner Leitung eine Reihe von Inaugural-Dissertationen.

Prof. Dr. Kraepelin:

1. Die Sprachstörungen des Traumes. Psychologische Arbeiten V. 1.
2. Der Alkoholismus in München. Lehmann 1907.

Prof. Dr. Josef Ritter v. Bauer: Herausgabe des XII. Bandes der Annalen der städt. Krankenhäuser in München. Außerdem sind eine größere Zahl von Dissertationen unter seinem Präsidium verfaßt worden.

Prof. Dr. Ritter v. Angerer:

1. Einseitige chronische interstitielle und hämorrhagische Nephritis. Exstirpation der kranken Niere. Heilung. Arch. für klin. Chirurgie 81. Bd. 1906.
2. Ernst v. Bergmann. Nekrolog. Münchener med. Wochenschrift 1907.
3. Referate und Besprechungen in der Münchener med. Wochenschrift.

Arbeiten aus der chirurgischen Klinik von den Assistenzärzten:

1. Dr. G. Gebele: siehe a. a. O.
2. Dr. A. Ach:
  - a) Augenmuskellähmungen nach Lumbalanästhesie. Münchener med. Wochenschrift 1907.
  - b) Über Lumbalanästhesie. Münchener med. Wochenschrift 1907.

## 3. Dr. R. Grashey:

- a) Basale Epiphyse des Metacarpale I und Pseudoepiphysen. Zeitschrift f. Morph. u. Anthropol. Bd. X.
  - b) Beitrag zur Coxa vara. Arch. f. klin. Chir. Bd. 81.
  - c) Über die Untersuchung von Frakturen mit Röntgenstrahlen. Fortschr. auf dem Gebiete der Röntgenstrahlen Bd. XI.
  - d) Referate in der Münchener med. Wochenschrift.
4. Dr. Th. Hauber: Über Lumbalanästhesie. Arch. für klin. Chir. 81. Bd.
5. Dr. Frz. Ebermayer: Zur Behandlung der Gelenktuberkulose nebst Statistik über 106 Arthrektomien. Annalen der städt. Krankenhäuser München 1907.
- Ferner wurden unter seiner Leitung folgende Dissertationen bearbeitet:
- 1. Otto Kolb: Zur Pathologie der Gallenwege.
  - 2. Johann Pape: Über subphrenische Abszesse.
  - 3. Tetsuo Miyata: Ein Fall von Cystenbildung durch Verletzung eines gemischten Sarkoms im Calcaneus.
  - 4. Otto Pförringer: Ein Fall von Abriß der Quadriceps-Sehne.
  - 5. Herbert Schneider: Ein Fall von Rhinophyma.
  - 6. Yasuji Nishimura: Über Schenkelhalsfrakturen im kindlichen Alter.
  - 7. Otto Henop: Über Lupus der Mundschleimhaut.
  - 8. Leopold Durm: Zur Kasuistik der Kieferzysten.
  - 9. Eugen Krehmer: Zwei ungewöhnliche Befunde bei Appendicitis.
  - 10. Adolf Eyl: Ein Fall von Hämangio-Endotheliom.

## Prof. Dr. Gruber:

- 1. Über Infektion und Resistenz bei Milzbrand. Zentralblatt für Bakteriologie und Parasitenkunde 1. Abt., 38. Bd.
- 2. Mit Kenzo Futaki: Über die Resistenz gegen Milzbrand und über die Herkunft der milzbrandfeindlichen Stoffe. Münchener med. Wochenschrift 1907, Nr. 6.
- 3. Über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten, insbesondere über die Ausgestaltung des Desinfektionswesens. Münchener med. Wochenschrift 1907, Nr. 12.

Aus dem hygienischen Institute:

- 1. R. Trommsdorff, Experimentelle Studien über die durch verschiedene Schädlichkeiten bedingte Herabsetzung der natürlichen Widerstandsfähigkeit gegen Infektionen. Archiv für Hygiene 58. Bd.
- 2. R. Trommsdorff, Die Milchleucocytenprobe. Münchener med. Wochenschrift 1906, Nr. 12.

3. R. Trommsdorff, Neue Methode zur Diagnose der chronischen speziell der Streptokokkenmastitis der Kuh. Berlin. tierärztl. Wochenschrift 1906, Nr. 15.
4. W. Kullmann und R. Trommsdorff, Milchhygienische Untersuchungen. Archiv für Hygiene 59. Bd.
5. Wafelin Barrat, The Phagocytosis of Red Blood Cells. Proceed. Roy. Soc. B. Vol. 76.
6. Harriette Chid, A Study of the Process of Nitrification with Reference to the Purification of Sewage. Proceed. Roy. Soc. B. Vol. 77.
7. Albert Uffenheimer, Der Nachweis des Toxins in dem Blute der Diphtheriekranken. Münchener med. Wochenschrift 1906, Nr. 33.
8. Albert Uffenheimer, Weitere Studien über die Durchlässigkeit des Magendarmkanales für Bakterien. Deutsche med. Wochenschrift 1906, Nr. 46.
9. Albert Uffenheimer, Zur Frage der intestinalen Eiweißresorption. Jahrb. für Kinderheilkunde, N. F., 64. Bd.
10. Albert Uffenheimer, Wie schützt sich der tierische Organismus gegen das Eindringen von Keimen vom Magendarmkanal aus? Münchener med. Wochenschrift 1907, Nr. 20.
11. A. Nisile, Über Zentrosomen und Dehle'sche Keifen in kernlosen Erythrocyten. Archiv für Hygiene 61 Bd.
12. S. Korschun, Über die Bestimmung des Sauerstoffs im Wasser nebst einigen Beobachtungen über Sauerstoffzehrung. Archiv für Hygiene 61. Bd.
13. S. Korschun, Zur Frage der Verbreitung des Abdominaltyphus durch Trinkwasser. Archiv f. Hygiene 61. Bd.
14. Rudolf Schneider, 1. Über den Alexingehalt des zirkulierenden Blutes. 2. Über Blutplättchen und Blutgerinnung. Münchener med. Wochenschrift 1907, Nr. 3.

Prof. Dr. Friedr. Müller:

1. Taschenbuch der med.-klin. Diagnostik von Seifert und Müller XII. Auflage.
2. Kapitel: Respirationskrankheiten in Merings Lehrbuch der inneren Medizin III. Auflage.
3. Redaktion des Deutschen Archivs für klin. Medizin und der inneren Serie von Volkmanns Sammlung klinischer Vorträge.  
Arbeiten aus der II. medizinischen Klinik:
1. A. Heineke und Meyerstein, Experimentelle Untersuchungen über den Hydrops bei Nierenkrankheiten. Deutsches Archiv für klin. Medizin.
2. A. Heineke und E. Meyer, Blutbildung bei schweren Anämien und Leukämien. Deutsches Archiv für klin. Medizin 1907.

3. A. Heineke und E. Meher, Über den Farbeindex der roten Blutkörperchen. Erwiderung an W. Türk. Münchener med. Wochenschrift 1907.
4. H. v. Hößlin, Über die Ausscheidung von Agglutininen durch den Urin Typhuskranker. Münchener med. Wochenschrift 1907.
5. H. v. Hößlin, Über Typhusfälle mit geringer oder fehlender Agglutination (im Druck).
6. Kurt Mayer, Über das Schicksal des Acetylglukosamins im Tierkörper. Hofmeisters Beiträge 1907.
7. Erich Meyer, Über Eisenresorption und Eisenausscheidung. Spiro-Mäher Ergebnisse der Physiologie 1907.
8. Erich Meyer, Über einige oxydative und reduzierende Fermentwirkungen von Körperzellen. Kongreß für innere Medizin 1907.
9. Pollak, Die Harnsäureausscheidung bei Sicht und Alkoholismus. Deutsches Archiv für klin. Medizin Bd. 88 (1907).
10. D. Neubauer und E. Stäubli, Über eosinophile Darmerkrankungen. Münchener med. Wochenschrift 1906.
11. Selling, Untersuchungen des Perkussionschalles. Deutsches Archiv für klin. Medizin 1907.
12. Sozo Shindo, Über quantitative Bestimmungen der  $\beta$ -Oxybuttersäure. Inaug.-Dissert. 1907.
13. Bruno Fellner, Pulsdruckmessungen bei Herz- und Nierentranken. Deutsches Archiv für klin. Medizin 1907.

Prof. Dr. v. Tappeiner:

1. Lehrbuch der Arzneimittellehre, sechste neu bearbeitete Auflage. Leipzig 1907. Verlag von F. C. W. Vogel.
2. Gemeinsam mit A. Fodlbauer: Über die Wirkung des ultravioletten Lichtes auf Enzyme. Deutsches Archiv für klin. Medizin Bd. 87, pag. 373. 1906.
3. Gemeinsam mit A. Fodlbauer: Die sensibilisierende Wirkung fluoreszierender Substanzen. Leipzig 1907. Verlag von F. C. W. Vogel.

Arbeiten aus dem pharmakologischen Institute:

1. R. Day, Über den Ablauf photodynamischer Erscheinungen bei alkalischer, neutraler und saurer Reaktion. Deutsches Archiv für klin. Medizin Bd. 87, pag. 365. 1906.
2. H. Salvendi, Über die Wirkung der photodynamischen Substanzen auf weiße Blutkörperchen. Deutsches Archiv für klin. Medizin Bd. 87, pag. 356. 1906.
3. G. Busch, Die photobiologischen Sensibilisatoren und ihre Eiweißverbindungen. Biochem. Zeitschr. Bd. 1, pag. 425. 1906.

4. A. Jodlbauer, Über die Lichtwirkung auf Invertin bei Anwesenheit und Abwesenheit von Rohrzucker und anderen Stoffen. Biochem. Zeitschrift Bd. 3, pag. 488. 1907.
5. A. Jodlbauer, Über den Einfluß des Sauerstoffs bei der Schädigung der Fermente (Invertin) durch Wärme. Biochem. Zeitschrift Bd. 3, pag. 483. 1907.
6. F. Osthelder, Einige Beobachtungen über die photodynamische Wirkung auf Zellen. Inaug.-Dissert. 1907.
7. H. Göh, Über den Einfluß fluoreszierender Substanzen auf die Spaltung von Glukosen in alkalischer Lösung. Inaug.-Dissert. 1907.
8. E. Seckel, Über die Abspaltung von Jod aus Jodkaliumgelatine im Lichte. Inaug.-Dissert. 1906.

Prof. Dr. Emmerich:

1. Anweisung zur Ausführung des Deichstetter-Emmerich'schen Fleischkonservierungsverfahrens. Druck von E. Thieme 1906.
2. Referate in Münchener med. Wochenschrift u.

Prof. Dr. Bezold:

1. Der Abfluß des Labyrinthwassers in seinen Folgen für die Funktion des Ohres. Zeitschrift für Biologie Bd. XLVIII.
2. The functional examination of the hearing with tuning-forks in monolateral deafness etc. Translated from Zeitschr. f. Ohrenhkl. Archives of Otology, Vol. XXXV. No. 3.
3. Referate in der Münchener med. Wochenschrift.  
Hervorgegangen aus der otiatrischen Klinik:
4. Tuberkulöse Labyrintheiterung mit Ausgang in Heilung. Von Herzog (München). Verhandlungen der Deutschen otolog. Gesellschaft (15. Vers.) zu Wien 1906.

Außerord. Prof. Dr. Klaufner:

1. Über Luxation der Zehen. Deutsche Zeitschr. f. Chir. (Bergmanns Festschrift) Bd. LXXXV, p. 326.
2. Aus der chirurgischen Poliklinik:
  - a) Hirsch Artur, Über Thoracoplastik.
  - b) Ortlöf Wilhelm, Osteomalacie und Coxa vara.

Außerord. Prof. Dr. Karl Seitz:

1. Mehrere Artikel in Encyclopädie der praktischen Medizin. Wien, Urban und Schwarzenberg.
2. Referate und Besprechungen.

Aus der pädiatrischen Poliklinik:

3. Mennacher, Ein Fall von chronischer Lymphocytenleukämie bei einem elfmonatlichem Kinde. Münchener med. Wochenschrift 1906.
4. Mennacher, Perforation des Duodenum durch eine verschluckte Haarnadel. Münchener med. Wochenschrift 1906.
5. Reichert: Zur Kasuistik der angeborenen Myxibiotie.

Außerord. Prof. Dr. Herzog:

Aus der chirurgischen Kinderklinik:

Heinrich Vorbrugg, Über multiple Enchondrome der kurzen Röhrenknochen. Inaugural-Dissertation.

Außerord. Prof. Dr. Rieder:

1. Die physikalisch-therapeutische Anstalt im Krankenhause München I. d. S. Annalen der städt. allgem. Krankenhäuser zu München Bd. XII. S. F. Lehmanns Verlag 1907.
2. Atlas der klinischen Mikroskopie des Blutes. 2. Auflage (gemeinsam mit Dr. Erich Meyer). Verlag von F. C. W. Vogel, Leipzig 1907.
3. Referate für die Münchener med. Wochenschrift.

Außerdem unter seiner Leitung:

1. P. Pregowski, Über die lokale hypästhetisierende Wirkung starker Luftströmung auf die Haut. Monatsschrift für Psychiatrie und Neurologie.
2. P. Pregowski, Zur Frage der Luft- und der sogenannten Wasser-Luft-Duschen. Archiv für Psychiatrie Bd. 42, Heft 2.
3. P. Pregowski, Ein Fall von künstlich erzeugtem Hautemphysem. Münchener med. Wochenschrift 1906, Nr. 31.
4. Franz M. Groedel, Versuche mit kohlensauren Gasbädern. Ein Beitrag zur Erklärung der physiologischen Wirkung der kohlensauren Wasserbäder. Berliner klin. Wochenschrift 1907, Nr. 16.
5. Franz M. Groedel, Die Ausgestaltung der Nieder'schen Röntgen-Wismutmethode für Magenuntersuchungen. Die Magenorthodiagraphie. Verhandlungen der deutschen Röntgen Gesellschaft Bd. III. Hamburg, Lukas Gräfe und Sillem, 1907.
6. Franz M. Groedel, Die Verwendung der Röntgenstrahlen zur Diagnose der Magenkrankheiten und zum Studium der Morphologie und Physiologie des Magens. Münchener med. Wochenschrift 1907, Nr. 22.

Außerord. Prof. Dr. Berten:

Aus dem zahnärztlichen Institute:

1. Gieszyński, I. Assistent, Über die Einstellung der Röntgenröhre bei Zahnaufnahmen.

2. Ahrens Hans, Arzt, Doktordissertation: Überluetische Nekrose am Alveolarfortsatz der Niefer.

Außerord. Prof. Dr. Kopp:

1. Zur Frage der Natur und Behandlung der Leukoplakie der Schleimhäute. Arch. f. Derm. und Syphilis Bd. 84 (1.—3. Heft), 1907.
2. Die sexuelle Pädagogik durch die Fortbildungsschulen. Referat, erstattet auf dem 3. Kongreß der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten in Mannheim 1907.
3. Kritiken und Referate.

Außerord. Prof. Dr. Schloesser:

1. Die Behandlung der Neuralgien mit Alkoholeinspritzungen. Sitzungsbericht des Kongresses für innere Medizin. Wiesbaden 1907.
2. Jahresbericht seiner Augenheilkunst.

Außerord. Prof. Dr. May:

Aus der med. Poliklinik:

1. Assistenzarzt Dr. Max Riehl:
  - a) Beitrag zur Bier'schen Stauung (Münchener med. Wochenschrift 1906, Nr. 29).
  - b) Aneurysma der hinteren Ventrikelwand des linken Herzens (ibid. 1906, Nr. 44).
  - c) Makroskopische Asthmaspiralen (ibid. 1906, Nr. 46 und 47).
2. Assistenzarzt Dr. Paul Rißmann: Neuere Untersuchungen über den dorsalen Fußrückenreflex (Münchener med. Wochenschrift 1907, Nr. 21).
3. Oskar May: Ein Beitrag zur pericarditischen Pseudolebercirrhose (Inaug.-Dissert., München).

Außerord. Prof. Dr. Haug:

1. Mitredaktion und Herausgabe bezw. Mitarbeiterschaft: Ärztliche Sachverständigen-Zeitung; Archiv für Ohrenheilkunde; Monatsschrift für Ohrenheilkunde; Archives internationales de Laryngologie et d'Otologie; Journal of eye, ear, nose and throat diseases u. n. a.
2. 21. Jahresbericht über die Ohrenpoliklinik. Arch. f. Ohr. 1907.
3. Angiopapillom der Uvula. Sitzungsberichte der Münchener Laryngo-otolog. Gesellschaft Nov. 1906. Monatsschr. f. Ohr.
4. Ein großes Osteom der Pars mastoidea. Ebenda.
5. Chondro-Osteoid des Meatus. Ebenda.
6. Beiträge zur Kasuistik und pathologischen Anatomie der Neubildungen des äußeren Ohres. Festschrift f. Schwarzes Jubiläum. Arch. f. Ohr. 1907.



7. Traumatische Atresie des Gehörganges und Labyrintherschütterung. Sitzungsberichte der Münchener Laryngo-otolog. Gesellschaft. Juni 1907. Monatsschrift. f. Ohr.
8. Affection de l'appareil auditif conspecutive a une parotidite chez une adulte. Archives internationales de Laryngologie, d'Otologie etc. Mai und Juni.

Aus der Poliklinik:

9. Dr. Gist, Die traumatische Atresie des Gehörganges. Inaug.-Dissert.
10. Dr. Bingg, Mypin in der Ohrenheilkunde. Erscheint in der Zeitschr. f. Heilkunde.
11. Dr. Endres, Zur Bakteriologie der akuten Mittelohrentzündung. Wird im Archiv f. Ohr. erscheinen.

Außerord. Prof. Dr. Cremer:

1. Demonstrationen der Aktionsströme des menschlichen Herzens. Verhandlungen des Kongresses für innere Medizin: XXIII. Kongreß. München 1906.
2. Über das Elektrogramm der Medusen. Sitzungsber. der Gesellsch. f. Morphol. u. Physiol. in München. 1906.
3. Über das Saitenelektrometer und seine Anwendung in der Elektrophysiologie. Münchener med. Wochenschrift Nr. 11, 1907.

Außerord. Prof. Dr. Klein:

1. Ektopia vesicae. Münchener med. Wochenschrift 1907.
2. Hyperemesis gravidarum. Münchener med. Wochenschrift 1907.
3. Zur Geschichte der Anästhesie mit Bilsentraut-Extrakt. Mon. f. Geb. und Gyn. 1907 und Münchener med. Wochenschrift 1907.
4. Anatomisches zur Spinal-Anästhesie. Freie Vereinigung von Frauenärzten, 20. Februar 1907.
5. Skopolamin-Dämmer Schlaf und Spinal-Anästhesie bei gynäkologischen Operationen. Zentralbl. für Gynäk. 1907.
6. Versenkte Sitt-Fasciennacht bei Koiliotomien. Zentralbl. f. Gyn. 1907.  
Festschrift für Geheimrat v. Winckel, enthaltend:
7. G. Klein, Bildliche Darstellungen der weiblichen Genitalien vom 9. Jahrh. bis Beseal (mit 25 Abbild. und 3 Tafeln).
8. Derselbe, Von berühmten Geburtshelfern des 16. und 17. Jahrh. (mit 4 Abbild.).
9. G. Klein und Ad. Stoecker, Eine spanische Abhandlung über Zeugung und Schwangerschaft aus dem Jahre 1495.
10. E. Aulhorn, Ergebnisse der Blutuntersuchung in der Gynäkologie.
11. Derselbe, Ein Fall von malignem Chorion-Epitheliom (mit 1 Tafel).

12. R. Benndorf, Silkwormgut zur Fasciennaht bei Laparotomien.
13. H. Elze, Poliklinische Erfahrungen über Heißluftbehandlung.
14. Derselbe, Die Behandlung mit Röntgenstrahlen bei einigen gynäkologischen Erkrankungen.
15. M. Rachel, Zur Prognose der Ovarialtumoren.
16. Th. Petri, Prolaps-Operationen und ihre Dauer-Erfolge.
17. Sakurai, Über die Geburtsdauer bei Japanerinnen und Europäerinnen.
18. G. Klein, Retroflexio uteri, Pessartherapie und Dysmetroperie.
19. Derselbe, Skopolamin-Dämmer Schlaf und Lumbal-Anästhesie bei gynäkologischen Operationen.

Ferner unter G. Kleins Leitung:

20. G. Zeller, Zur Geschichte der Anatomie der weiblichen Genitalien. Inaug.-Dissertation.

Außerord. Prof. Dr. Schmitt:

1. Zur Diagnose des Sanduhrmagens. Langenbecks Archiv für klinische Chirurgie 81. 2.
2. Komplikationen nach Magenresektionen. Vortrag auf dem Chirurgen-Kongreß 1907.
3. Zur Operation der totalen Blasenpalte, *ibid.*

Außerord. Prof. Dr. Hahn:

1. Die Endotryptase. Sakers Handbuch der technischen Mykologie.
2. Zur Prophylaxe der Bleivergiftungen (Vortrag). Bericht des internationalen gewerbehygienischen Kongresses in Mailand.
3. Der gewerbehygienische Unterricht an Universitäten und technischen Hochschulen. Medizin. Reform 1906.
4. Bericht über den internationalen gewerbehygienischen Kongreß in Mailand. Münchener med. Wochenschrift 1906.
5. Zur Alkoholfrage. Südd. Monatshefte 1906.
6. Referate in der Münchener med. Wochenschrift.
7. Malys Jahresber. Kap. XIX.

Außerord. Prof. Dr. Sittmann:

1. Die Behandlung der Anämien. Deutsche med. Wochenschrift 1906, Nr. 52.
2. Trauma und Lungenkrankheiten. Ärztl. Sachverständigenzeitung 1907, Nr. 1.

Außerord. Prof. Dr. Walkhoff:

1. Herausgabe seines Sammelwerkes: Studien über die Entwicklungsmechanik des Primatenskelettes. Zweites Heft: Der diluviale Mensch von Arapina von Prof. Dr. Kramberger-Agram. 215 Seiten mit 14 Tafeln. Wiesbaden, Kreidels Verlag, 1906.

2. Eine neue Therapie der Wurzelhautentzündung und ihrer Folgezustände, besonders des Alveolarabszesses. Deutsche Monatschrift für Zahnheilkunde Jahrg. XXIV, 1906.
  3. Zur Frage der Phylogenie des menschlichen Kinnes. Korrespondenzblatt für Anthropologie Jahrg. XXXVII, Nr. 12.
  4. Die diluvialen Kieferfunde von Krapina. Deutsche Monatschrift für Zahnheilkunde Jahrg. XXV, 1907.
  5. Ein weiterer Beitrag zur Lehre von der Phylogeneese des menschlichen Kinnes. Archiv für Rassen und Gesellschaftsbiologie 3. Jahrg., 6. Heft, 1906.
  6. Wie sollte man konservierende Zahnheilkunde auf deutschen Universitäten lehren und lernen? Deutsche zahnärztliche Wochenschrift 1906.
  7. Verschiedene Aufsätze in der Deutschen zahnärztlichen Wochenschrift 1907.
- Außerord. Prof. Dr. v. Stubenrauch: Die Regeneration der Gallenblase nach partieller Cholezystektomie. Arch. für klin. Chirurgie Bd. 82, Heft 2.
- Außerord. Prof. Dr. Lange:
1. Eine Verbesserung der künstlichen Sehnen. Zeitschr. für orthopäd. Chir. XVII. Bd.
  2. Der plastische Ersatz des Glutaeus med. et minimus. Zeitschr. für orthopäd. Chir. XVII. Bd.
  3. Die Behandlung der habituellen Skoliose durch aktive und passive Überkorrektur. Stuttgart (F. Enke) 1907.
  4. Was kann der praktische Arzt zur Binderung des Krüppelens tun? Münchener med. Wochenschrift 1907, Nr. 14 und 15.
  5. Die Behandlung des kindlichen Genu valgum. Zentralblatt für chirurgische und mechanische Orthopädie 1907, Heft 3.
  6. Künstliche Gelenkbänder aus Seide. Münchener med. Wochenschrift 1907.
  7. Referate in der Münchener med. Wochenschrift.
- Außerord. Prof. Dr. Dürck:
1. Wie sollen Untersuchungsobjekte eingesandt werden? Münchener med. Wochenschrift Nr. 30, 1906.
  2. Neuere Forschungen über Eiweiß, Blut und Blutsverwandtschaft. Vortrag in der anthropologischen Gesellschaft. Wissenschaftliche Beilage der Allgem. Zeitung 26. Januar 1907.
  3. Über Regeneration und Wundheilung. Vortrag im Siebig'schen Hörsaal zum Besten der Frauenarbeitschule 29. Januar 1907.
  4. Demonstrationen im ärztlichen Verein München. Vorläufige Mitteilungen (Münchener med. Wochenschrift Nr. 23, 1907):
    - a) Über die Zwischenzellenhyperplasie der Hoden mit Atrophie des Organes.

- b) Über ein kontinuierlich durch die untere Hohlvene in das Herz vorwachsendes Fibromyom des Uterus.
  - c) Über akute, knötchenförmige, syphilitische Septomeningitis.
  - d) Über psammöse Endotheliome der Dura mater.
  - e) Über alte traumatische Hirnerweichung mit cystisch-fibröser Ausheilung.
  - f) Über ein großes plexiformes Angiom der weichen Hirnhäute mit Übergreifen auf den linken Großhirnschietellappen.
  - g) Über einen Fall von exzessiv vorgeschrittener Syringomyelie.
5. Über eine neue Art von Fasern im Bindegewebe und in der Blutgefäßwand. Virchow's Archiv, Bd. 189. 1907.

Außerord. Prof. Dr. Gudden:

- 1. Über Verbrecherverversicherung nach dem Vorbild der Kranken- und Unfallversicherung. Archiv für Kriminalanthropologie.
- 2. Über den Warenhausdiebstahl. Vierteljahrschrift für gerichtliche Medizin.
- 3. Redaktion von Friedreichs Blättern für gerichtliche Medizin.
- 4. Verschiedene Vorträge in medizinischen Vereinen.

Außerord. Prof. Dr. Amann:

- 1. Zur Kenntnis der sogen. Sarkome der Scheide im frühen Kindesalter. Mit 4 Textfiguren und 4 Tafeln (in der Festschrift der Schüler für v. Winckel). Arch. f. Gyn. Bd. 83.
- 2. Uterussyste mit klarem Inhalt (degeneriertes Myom). Mitteilung und Demonstration. Sitzungsber. der gyn. Ges. vom 25. Oktober 1906. Monatsschr. f. Geb. u. Gyn.
- 3. Enorme sekundäre Ovarialcarcinome bei primärem Carcinoma corporis uteri; abdominale Totalexstirpation, linksseitige Ureterimplantation, Heilung. Ebenda.
- 4. Papilläres Ovarialcystom und Lebercarcinom. Dem. Ebenda.
- 5. Primäres Tubencarcinom mit großem sekundärem Ovarialcystocarcinom. Demonstration und Mitteilung. Gyn. Ges. 21. Dezember 1906. Monatsschr. f. Geb. u. Gyn.
- 6. Hämatometra und Hämatosalpingen bei Atresie der Portio durch Klumpen; abdominale Totalexstirpation. Gyn. Ges. 21. Dezember 1906.
- 7. Abdominale Totalexstirpation des graviden myomatösen Uterus. Ebenda.
- 8. Carcinoma uteri gravidi, abdominale Totalexstirpation. Ebenda.
- 9. Wiederholte Extrauteringravidität bei derselben Patientin. Ebenda.
- 10. Histogenese der Vaginalsarkome des Kindes. Vortrag, gehalten in der Ges. f. Morphol. u. Physiol. 18. Juni 1907.
- 11. Kolpochystotomie bei Blasenstein. Gyn. Ges. 20. Juni 1907.

12. Polypöses weiches Fibroadenocarcinoma corp. uteri (abdominale Total-  
exstirpation). Ebenda.
13. Fibroma vaginae. Ebenda.
14. Laryngtuberkulose und Gravidität. Vortrag, gehalten im ärztlichen Verein.  
Oktober 1906.
15. Ureterdeckung und Drainage bei abdominaler Beckenausäumung wegen  
Uteruscarcinom. Vortrag, gehalten in der gyn. Ges. 20. Juni 1907 (er-  
scheint in der Festschrift der k. II. gynäkologischen Klinik für Geh. Rat  
v. Winckel. Zeitschr. für Geb. und Gynäk.).

Ferner unter Amanns Leitung aus der k. II. gynäkologischen Klinik:

16. Goerrmann Albert, Was leistet die konservative Behandlung bei den chronisch  
entzündlichen Erkrankungen der weiblichen Genitalien? Bericht über 1600 Fälle  
(in der Festschrift der k. II. gyn. Klinik für v. Winckel. Zeitschr. für Geb. u. Gynäk.).
17. Brunner Erik, Doppelseitige metastatische Ovarialcarcinome bei primärem  
Carcinom der Flexura sigmoidea. Ebenda.
18. Albrecht Hans, Die Leucocytenbestimmung als diagnostisches Hilfsmittel  
bei entzündlichen Erkrankungen des weiblichen Genitale: I. quantitative  
Leucocytenbestimmung; II. qualitative Leucocytenbestimmung. Ebenda.
19. Logothetopoulos Konstantin, Doppelseitige Abnertuberkulose bei doppel-  
seitigem Dermoid der Ovarien. Ebenda.
20. Karaki, Über primäres Carcinom der weiblichen Urethra. Ebenda.
21. Rotlauf, Über nicht puerperales Haematoma vulvae. Ebenda.
22. Albrecht Hans, Über postoperativen mesenterialen Duodenalverschuß.  
Monatsschrift f. Geb. u. Gyn. 1907.
23. Albrecht Hans, Die Beziehungen der Flexura sigmoidea zu den Er-  
krankungen der weiblichen Genitalorgane. Archiv f. Gyn. 1907.
24. Sießl, Über einen Fall von Rektumstenose bei Abnereiterung. Inaug.-  
Dissert. 1906.
25. Schenhäuser, Doppelseitige Extrauteringravidität. Inaug.-Dissert. 1907.
26. Mäffelhauser, Myom und Gravidität. Inaug.-Dissert. 1907.

Außerord. Prof. Dr. Hans Neumayer:

1. Über Kehlkopf-tuberkulose während der Gravidität und über die Berechtigung zur  
Einleitung des künstlichen Abortus. Vortrag im Münchener ärztlichen Verein.
2. Zur Kasuistik der intracranialen Komplikationen bei Stirnhöhlerkrankungen.  
Vortrag, gehalten in der Münchener laryngo-otologischen Gesellschaft.

Außerord. Prof. Dr. Pfäundler:

1. Zur Hygiene und Diätetik des reiferen Kindesalters. Reichs-Medizinal-  
kalender 1907.

2. Über Wesen und Behandlung von Ernährungsstörungen im Säuglingsalter. Münchener med. Wochenschrift 1907.
3. Über die Herstellung von Säuglingsstuhlfkonserven zu klinischen Demonstrationszwecken. Verhandl. der Gesellschaft für Kinderheilkunde 1906.
4. Über congenitale Pylorusstenose. Ebenda.
5. Über nichtdiphtherischen membranösen Krupp. Mitteilungen des Vereins der Ärzte von Steiermark 1906.
6. Über Dystrophia musculorum progressiva. Ebenda.

Aus der Klinik:

7. Dr. R. Kephallinos, Über das Westphal'sche Phänomen bei kruppöser Pneumonie der Kinder. Münchener med. Wochenschrift 1906.
  8. Dr. R. Potpešnigg, Beiträge zur Kasuistik der primären Blutkrankheiten im Kindesalter. Wiener med. Wochenschrift 1907.
  9. Dr. Heimann und Dr. Potpešnigg, Über die Ossifikation der kindlichen Hand. Jahrbuch f. Kinderheilkunde 1907.
  10. Dr. E. Moro, Die klinische Alexinprobe. Münchener med. Wochenschrift 1907.
- Prof. honor. Dr. Stumpf:

1. Gerichtsarztliche Geburtshilfe, in v. Winckels Handbuch der Geburtshilfe Bd. III, 3. Teil. (Wird noch separat erscheinen.)
2. Fortschritte auf dem Gebiete der Krankheiten der Harnorgane beim Weibe, in Frommels Jahresbericht über die Fortschritte der Geburtshilfe und Gynäkologie für das Jahr 1906. (Im Druck.)
3. Fortschritte auf dem Gebiete der gerichtsarztl. Geburtshilfe. Ebenda. (Druckfertig.)
4. Beiträge zur Art der Umformung des kindlichen Kopfes durch den Geburtsmechanismus. Archiv f. Gynäkologie Bd. LXXXII (Festschrift für Geheimrat v. Winckel).

In der I. Hebammenschule bearbeitet:

5. Stumpf Richard, Über den Zusammenhang des Fterus der Neugeborenen mit dem Abstoßungsvorgang des Nabelschnurrestes. Inaug.-Dissert.

Prof. honor. Dr. Seydel:

1. Referate über sämtliche Veröffentlichungen auf dem Gebiete der Kriegschirurgie für „Jahresbericht über die Fortschritte auf dem Gebiete der Chirurgie“, herausgegeben von Prof. Dr. Hildebrand.
  2. Chirurgie von Kopf, Hals, Wirbelsäule, Brust, Unterleib, sowie Kriegschirurgie (Allgemeines) für „Handwörterbuch des Militär-Sanitätswesens“, herausgegeben von Oberstabsarzt Dr. Friedheim. (Im Druck.)
- Prof. honor. Dr. Dieudonné: Beiträge zur Ätiologie der Genickstarre. Zentralblatt f. Bakteriologie Bd. 41, 1906.

**Privatdozent Dr. Ziegenspeck:**

1. Über Pessarieren. Vortrag, gehalten auf dem Naturforscher-Kongreß Stuttgart 1906. Krüches Arztl. Rundschau 1906. Sitzungsberichte.
2. Kommentar mittels Fußnoten zu „Die Methode von Brandt in Deutschland“ von Dr. Wetterwald aus Revue de Kinésie 1907, deutsch in Krüches Monatsschrift für Wasserheilkunde 1907.
3. Über Selbststillen der Mütter. Entwurf zu einem Vortrag auf dem internationalen Kongreß für Hygiene und Demographie September 1907. Erschienen in Krüches Arztl. Rundschau 1907.
4. Zur Stillungsfrage. Ebenda.
5. Zur Ätiologie des Prolapsus. Vorträge, gehalten auf dem Kongreß der deutschen Gesellschaft für Gynäkologie Dresden 1907. Sitzungsberichte und Krüches Arztl. Rundschau.
6. Kritiken und Referate in Krüches Arztl. Rundschau, München.
7. Kritiken und Referate in der Deutschen Ärztezeitung, Berlin.

**Privatdozent Dr. Ziegler:**

1. Studien über die feinere Struktur des Röhrenknochens und dessen Polarisation. Deutsche Zeitschr. f. Chir. Bd. 85.
2. Hilbrands Jahresbericht für Chir. für 1905, 1906. Referat über die gesamte Nierenchirurgie pag. 934—1011.

**Privatdozent Dr. Fessler:**

1. Zwei Doktorarbeiten (Graf und Kurz) über Ösophagusstrikturbehandlung, ferner über die operative Behandlung der Blinddarmentzündung bei allgemeiner Bauchfellentzündung durch beiderseitigen Bauchschnitt.
2. Die Torsionsfestigkeit der Gelenke, in der Deutschen Zeitschrift für Chirurgie 1906.
3. Festschrift für Erzellenz v. Bergmann. Deutsche Zeitschrift für Chirurgie 1906: Der Wundverband im Kriege.
4. Autoreferat in der Deutschen Ärztezeitung 1907: Die Festigkeit der Gelenke.
5. Ständige Referate in der Deutschen Ärztezeitung und in dem Zentralblatt für Chirurgie.
6. Vortrag über Blutvergiftung. Deutsche Ärztezeitung 1907.
7. Nicht gedruckt, für das k. bayer. Kriegsministerium bearbeitet: Schießversuche mit S-Munition von 50—1500 m auf Menschen- und Tierleichen.

**Privatdozent Dr. v. Sacherer:**

1. Ein epibulbares, pigmentiertes Sarkom. (Zeitschrift für Augenheilkunde Bd. XVII. 4. 5.)

2. Vererbung des Schielens. (Münchener med. Wochenschrift, Juni 1907.)
3. Untersuchungen über die erste Anlage der Stemmata bei Vespa (aus dem zoolog. Institut der Universität München).
4. Literaturreferate, Bücherreferate und Sitzungsberichte in der Berliner klinischen Wochenschrift und Ophthalmologischen Klinik.

Privatdozent Dr. Krummacher: Prinzipien des allgemeinen Stoff- und Energiewechsels I. Teil. Ergebnisse der Physiologie von L. Asher und R. Spiro. V. Jahrgang, Wiesbaden 1906.

Privatdozent Dr. Trumpp:

1. Erythema infectiosum Sticker. Sitzungsber. der Münchener Ges. f. Kinderheilkunde 1906.
2. Diverse populäre Schriften für das Rote Kreuz. 1906.
3. Tuberkulose der Urogenitalorgane beim Mädchen. Sitzungsber. der Münch. Ges. f. Kinderheilkunde 1906 und Der Kinderarzt 1907.
4. Zur Frage der sogen. vierten Krankheit. Sitzungsber. der Münch. Ges. f. Kinderheilkunde 1907.
5. Ein diagnostisch interessanter Fall. Zentralbl. für Kinderheilkunde 1907.
6. Atlas and Epitome of Diseases of Children by Dr. R. Hecker and Dr. J. Trumpp. Authorized Translation from the German by Isaac A. Abt. M. D. Philadelphia and London 1907.

Privatdozent Dr. Salzer:

1. Anatomische Untersuchungen über die durch Linsenparasiten (*Piplostomum volvens*) erzeugte Katarakt des Forellenauges. Bericht über die 33. Versammlung der Ophthalm. Ges. Heidelberg 1906.
2. Über den Wurmstaar der Fische. Archiv für Augenheilkunde 1907.
3. Über Augenkrankheiten bei Fischen. Deutsche Fischereizeitung 1907.
4. Geschlechtskrankheiten und Auge. Vortrag in der Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.

Privatdozent Dr. Hecker:

1. Über Katalapsie bei kleinen Kindern. Zentralbl. f. Kinderheilkunde 1907, 1.
2. Über Zweck und Einrichtung von Schulbädern. Blätter für Volksgesundheitspflege 1906, 10.
3. Ständiges Referat im Zentralblatt f. Kinderheilkunde.

Privatdozent Dr. Ludwig Lindemann: Referate über die Zeitschrift für klinische Medizin in der Münchener med. Wochenschrift.

Privatdozent Dr. Weinland:

1. Weitere Beobachtungen an *Calliphora*:  
a) Über das Verhalten des Petrolätherextrakts im Puppenbrei.



- b) Über das Verhalten der Kohlehydrate im Brei der Puppen (und Larven).
- c) Über die Beziehungen der Vorgänge am Fett und an den Kohlehydraten zueinander und zu dritten Stoffen.
- d) Über chemische Momente bei der Metamorphose (und Entwicklung).  
Zeitschr. f. Biol. 49. (Im Druck.)
- 2. In Gemeinschaft mit Dr. Max Kiehl: Beobachtungen am winterschlafenden Murmeltier. Zeitschr. f. Biol. 49.
- 3. Referate in Malys Tierchemie.
- 4. Abschnitt: Die Physiologie der Leber, in Nagels Handbuch der Physiologie des Menschen 2. Bd., 2. Hälfte.

Privatdozent Dr. Rottthafft Freih. v. Weissenstein:

- 1. Die Legende von der Altertums-syphilis. Buchausgabe. Leipzig 1907.
- 2. Taschenbuch für Dermatologen und Urologen. 5. Ausgabe. Leipzig 1907. (Im Druck.)
- 3. Bearbeitung des Kapitels „Gonorrhoe“ in den Jahresberichten für Urologie (1906).
- 4. Bearbeitung des Kapitels „Ureterenkatheterismus und funktionelle Nieren-diagnostik“ in den Jahresberichten für Dermatologie (1905).
- 5. Referate in verschiedenen Zeitschriften.

Privatdozent Dr. Ludwig Neumayer:

- 1. Referat über Lehrbücher, Atlanten und mikroskopische Technik in Schwalbes Jahresberichten der Anatomie und Entwicklungs-geschichte für das Jahr 1906.
- 2. Über ein fossiles Säugerhirn. Vortrag, gehalten in der Gesellschaft für Morphologie und Physiologie.
- 3. Ein Beitrag zur Technik der Plattenmodelliermethode. Zeitschr. wiss. Mikroskopie Bd. 24, 1907.
- 4. Gemeinsam mit W. Rattwinkel: Über den Verlauf der sogen. Helweg'schen Dreikantenbahn oder Bechterew's Olivenbündel (Fasciculus parolivaris). Deutsche Zeitschrift für Nervenheilkunde 1907.
- 5. Ein Beitrag zur Anatomie des menschlichen Zentralnervensystems. Demonstration von Modellen zur Entwicklungs-geschichte des Kopfskelettes von Bdellostoma S. L. Vortrag und Demonstration, gehalten auf der 21. Versammlung der anatomischen Gesellschaft zu Würzburg 1907.
- 6. Referate im Zentralblatt für Anatomie und mikroskopische Technik.

Privatdozent Dr. Fodlbauer:

- 1. Über die Wirkung des Lichtes auf Fermente (Invertin). Sitzungsberichte der Gesellschaft für Morphologie und Physiologie 1906.

2. Über den Einfluß des Sauerstoffes bei der Schädigung der Fermente durch Wärme. Biochemische Zeitschrift III. Band, pag. 483. 1907.
3. Über die Lichtwirkung auf Invertin bei Anwesenheit und Abwesenheit von Rohrzucker und anderen Stoffen. Biochemische Zeitschrift III. Band, pag. 488. 1907.

Gemeinsam mit Prof. H. v. Tappeiner:

4. Über die Wirkung des ultravioletten Lichtes auf Enzyme. Deutsch. Arch. f. klin. Med. 87. Band, pag. 373. 1906.
5. Die sensibilisierende Wirkung fluoreszierender Substanzen. Leipzig, Verlag von F. C. W. Vogel 1907.

Privatdozent Dr. Wanner:

1. Bericht über die XV. Versammlung der Deutschen otologischen Gesellschaft in Wien, 1. und 2. Juni 1906. Münchener med. Wochenschrift Nr. 36, 1906.
2. Ständige Referate für die Zeitschrift für Ohrenheilkunde Bd. LII und LIII.

Privatdozent Dr. Kattwinkel:

1. Über primäre systematische Degeneration der Pyramidenbahnen im Rückenmark und Bulbus. Deutsche Zeitschrift für Nervenheilkunde 1907.
2. Über Helwigs Dreikantenbase. Ebenda.
3. Über den Verlauf des Lürck'schen Bündels. Ebenda.

Privatdozent Dr. Kerschensteiner:

1. Über unstillbares Erbrechen. Annalen der Münchener städtischen Krankenanstalten Band XIII.
2. Akute Exantheme. In Vassar-Lamms dermatologischem Jahresbericht für 1905. (Im Erscheinen begriffen.)
3. Verschiedene Referate in der Münchener med. Wochenschrift.

Privatdozent Dr. Ludwig Seig:

1. Über Hypersekretion der Schweiß- und Talgdrüsen in der Achselhöhle von Wöchnerinnen, echte Milchsekretion vortäuschend. Arch. f. Gynäkol. Bd. 80, 3. 3. 1906. 16 Seiten.
2. Gehirndrucksymptome bei intracraniellen Blutungen und mechanischen Gehirnschädigungen Neugeborener. v. Winkels Festschrift (Arch. f. Gynäkol. Bd. 82, 90 Seiten).
3. Zur Behandlung asphyktischer Neugeborener mit Sauerstoffinfusionen. Zentralblatt f. Gynäkol. 1907, Nr. 6, 2 Seiten.
4. Über die durch intrauterine Gehirnhämorrhagien entstandenen Gehirndefekte und die Encephalitis congenita. Arch. f. Gynäkol. (Im Erscheinen.)
5. Über die operative Behandlung der puerperalen Pyämie. Volkmanns Sammlung klinischer Vorträge. (Im Erscheinen.)

6. Über operative Behandlung intracranieller Blutungen Neugeborener. Zentralblatt f. Gynäkol. 1907.

7. Demonstrationen in der gynäkologischen Gesellschaft München.

Privatdozent Dr. Gebele: Jahresbericht des Ambulatoriums der chirurgischen Klinik München. Münchener med. Wochenschrift Nr. 22, 1907.

Privatdozent Dr. Scheibe:

1. 16 Fälle von Labyrintheiterung. Verhandlungen der Deutschen Otologischen Gesellschaft auf der 15. Versammlung in Wien. Gustav Fischer, Jena 1906.

2. Akut einsetzende Affektion des Hörnervenapparates mit Ausfall der tiefen Töne. Verhandlungen der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte.

78. Versammlung zu Stuttgart 1906. Leipzig, Verlag von Vogel, 1907.

Privatdozent Dr. Alzheimer:

1. Über einen klinisch und anatomisch bemerkenswerten Fall von Geistesstörung. Zentralblatt für Nervenheilkunde und Psychiatrie 1906.

2. Über die Indikationen der Schwangerschaftsunterbrechung bei Geisteskranken. Münchener med. Wochenschrift 1907.

3. Über die Gruppierung der Epilepsie. Referat, erstattet im Auftrage des Vereins deutscher Irrenärzte. Neurol. Zentralblatt 1907.

4. Über stationäre Paralyphen. Referat, erstattet im Auftrage des Vereins bayerischer Irrenärzte. Zentralblatt für Nervenheilkunde und Psychiatrie 1907.

Privatdozent Dr. Erich Meyer:

1. Über Blutbildung bei schweren Anämien und Leukämien (gemeinsam mit A. Heineke). Deutsches Archiv f. klin. Med. Bd. 88.

2. Über die Resorption und Ausscheidung des Eisens. In Ergebnisse der Physiologie, herausgegeben von L. Asher und K. Spiro.

3. Über den Farbeindex der roten Blutkörperchen (Erwiderung an W. Türk), gemeinsam mit A. Heineke. Münchener med. Wochenschrift Nr. 7, 1907.

4. Über einige oxydative und reduzierende Fermentwirkungen von Orgazellen. Verhandlungen des Kongresses für innere Medizin 1907 (z. B. im Druck).

Privatdozent Dr. Hörmann:

1. Über deziduale Bildungen im Ovarium Schwangerer. Sitzungsberichte der Gesellschaft für Morphologie und Physiologie in München 1906, Heft 1. (3. Juli 1906.)

2. Über das Bindegewebe der weiblichen Geschlechtsorgane. Die Bindegewebsfasern im Ovarium. Archiv für Gynäkologie Bd. 82 (Festschrift für Fr. v. Winckel), 1907.

3. Zur Histologie des Bindegewebes im menschlichen Ovarium. Sitzungsberichte des XII. Kongresses der deutschen Gesellschaft für Gynäkologie in Dresden, Mai 1907.

4. Verschiedene Vorträge und Demonstrationen in der Münchener gynäkologischen Gesellschaft. Siehe Sitzungsberichte dieser Gesellschaft 1906 und 1907.

Privatdozent Dr. Oberndorfer:

1. Demonstration eines Falles von Steinherz. Sitzungsbericht des Ärztlichen Vereins München. Münchener med. Wochenschrift 1906, p. 2081.
2. Gibt es eine chronische Appendicitis? Deutsche med. Wochenschrift 1906, Nr. 41.
3. Pathogenese und pathologische Anatomie der Genitaltuberkulose. Wiener klinische Rundschau 1906, Nr. 39 und 40.
4. Tumor und Trauma. Ärztl. Sachverständigen-Zeitung 1907, Nr. 2.
5. Herzhypertrophien im frühesten Kindesalter. Verhandlungen der Gesellschaft für Kinderheilkunde, Stuttgart 1906.
6. Schleimbildung in und um Wurmfortsatzdivertikel. Verhandlungen der deutschen pathologischen Gesellschaft, Stuttgart 1906, p. 235—242.
7. Nekrolog auf Hans Schmaus. Verhandlungen der deutschen pathologischen Gesellschaft, Stuttgart 1906, p. 289—292.
8. Beitrag zur Frage der Ganglioneurome. Zieglers Beiträge Bd. 41, p. 269—276.
9. Ständige Referate im Zentralblatt für Pathologie.

Unter seiner Leitung wurden folgende Arbeiten abgefaßt:

10. Dr. Karl Mayer, Beitrag zur Histologie der Chondrosarkome. Münchener med. Wochenschrift 1906, Nr. 41.
11. Dr. Ernst Seckel, Ein beginnendes Spindelzellensarkom der Haut. Zentralblatt für Pathologie Bd. 17, Nr. 13, 1906.
12. Dr. Theodor Struppler, Über pendelnde Lipome des Sinus transversus pericardii. Münchener med. Wochenschrift 1907, Nr. 10, p. 473—474.

Ferner folgende Dissertationen:

13. Walter Kleefeldt, Über cystische Tumoren im Bereich des Infundibulum cerebri. 1906.
14. Kurt Bretschneider, Knochenneubildung und Knochenzerstörung bei sekundärer Carcinose des Skeletts. 1906.
15. Hermann Zahn, Über Miliartuberkulose und ihre Ausgangspunkte. 1906.
16. Richard Gumperz, Über Mißbildungen und Geschwülste im Bereich des Ductus omphalo-mesentericus. 1906.
17. Wolfgang Ehrler, Ein Beitrag zur Kasuistik der Kombination von Carcinom und Tuberkulose im gleichen Organ. 1906.
18. Wilhelm Reinhardt, Zwei Fälle von Kallus luxurians. 1907.
19. Paul Giesen, Beitrag zur Kasuistik der Hämangioendotheliome. 1906.
20. Albrecht Stämmeler, Ein Fall von intestinalem Mißbrand beim Menschen. 1907.
21. Hermann Hydtni, Ein Fall von Pericarditis calculosa. 1907.

Privatdozent Dr. Uffenheimer:

1. Der Nachweis des Toxins in dem Blute des Diphtheriekranken. Münchener med. Wochenschrift Nr. 33, 1906.
2. Zur Frage der intestinalen Eiweiß-Resorption. Jahrbuch für Kinderheilkunde, N. F., Bd. LXIV, Heft 2.
3. Erster Kongreß für Kinderforschung und Jugendfürsorge zu Berlin. Zeitschrift für die Erforschung und Behandlung des jugendlichen Schwachsinns Bd. I, Heft 2 u.
4. Weitere Studien über die Durchlässigkeit des Magen Darmkanales für Bakterien. Deutsche med. Wochenschrift Nr. 46, 1906 und Verhandlungen der 23. Versammlung der Gesellschaft für Kinderheilkunde (Stuttgart 1906).
5. Die Knötchenlunge. Verhandlungen der 23. Versammlung der Gesellschaft für Kinderheilkunde (Stuttgart 1906). Wird später in extenso im Archiv für klin. Medizin erscheinen.
6. Nachruf auf Geh. Medizinalrat Professor Dr. Paul Krabler. Münchener med. Wochenschrift Nr. 17, 1907.
7. Ergebnisse der biologischen Methode für die Lehre von der Säuglingsernährung. Therapie der Gegenwart, Mai 1907.
8. Wie schützt sich der tierische Organismus gegen das Eindringen von Keimen vom Magen Darmkanal aus? Münchener med. Wochenschrift Nr. 20, 1907.
9. Säuglingselend und Säuglingsfürsorge. Fränkischer Kurier Nr. 219 und 223, 1907. Separatausgabe bei Thümmel & Co., Nürnberg.
10. Ständiges Referat für die Monatsschrift für Kinderheilkunde, das Zentralblatt für Bakteriologie, die Münchener med. Wochenschrift und die Medizinische Woche.

Privatdozent Dr. Roefle:

1. Die vergleichende Pathologie der niederen Wirbeltiere. Nach einem in Kiel gehaltenen Vortrage. Münchener med. Wochenschrift 1906, Nr. 34.
2. Über Phagozytose von Blutkörperchen durch Organzellen. Sitzungsberichte der Gesellschaft für Morphologie und Physiologie in München 1906.
3. Die häufigsten Todesursachen in München. Mitteilungen des Statistischen Amtes der Stadt München 19. Bd., 1. Heft.
4. Über die verschiedenen Formen der Eisenablagerung in der Leber. Verhandlungen der Deutschen pathologischen Gesellschaft. 10. Tagung in Stuttgart.
5. Über Phagozytose von Blutkörperchen durch Parenchymzellen und ihre Beziehung zum hämorrhagischen Ödem und zur Hämochromatose. Zieglers Beiträge 41. Bd. 1907.

6. Referate in der Münchener med. Wochenschrift und in der Berliner klin. Wochenschrift.

Privatdozent Dr. Heilner:

1. Die Wirkung des dem Tierkörper per os und subkutan zugeführten Traubenzuckers. Mit besonderer Berücksichtigung der Frage von der „Verdauungsarbeit“. Zeitschrift für Biologie 1906, Bd. 48, S. 144—231.
2. Zur Physiologie der Wasserwirkung im Organismus. Zeitschrift für Biologie 1907, Bd. 49, S. 373—391.
3. Über den Einfluß des Wassers auf die Fettzersehung im Tierkörper 24. Kongreß für innere Medizin. Wiesbaden 1907.
4. Über die Wirkung großer Mengen artfremden Serums im Tierkörper nach Zufuhr per os und subkutan. Zeitschrift für Biologie (im Druck).
5. Ständiges Referat für das biochemische Zentralblatt.

Privatdozent Dr. Trommsdorff:

1. Experimentelle Studien über die Ursachen der durch verschiedene Schädlichkeiten bedingten Herabsetzung der natürlichen Widerstandsfähigkeit gegen Infektionen (Resistenz); ein Beitrag zur Immunitätslehre. Archiv für Hygiene 1906, Bd. 59, Heft 1.
2. Gemeinschaftlich mit Dr. Kullmann: Milchhygienische Untersuchungen. Archiv für Hygiene 1906, Bd. 59, Heft 3.
3. Gemeinschaftlich mit Dr. Jakob: Ärztlich-hygienische Anforderungen an Musterstallungen für Milchproduktion. Bayer. Molkereizeitung 1906.

Privatdozent Dr. Moro:

1. Natürliche Schutzkräfte des Säuglingsdarmes. Archiv für Kinderheilkunde 1906.
2. Über Gesichtreflexe bei Säuglingen. Wiener klin. Wochenschrift 1906.
3. Hydroa vaccini-forme und Belichtungsversuche. Monatsschrift für Kinderheilkunde 1906.
4. Weitere Untersuchungen über Kuhmilchpräzipitin im Säuglingsblute. Münchener med. Wochenschrift 1906.
5. Natürliche Darmdesinfektion. Vortrag, gehalten auf der Naturforscherversammlung in Stuttgart. Verhandlungen der Gesellschaft für Kinderheilkunde 1906.
6. Die klinische Alexinprobe. Münchener med. Wochenschrift 1907.

Privatdozent Dr. Specht:

1. Psychologie und Psychiatrie. Zentralblatt für Nervenheilkunde und Psychiatrie, 15. Januar 1907.
2. Über die Beeinflussung der Sinnesfunktionen durch geringe Alkoholgengen I. Leipzig, Engelmann, 1907.

## 5. In der philosophischen Fakultät.

### I. Sektion.

Prof. Dr. Swan Nitter v. Müller: Redaktion des Handbuchs der klassischen Altertumswissenschaft. Achter Band, I. Abteilung, 1. Hälfte. Dritte Auflage. München, Beck, 1907.

Prof. Dr. Ritter v. Wölfflin: Archiv für lateinische Lexikographie und Grammatik, Bd. XV, Heft 1 und 2. Leipzig.

Prof. Dr. Friedrich: Fürst Hohenlohe und das Vatikanische Konzil nach den „Denkwürdigkeiten“ Hohenlohes. Internat. theol. Zeitschrift 1907.

Prof. Dr. Ruhn:

1. Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung auf dem Gebiete der indogermanischen Sprachen. Herausgegeben von E. Ruhn und W. Schulze. 40. Bd., Heft 4. Gütersloh, Bertelsmann, 1906. — Herausgegeben von A. Bezzenger, E. Ruhn und W. Schulze. 41. Bd., Heft 1. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht, 1907.
2. Beiträge zu: Orientalische Bibliographie. Herausgegeben von L. Schermann. 19. Bd. Berlin, Reuther & Reichard, 1906.
3. Johann Kaspar Zeuß zum hundertjährigen Gedächtnis. München, Akademie der Wissenschaften, 1906.
4. Übersicht der Schriften Theodor Mölkers. Verbesserter und vermehrter Abdruck. Gießen, Töpelmann, 1907.
5. Eine neue Entdeckung auf dem Gebiete der hinterindischen und malaiopolynesischen Sprachkunde. (Sonderabdruck aus der Beilage zur „Allgem. Zeitung“.) München, Bayerische Druckerei und Verlagsanstalt, 1907.

Prof. Dr. Brehmann:

1. Französisches Lehr- und Übungsbuch für Realschulen. I. Teil. 8. Auflage. München 1906. 8°.
2. Französisches Lehr- und Übungsbuch für Realschulen. II. Teil. 5. Auflage. München 1906. 8°.
3. Französisches Elementarbuch für Gymnasien. 3. Auflage, München 1906. 8°.
4. Im Verein mit Prof. Dr. Schick: Beiträge zur romanischen und englischen Philologie. XXXVII. Heft: Die Fabel von Atrous und Thyeftes in den wichtigsten Tragödien der englischen, französischen und italienischen Literatur, von Dr. Franz Jacob. — XXXVIII. Heft: Spensers Belesenheit, von Dr. Wilh. Niedner. — XXXIX. Heft: Das Märchen von Amor und Psyche, von Dr. B. Stumfall.

Prof. Dr. Hermann Paul:

1. Ausgabe des armen Heinrich von Hartmann von Aue. Vierte Auflage. Halle 1907.
2. Der Ursprung der Sprache. Beilage zur Allgemeinen Zeitung 1907, Nr. 13.

Prof. Dr. Freih. v. Hertling, Exzellenz:

1. (In der Sammlung Köfel): Recht, Staat und Gesellschaft. Rempten und München 1906.
2. Die Bekenntnisse des hl. Augustinus. Buch I—X. Ins Deutsche übersetzt und mit einer Einleitung versehen. Zweite und dritte, durchgesehene Auflage. Freiburg 1907.

Prof. Dr. Ritter v. Kiezler:

1. Studien zur ältesten Geschichte Münchens. Zugleich ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Zollrechts. In den Abhandlungen der k. bayer. Akad. der Wiss. III. Kl, 24. Bd., 2. Abt., S. 252—343.
2. Artikel in der Allgem. Deutschen Biographie.
3. Rezensionen in der Historischen Zeitschrift und in den Göttinger Gelehrten Anzeigen.

Prof. Dr. Ritter v. Heigel:

1. Politische Hauptströmungen in Europa im 19. Jahrhundert, in der Sammlung „Aus Natur und Geisteswelt“. Verlag von Teubner, Leipzig-Berlin 1907.
2. Festrede in der Festigung der k. bayer. Akademie der Wissenschaften am 17. November 1906.
3. Ansprache in der öffentlichen Sitzung der k. bayer. Akademie der Wissenschaften am 16. März 1907.
4. Über handschriftliche Lebenserinnerungen des bayerischen Staatsrats Clemens von Neumahr, in den Forschungen zur Geschichte Bayerns, Jahrgang 1907, 1. Heft.
5. Beiträge zur Allgemeinen Deutschen Biographie.

Prof. Dr. Grauert:

1. Veröffentlichte in der Beilage zur Allgemeinen Zeitung Nr. 246, 247, 248 und 249 vom 23., 24., 25. und 26. Oktober 1906 vier Artikel über die Kaisergruft im Dome zu Speyer.
2. Gab im Auftrage der Görres-Gesellschaft heraus: Studien und Darstellungen aus dem Gebiete der Geschichte Bd. V, Heft 2 und 3 (Dr. Ludwig Steinberger, Die Jesuiten und die Friedensfrage) und Bd. VI, Heft 1 (Dr. H. A. Kreuzberg, Karl von Miltitz 1490—1529).
3. War mitbeteiligt bei der Herausgabe des Historischen Jahrbuches der Görres-Gesellschaft Bd. XXVII, Heft 3 und 4 und Bd. XXVIII, Heft 1 und 2.



Prof. Dr. Crusius:

1. Vortrag in der Akademie der Wissenschaften „Zur Charakteristik der antiken Zambographen“, 7. Juli 1906 (Sitzungsber. 1906, 379).
2. Mitteilung in der Akademie der Wissenschaften „Über einige antike Tiermasken“, 12. Januar 1907 (Sitzungsber. 1907, 1 ff.).
3. Redaktion des *Philologus* Bd. LXV, 3, 4, LXVI, 1, 2, Supplem. X, 3, 4 und Beiträge darin.
4. Gedenkrede auf W. v. Christ in der Festigung der Akademie der Wissenschaften, 16. März 1907.
5. Beiträge zu Pauly-Wissowas Realencyklopädie Bd. VI, VII.

Prof. Dr. Zipp: Veröffentlichte im Herbst 1906: *Ästhetik, Psychologie des Schönen und der Kunst*, Bd. II: Die ästhetische Betrachtung und die bildende Kunst.

Prof. Dr. Hommel:

1. Die vier heiligen Flüsse und Dür-ilu: *Orientalistische Literaturzeitung* IX, Dezember 1906, S. 658—663.
2. The ark of Jahweh: *Expository Times*, XVIII, January 1907, p. 155—158.
3. Die Zahl „meines Namens“ in Sargons Cylinderinschrift: *Orient. Literaturzeitung* X, Mai 1907, S. 225—228.
4. Ekimmu und Utukku = Igigi und Anunnaki: *Orient. Literaturzeitung* X, Mai 1907, S. 260 f.
5. Zum babylonischen Ursprung der ägyptischen Kultur: 1. Das Sonnenschiff.  
2. Die acht Begleiter des Sonnengottes: *Memnon* I, 1907, S. 80—85.
6. Ein neues Bindeglied zwischen Etrurien und Kleinasien: *Memnon* I, 1907, S. 86—88.
7. Kleinere Notizen in der Beilage der Allg. Zeitung, Rezensionen etc.

Prof. Dr. Furtwängler:

1. Griechische Vasenmalerei, Auswahl hervorragender Vasenbilder. Serie II, Lief. 3 und 4 (Tafeln 81—100; Text S. 109—210). 1906/1907. München, Verlagsanstalt F. Bruckmann.
2. Zu den tegeatischen Skulpturen des Skopos. *Sitzungsber. der k. bayer. Akad. der Wiss.* 1906, Heft 3.
3. Das Alter des Heraion und das Alter des Heiligtums von Olympia. *Ebenda* 1906, Heft 3.
4. Zu Pythagoras und Kalamis. *Ebenda* 1907, Heft 2.
5. Der Augustus-Karneo des Aachener Lohartkreuzes.: *Jahrbücher des Vereins von Altertumsfr. im Rheinlande*, Heft 114.
6. Noch einmal zu Hermes-Thoth und Apis. *Ebenda* Heft 114/115.

7. Statue eines Jünglings in Kopenhagen. In Brunn-Bruckmanns Denkmälern griech. und röm. Skulptur Nr. 596/597.
8. Die Sphinx von Aegina. Im Münchner Jahrbuch der bildenden Kunst Bd. I.
9. Das k. Antiquarium zu München; kurze Beschreibung. München 1907.
10. Classical art and its relations to the allied sciences. In: Congress of arts and science, Universal Exposition St. Louis, ed. by Howard J. Rogers vol. III (1906).
11. Ziele der Kunstwissenschaftlichen Gesellschaft in München. Beilage zur Allgem. Zeitung 1906, Nr. 292.
12. Eine neue Niobidenstatue in Rom. Ebenda 1906, Nr. 288.
13. Archäologie und Anthropologie. Ebenda 1907, Nr. 48.
14. Denkmäler der Malerei des Altertums. Ebenda 1907, Nr. 21.
15. Anzeigen in der Berliner Philol. Wochenschrift 1906, S. 692, 789; in der Deutschen Literaturzeitung 1906, 1595, 2044, 2596, 2852; 1907, 252.

Prof. Dr. Schick:

1. Das Corpus Hamleticum. Vortrag, gehalten vor dem Deutschen Neuphilologen-Kongreß 1906. (Gedruckt in der Beilage zur Allgem. Zeitung vom 9. August 1906 und in den „Verhandlungen des zwölften Deutschen Neuphilologentages“.)
2. Studien zur Isogonalcentrif. I. Barytomentcentrif.
3. Im Verein mit Prof. Dr. Brehmann: Münchener Beiträge zur romanischen und englischen Philologie, Heft XXXVIII: Spensers Belesenheit. I. Von Dr. Wilhelm Riedner. Leipzig 1907.
4. Im Verein mit Prof. Dr. Freiherrn v. Waldburg: Literarhistorische Forschungen. Heft XXXIV: Ben Jonson. Von Philipp Kronstein. Berlin 1906. Heft XXXV: Studies in English Faust Literature. I. The English Wagner Book of 1594. Edited with Introduction and Notes by Alfred E. Richards. Berlin 1907.

Prof. Dr. Muncker:

1. Gotthold Ephraim Lessings sämtliche Schriften, herausgegeben von R. Sachmann. Dritte, vollständig neu bearbeitete Auflage. Bd. XVIII und XXI (Briefe von Lessing, Bd. II; Briefe an Lessing, Bd. III). Leipzig, G. F. Göschen'sche Verlagshandlung.
2. Forschungen zur neueren Literaturgeschichte, herausgegeben von F. Muncker. Berlin, Alexander Duncker. Bd. XXXII: G. Sulzer-Gebing, Goethe und Dante.

Prof. Dr. Krumbacher:

1. Ein serbisch-byzantinischer Verlobungsring. Sitzungsber. der philos.-philol. und der histor. Kl. der bayern. Akad. der Wiss. 1906, S. 421—452 (mit einer Tafel).

2. Die griechische Literatur des Mittelalters. In dem Sammelwerke „Die Kultur der Gegenwart“ Teil I, Abteil. VIII. Zweite Auflage, Leipzig 1907. S. 239—290.
3. Die Photographie im Dienste der Geisteswissenschaften. Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Bd. 17 (1906), S. 601—660 (mit 15 Tafeln). Auch separat, Leipzig, Teubner, 1906.
4. Byzantinische Zeitschrift Bd. XV, Heft 3—4, Bd. XVI, Heft 1—2, herausgegeben von R. R., Leipzig, Teubner, 1906—1907 (vom Herausgeber ein Teil der bibliographischen Notizen, kleinere Mitteilungen u. f. w.).

Prof. Dr. Wehman:

1. Miscellen im Archiv für lateinische Lexikographie XV (1907) S. 2.
2. Ausführliche Besprechungen von
  - a) F. Stutsch, Gallus und Vergil, Lit. Zentralblatt 1907, Nr. 3.
  - b) F. Bläß, Die Rhythmen der asianischen und römischen Kunstprosa, Literar. Rundschau 1906, Nr. 9.
  - c) A. Baumgartner, Die lat. und griech. Literatur der christlichen Völker, Berliner philol. Wochenschr. 1906, Nr. 38.
  - d) M. d'Alès, La théologie de Tertullien, Berliner philol. Wochenschr. 1906, Nr. 31/32.
  - e) A. Souther, A Study of Ambrosiaster, Berliner philol. Wochenschr. 1906, Nr. 30.
  - f) Hegemonius, Acta Archelai ed. Beeson, Deutsche Literaturzeitung 1907, Nr. 19.
  - g) Eustathii in Lazarum, Mariam et Martham homilia ed. Cavallera, Berliner philol. Wochenschr. 1907, Nr. 13.
  - h) G. Loeschke, Das Syntagma des Gelasius, Berliner philol. Wochenschr. 1907, Nr. 2.
  - i) Origo Constantini ed. Westerhuis, Wochenschr. f. klass. Philol. 1907, Nr. 21.
  - k) Analecta hymnica, herausg. von Blume und Dreves, Bd. XLV—XLVIII, Lit. Rundschau 1906, Nr. 10.
3. Kürzere Referate im Lit. Zentralblatt 1906, Nr. 34, 39, 41; 1907, Nr. 7; in der Deutschen Literaturzeitung 1906, Nr. 38; in der Berliner philol. Wochenschr. 1906, Nr. 23; 1907, Nr. 10; in der Wochenschr. f. klass. Philol. 1906, Nr. 32; 1907, Nr. 9, 10.
4. Zahlreiche Beiträge zur Novitätenchau des Historischen Jahrbuchs der Görresgesellschaft 1906 und 1907 und zu den bibliographischen Notizen der Byzantinischen Zeitschr. 1906 und 1907.

Prof. Dr. Vollmer:

1. Zu Vergils 6. Ekloge. Rhein. Mus. für Philologie LXI, 481—490.
2. Q. Horati Flacci carmina recensuit Fr. Vollmer editio maior Lipsiae 1907.
3. Verschiedene Anzeigen und Rezensionen.

Prof. Dr. Freih. v. Bissing:

1. v. Bissing-Bruckmann, Denkmäler ägyptischer Skulptur, Bief. 4—7.
2. v. Bissing, Catalogue Général des Antiquités Égyptiennes du Musée du Caire. Nr. 18065—18793, Steingefäße. Einleitung und Indices.
3. Aufsätze und Mitteilungen zur ägyptischen Altertumskunde im Recueil de Travaux in Annales du Service des Antiquités de L'Égypte und in den Mitteilungen zur Geschichte der Medizin und Naturwissenschaften.
4. Besprechungen in der Berliner Philologischen Wochenschrift und der Deutschen Literaturzeitung (Jahrgänge 1906—7).

Prof. Dr. Riehl:

1. Das bayerische Donautal. Eine kunstgeschichtliche Studie. Beilage zur Allgemeinen Zeitung 1906, Nr. 242, 243.
2. Der Dom zu Regensburg. Beilage zur Allgemeinen Zeitung 1907, Nr. 95, 96.

Außerord. Prof. Dr. Güttler:

Rezensionen über:

- a) Djuvara, Wissenschaftliche und religiöse Weltansicht. 1906.
- b) Berwehen, Ehrenfried Walter von Tschirnhaus als Philosoph. 1905.
- c) Sebans, Leitfaden der Logik. 1906.
- d) Möbius, Die Hoffnungslosigkeit aller Psychologie. 1907.
- e) Gwald, Kant's Methodologie in ihren Grundzügen. 1906.
- f) Gehser, Naturerkenntnis und Kausalgesetz. 1906.

Sämtlich in der „Literar. Rundschau“ 1906 und 1907.

Außerord. Prof. Dr. Simonsfeld:

1. Zur Geschichte Venedigs. Beilage zur Allgemeinen Zeitung 1906, Nr. 157, 158, 159.
2. Der Bucintoro auf dem Starnberger See, im „Lesebuch zur Geschichte Bayerns“ von D. Kronseder.
3. Wilhelm Heinrich Riehl, in der Allgemeinen Deutschen Biographie Bd. 53.
4. Weitere Urkunden Friedrich Rotbarts in Italien, in den „Sitzungsberichten der philos.-philol. und histor. Klasse der k. bayer. Akad. der Wiss.“ 1906, Heft III.
5. Besprechungen von Arndt-Langl, Schrifttafeln zur Erlernung der lateinischen Paläographie, 4. Aufl. (Mitteil. a. d. histor. liter. XXXV), Dahlmann-Walz, Quellenkunde der deutschen Geschichte, 7. Aufl., Schaub, Handels-

geschichte der romanischen Völker des Mittelmeergebietes (Blätter für das Gymnasialschulwesen XLIII).

6. Im Druck: Jahrbücher des Deutschen Reiches unter Friedrich I. Bd. I. Außerord. Prof. Dr. Sandberger:

1. Leitung der Publikationen der „Gesellschaft zur Herausgabe von Denkmälern der Tonkunst in Bayern“ (vertreten durch Prof. Dr. Kroyer). Jahrg. VII, Bd. I. Ausgewählte Werke von Johann Staden, erster Teil. Herausgegeben von Eugen Schmik. Leipzig, Breitkopf & Härtel.
2. Roland Lassus' Beziehungen zu Frankreich und zur französischen Literatur. (Abdruck aus den Vorworten des XII. und XVI. Bandes des G. A. von Lassus Werken.) Sammelbände der Internationalen Musikgesellschaft, Jahrgang VIII, Heft 3, S. 355—401.
3. Kleinere Arbeiten und Besprechungen.

Außerord. Prof. Dr. Scherman:

1. Orientalische Bibliographie, mit besonderer Beihilfe von E. Ruhn (München) und unter Mitwirkung von Barthold (St. Petersburg), Ellis (London), Fick (Berlin) u. a. bearbeitet und herausgegeben von L. Scherman. Mit Unterstützung der k. bayer. Akademie der Wissenschaften, des India Office, der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft und der American Oriental Society. XIX. Jahrgang (für 1905). Berlin, Reuther & Reichard, 1906/7, VII, 375 p.
2. Notes on a new history of Indian literature: Malabar Quarterly Review 1906, June.
3. Vortrag: Die religiöse Kunst des alten Buddhismus. Vgl. das vorläufige Referat: Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft München II (1907), Nr. 2, p. 248—50.

Außerord. Prof. Dr. Cornelius: Psychologische Prinzipienfragen. I. Psychologie und Erkenntnistheorie. Zeitschrift für Psychologie Bd. 42, S. 401/13. II. Das Material der Phänomenologie. Zeitschrift für Psychologie Bd. 43, S. 18/39.

Außerord. Prof. Dr. Sieper: Shakespeare und seine Zeit. In der Sammlung: „Aus Natur und Geisteswelt“. Leipzig, Verlag von B. G. Teubner. (Im Druck.)

Außerord. Prof. Dr. Vorinski:

1. Dante und Michelangelo's „Jüngstes Gericht“. Zeitschr. f. Ästhetik und allg. Kunstwissensch. 11. Bd., 2. Heft.
2. Von den Lehrjahren des deutschen Dramas (Lessings Briefwechsel ed. Bachmann-Münster 1904). Bühne und Welt 7. Jahrg., 1. und 2. Heft.
3. Allegorien, Masken und Lehre bei Michelangelo. Beilage zur Allg. Zeitung 1907, Nr. 112.
4. Rezensionen in der Deutschen Literaturzeitung.

Außerord. Prof. Dr. Freih. von der Pforden:

1. Vespredungen:

- a) Max Koch, Richard Wagner, 1. Teil,
- b) Richard Bürkner, Richard Wagner und seine Werke,
- c) Paul Bruns, Das Problem der Altstimme,  
in der Schlesiſchen Zeitung.

2. Max Zenger, zu ſeinem ſiebzigſten Geburtstag, in den Münchener Neuesten Nachrichten.

Außerord. Prof. Dr. Drerup:

- 1. Griechiſche Mythologie und Religionsgeſchichte. Wiſſenſchaftliche Beilage zur Germania 1907, Nr. 18, S. 137/42.
- 2. Rezenſionen im Literariſchen Zentralblatt 1906, Nr. 25, 37, 47, 48 (zwei), 50, 52; 1907, Nr. 5 (zwei), 8; in der Literariſchen Rundſchau 1906, Nr. 8, 9, 10; 1907, Nr. 1; u. a.

Außerord. Prof. Dr. Lindl:

- 1. Mehrere Beiträge zum kirchlichen Handlexikon. Allgemeine Verlagsanſtalt, München.
- 2. Referate und kleinere Aufſätze.

Außerord. Prof. Dr. Kroher:

- 1. Die muſikaliſchen Artikel des Herder'schen Konverſations-Lexikons (Freiburg i. Br., 3. Aufl., VII. Bd., 1907) von Po bis Sp (zumeiſt die größeren, die kleineren überarbeitet).
- 2. Leitung des VII. Jahrgangs, I. Band der Denkmäler der Tonkunſt in Bayern: „Joh. Staden, Ausgewählte Werke“, herausgegeben von Eugen Schmiß. Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1906.
- 3. Redaktion von Dr. Daſſners „Entwicklung des Klavierkonzerts bis Mozart“ (1906).
- 4. Kritiken und Referate in der „Allgemeinen Zeitung“ und in der „Muſik“ (Berlin).

Prof. honor. Dr. Karl Mayr: Briefe und Akten zur Geſchichte des dreißigjährigen Krieges, VIII. Band, bearbeitet von Karl Mayr.

Prof. honor. Dr. Doeberl:

- 1. Bayern und die deutſche Erhebung wider Napoleon I., in: Abhandlungen der III. Klaſſe der Münchener Akad. der Wiſſ., Bd. XXIV, Abt. II.
- 2. Zur Geſchichte des Kaiſerprojektes König Guſtav Adolfs von Schweden, in: Forſchungen zur Geſchichte Bayerns Bd. 15.
- 3. Mitherausgabe der Forſchungen zur Geſchichte Bayerns.

Prof. honor. Dr. Voll:

- 1. Vergleichende Gemäldestudien (mit 50 Bildertafeln). München 1907.

2. Kunstgeschichtliche Aufsätze und Buchbesprechungen in der Beilage zur Allgemeinen Zeitung, in den Süddeutschen Monatsheften und in Bürkels Jahrbuch der bildenden Kunst.

Privatdozent Dr. Hartmann:

1. Zwei Berichte über rätoromanische Philologie für Vollmöllers Kritischen Jahresbericht über die Fortschritte der romanischen Philologie, 1905. Erlangen, Junge. (Im Druck.)
2. Giosuè Carducci. Im Maiheft der Neuphilologischen Blätter, Leipzig-Reudnitz, 1907.

Privatdozent Dr. von der Leyen:

1. Deutsche Universität und deutsche Zukunft. Jena 1906. E. Diederichs.
2. Neue Literatur und Forschung über Henrik Ibsen. Beilage zur Allgemeinen Zeitung 1907, Nr. 106, 110, 115.
3. Das Freisinger Paternoster und verwandte Literatur. Walhalla, München 1907.
4. Volkskundliche Mitteilungen in der Zeitschrift „Volkskunst und Volkskunde“. München 1906/07.

Privatdozent Dr. Siegmund Hellmann: H. Schneider, Das kausale Denken in deutschen Quellen zur Geschichte und Literatur des zehnten, elften und zwölften Jahrhunderts (ausführliche Besprechung in der Deutschen Literaturzeitung).

Privatdozent Dr. Janßen:

1. Das erste Heft der Studien zur Fugger-Geschichte, welche er selbst herausgibt (bei Duncker & Humblot), ist im Erscheinen. Er behandelt darin „die Anfänge der Fugger (bis 1494)“.
2. Mehrere größere und kleinere kritische Referate.

Privatdozent Dr. Beckmann: Die Thronbesteigung Papst Bonifaz' VIII. und König Adolf von Nassau (Neues Archiv f. ältere deutsche Geschichtskunde Bd. 32).

Privatdozent Dr. Hell:

1. Die Blütezeit Cordobas unter arabischer Herrschaft, in „Natur und Kultur“ 1906, Heft 4 und 5.
2. Beiträge zur Enzyklopädie des Islam, ed. M. Th. Houtsma, Leiden.
3. Die Beduinen der Gegenwart im Lichte ihrer Lieder. Beilage zur Allgem. Zeitung.

Privatdozent Dr. Schneider:

1. Der Artikel über „Rant“ im „Kirchl. Handlexikon“.
2. Besprechungen philosophischer Schriften in der „Deutschen Literaturzeitung“, „Literarischen Rundschau“, „Theologischen Revue“, „Wissenschaftl. Beilage der Germania“ und „Akademia“.

## Privatdozent Dr. Rosenlehner:

1. Die Grundlagen des wirtschaftlichen Lebens in Bayern unter Kurfürst Max III. Josef. Forschungen zur Geschichte Bayerns Bd. 15. 1907.
2. Ausführliche Besprechung von D. Dent und F. Weiß, Unser Bayerland, in den „Hochschulnachrichten“. 1906.
3. Kleinere Referate.

## Privatdozent Dr. Bitterauf:

1. Die Frauen in der französischen Revolution (Beilage zur Allgem. Zeitung, 28. Dezember 1906).
2. Das Nürnberger Schriftwesen (Monumenta Palaeographica, herausgegeben von Anton Chroust. I. Lieferung XXIV. München 1907).
3. Die deutsche Flotte und der deutsche Süden (Süddeutsche Monatshefte).

## Privatdozent Dr. Jordan:

1. Studien zur fränkischen Sagen Geschichte. IV. „Der falsche Merowinger Gundobald und die epischen Duellen Gregors.“ Archiv f. d. Stud. der N. Spr. CXVII, S. 304—327, CXVIII, S. 82—105.
2. Les Quatre fils Aimon, essai d'analyse littéraire. Wallonia Bd. XIV (1906), S. 289—304.
3. Die Renaissance in Piacenza. Archiv für Kulturgeschichte V (1907), S. 161—186.
4. Referate im Archiv f. d. Stud. der N. Spr.

## Privatdozent Dr. Unger:

1. Platen-Forschungen (Rezension), Literar. Echo VIII, 21.
2. Die neueste Heine-Literatur, Literar. Echo IX, 1 und IX, 4.

## Privatdozent Dr. Otto:

1. Ausführliche Besprechung von Wilh. Schulze, Zur Geschichte lateinischer Eigennamen (Neue Jahrbücher für das klassische Altertum 1905).
2. Maria und Larex (Archiv für lateinische Lexikographie XV).
3. Rezension im Archiv für Rassen- und Gesellschaftsbiologie 1907.
4. Onomastikon zum Thesaurus linguae latinae (bis Cäsar).

## Privatdozent Dr. Wilhelm:

1. Mit Herausgeber (mit P. Expeditus Schmidt) der „Analecta Germanica, Hermann Paul zum 7. August 1906 dargebracht, Amberg 1906“. Darin: „Sankt Afra. Eine schwäbische Reimlegende. Kritisch bearbeitet von Friedrich Wilhelm“ S. 43 bis 170.
2. Drei Fabeln aus Egm. 1020. Alemannia, N. F., 7, 113—129.
3. Studien zu den Werken des Strickers I. PBB. 32, 85—98.
4. Rezensionen in der deutschen Literaturzeitung.



Privatdozent Dr. v. Aſter:

1. Beiträge zur Psychologie der Raumwahrnehmung. Zeitschrift für Psychologie Bd. 43, S. 161—203.
2. Über die erkenntnistheoretischen Grundlagen der biologischen Naturwissenschaften. Vierteljahrsschrift für wissenschaftliche Philosophie und Soziologie Bd. 30, S. 397—435.
3. Der III. Band der Berliner Kant-Ausgabe. Kant-Studien Bd. 11, S. 450—455.
4. Referate in der Zeitschrift für Psychologie.

Privatdozent Dr. Burger:

1. Donatello und die Antike. Repertorium f. Kunstw. Bd. XXX.
2. Studien zu Michelangelo. Straßburg, Heig, 1907.
3. Das Tabernakel Sixtus IV. und sein Meister. Jahrb. der preuß. Kunstsammlungen 1907.
4. Die Ausstellung plastischer Bildwerke der Renaissance in München. Zeitschrift für bildende Kunst, herausgegeben von E. A. Seemann, Leipzig 1907.
5. Rezensionen: Deutsche Literaturzeitung, 3. Jahrg. Nr. 3 1907, Berliner Monatshefte für Kunstwissenschaft, Märzheft 1907. Beilage zur Allg. Zeitung Nr. 61, Jahrg. 1907.

Privatdozent Dr. Geiger: Methodologische und experimentelle Beiträge zur Quantitätslehre. Drittes Heft der „Psychologischen Untersuchungen“, herausgegeben von Theod. Lipps. Leipzig, Wilhelm Engelmann.

## II. Sektion.

Prof. Dr. Radlkofer:

1. Sapindaceae in R. Schlechter, Beiträge zur Kenntnis der Flora von Neu-Caledonien, Engl. botan. Jahrbüch. XXXIX, 2 (1906), p. 174.
2. Sapindaceen in Ergänzungsheft II zu Engl. & Prantl, Natürl. Pflanzenfamilien, Lief. 3 (1907), p. 202.
3. *Toeichima dasyrrhache* Radlk., sp. nov., in Maiden & Betcher Notes-etc., Proceed. Linn. Soc. N.S. Wales XXXI, 4 (1907), p. 733.
4. Sapindaceae in A. Usteri Contribuição para o conhecimento da Flora dos arredores de cidade de São Paulo, Anuario da Escola polytechnica de S. Paulo para 1906, p. 16.
5. Sapindaceae in Palacký Catal. Plant. Madagasc. Fasc. V (1907), p. 51.
6. Une Sapindacée nouvelle de la flore paraguayenne (*Talisia pygmaea* Radlk.) in E. Hassler, Plantae paraguarienses, Bull. de l'Herb. Boissier, 2. Sér., VII, 5 (1907), p. 361.

Aus dem botanischen Laboratorium:

7. Wehnert Adam, Anatomisch-systematische Untersuchung der Blätter der Gattung Symplocos. München 1906.
8. Renner Otto, Beiträge zur Anatomie und Systematik der Artocarpeen und Conocephaleen, insbesondere der Gattung Ficus, Engl. botan. Jahrbüch. XXXIX, 3 (1906), p. 319.

Prof. Dr. Ritter v. Baeyer:

1. Über Anilinfarben. Zeitschr. f. angew. Chemie XIX, Heft 29.
2. Über Abkömmlinge des Triphenylcarbinols, Liebigs Annalen.

Prof. Dr. Ritter v. Groth: Chemische Kristallographie 1. Bd. Leipzig 1906.

Prof. Dr. Ferdinand Lindemann: Über die Bewegung der Elektronen. 1. Teil: Die translatorische Bewegung. Abhandlungen der k. bayer. Akad. d. Wiss. II. Kl. Bd. XXIII, II. Abt.

Prof. Dr. Hertwig:

1. Lehrbuch der Zoologie VIII. Auflage.
2. Italienische Übersetzung desselben.
3. Über das Problem der sexuellen Differenzierung. Verhandl. der Deutschen zoologischen Gesellschaft Jahrg. XVI.
4. Über Knospung und Geschlechtsentwicklung von *Hydra fusca*. Biolog. Zentralbl. Bd. 26.
5. Fritz Schaudinn. Münchener med. Wochenschrift, Jahrg. 1906.
6. Über die Ursache des Todes. Beilage zur Allgemeinen Zeitung 1906, Nr. 288, 289.
7. Über den Chromidialapparat der Zelle und den Dualismus der Kernsubstanzen. Sitzungsber. d. Gesellsch. f. Morph. u. Phys., Jahrg. 1907.
8. Herausgabe des Biolog. Zentralblatts, zoolog. Teil.

Aus dem zoologischen Institut:

1. Dr. G. Brandtl, Über die Konjugation von *Didinium nasutum*. Arch. f. Protistenkunde Bd. VII.
2. Derselbe, Die physiologische Degeneration der *Amoeba proteus*. Ebenda Bd. VIII.
3. Derselbe, Über den Entwicklungskreis von *Allogromia* sp.? Ebenda Bd. IX.
4. Dr. M. Popoff: Zur Frage der Homologisierung des Binnennetzes der Ganglienzellen mit den Chromidien (= Mitochondria etc.) der Geschlechtszellen. Anat. Anzeiger Bd. XXIX, 1906.
5. Derselbe und Dr. R. Goldschmidt, Die Karyokinese der Protozoen und der Chromidialapparat der Protozoen- und Metazoenzelle. Arch. f. Protistenkunde Bd. VIII, 1907.

6. Derselbe, Eibildung bei *Paludina vivipara* und Chromidien bei *Paludina* und *Helix*. Arch. f. mikrosk. Anatomie Bd. 70, 1907.
7. Derselbe, Depression der Protozoenzelle und der Geschlechtszellen der Metazoen. Arch. f. Protistenkunde 1907.
8. Derselbe, Färbung und Selektion. Biolog. Zentralblatt Bd. 26, 1906.
9. Dr. H. Marcus, Ei und Samenreife bei *Ascaris canis* (Werner) (*Asc. mystax*). Arch. f. mikrosk. Anatomie Bd. 68, 1906.
10. Derselbe, Über die Beweglichkeit der *Ascaris*-Spermien. Biolog. Zentralblatt Bd. 26, 1906.
11. Derselbe, Über die Wirkung der Temperatur auf die Furchung bei Seeigeleiern. Arch. f. Entwicklungsmech. Bd. 22, 1906.
12. Derselbe, Über den Aggregatzustand der Kernmembran. Sitzungsber. der Gesellsch. f. Morph. u. Phys. München 1906.
13. Dr. A. Waffiliëff, Die Spermatogenese von *Blatta germanica*. Arch. f. mikrosk. Anatomie Bd. 70, 1907.
14. Dr. A. Tschakowitsch, Geschlechtsbestimmende Ursachen bei den Daphnoiden. Arch. f. mikrosk. Anatomie Bd. 69, 1906.
15. Heinrich Balß, Mitteilungen über einen abnormen ♀ Geschlechtsapparat bei *Ascaris lumbricoides* L. Zoologischer Anzeiger 1906.
16. Dr. M. v. Malsen, Geschlechtsbestimmende Einflüsse und Eibildung des *Dinophilus apatris*. Arch. f. mikrosk. Anatomie Bd. 69, 1906.
17. Dr. F. Schwangart, Über zwei Formen der Pedipalpengattung *Pygopeltis* Poc. von Formosa. Zool. Anzeiger Bd. XXX, 1906.
18. Derselbe, Über die Beziehungen zwischen Darm- und Blutzellenbildung bei *Endromis versicolor*. Sitzungsber. d. Gesellsch. f. Morph. u. Phys. in München 1906.
19. Derselbe, Beiträge zur Morphologie und Systematik der Opilioniden. Zoolog. Anzeiger Bd. XXXI, 1907.
20. Dr. E. Neresheimer, Die Fortpflanzung der Opalinen. Arch. f. Protistenkunde 1907.

Prof. Dr. Ritter v. Seeliger:

1. Über die empirischen Glieder in der Theorie des Planeten Merkur, Venus, Erde und Mars. Vierteljahrsschrift der Astronomischen Gesellschaft, Jahrgang 41.
2. Bemerkungen über das Sternsystem  $\epsilon$  hydrae. Astronom. Nachr. Bd. 173.
3. Das Jodalkallicht und die empirischen Glieder in der Bewegung der inneren Planeten. Sitzungsberichte der Münchener Akademie 1906.

## Prof. Dr. Goebel:

1. *Nephrolepis Duffii* (Flora 1907).
2. Weitere Untersuchungen über Keimung und Regeneration bei *Riella* und *Sphaerocarpus* (ibid.).
3. La signification des monstruosités en botanique ancienne et actuelle (Archives des sciences physiques et naturelles 1906).
4. Herausgabe der Flora oder allg. botan. Zeitung Bd. 97.
5. Herausgabe des biolog. Zentralblattes, botanischer Teil.

Aus dem pflanzenphysiologischen Institut:

1. W. Kupper über Knospenbildung an Farnblättern (Dissert.).
2. W. Songmans, Über Brutkörper bildende Laubmoose (Dissert.).
3. J. Westerdynck, Zur Regeneration der Laubmoose (Recueil des travaux botaniques néerlandais vol III).

## Prof. Dr. Johannes Ranke:

1. Archiv für Anthropologie. Neue Folge. Bd. V. Braunschweig, F. Vieweg & Sohn.
2. Beiträge zur Anthropologie und Urgeschichte Bayerns Bd. XVI, Heft 3. u. 4.
3. Korrespondenzblatt der Deutschen anthropologischen Gesellschaft 1907. Braunschweig, F. Vieweg & Sohn.
4. Feuerböcke und Bratspieße aus prähistorischer Zeit in Bayern. Korrespondenzblatt der Deutschen anthr. Ges. 1906, S. 128—133.
5. Zur Frage der Gehirnuntersuchung bei ärztlichen Sektionen. Boas Memorial Volume. Newyork 1906, S. 443—446.
6. Wissenschaftlicher Jahresbericht. Korrespondenzblatt der Deutschen anthr. Ges. 1906, S. 104—107.

## Prof. Dr. Voß:

1. Zur Erinnerung an Gustav Bauer. Münchener Allgemeine Zeitung 1906, Beilage Nr. 271, 272.
2. Zur Erinnerung an Gustav Bauer. Jahresbericht der Deutschen Mathematiker-Vereinigung Bd. 16, p. 54—75, 1907.
3. Über Krümmung und konforme Transformation. Sitzungsber. der k. bayer. Akad. der Wiss. Bd. 28, p. 77—112, 1907.

## Prof. Dr. Pringsheim:

1. Über das Additions-Theorem der elliptischen Funktionen. Sitzungsber. der math.-phys. Klasse der k. bayer. Akad. der Wissensch. Bd. 36.
2. Über das Fourier'sche Integralththeorem. Jahresbericht der Deutschen Mathematiker-Vereinigung Bd. 16.

3. Algorithmes illimités. (In Gemeinschaft mit J. Moll [Nancy]: Neubearbeitung des entsprechenden Artikels in der Encyclopédie der mathem. Wissenschaften für die französische Ausgabe.)

Prof. Dr. Rothpletz:

1. Wie sind die Südtiroler Dolomiten entstanden? Aufsatz in „Moderne Kunst“ 16. Heft, 1906.
2. Eine Fahrt zum Geologenkongreß in Mexiko. Beilage zur Allgem. Zeitung Nr. 225, 245, 266 und 278. 1906.
3. Beiträge zur allgem. deutschen Biographie: Riez, Duenstedt, v. Rath, Justus Roth, Sandberger und Schaffhütl.

Arbeiten aus dem Geologisch-paläontologischen Institute:

1. Anauer Jos., Geologische Monographie des Herzogstand-Heimgarten-Gebietes mit geolog. Karte 1 : 25000. 1906.
2. Leuchs Kurt, Die geologische Zusammenfassung und Geschichte des Kaisergebirges mit geolog. Karte 1 : 3300. Ferdinandeum Zeitschrift III Folge, 51, 1907.

Prof. Dr. Theodor Paul:

1. Allgemeines über die Chemie der Mineralwässer. Einleitung zum Deutschen Bäderbuche, bearbeitet unter Mitwirkung des Kaiserlichen Gesundheitsamtes. Verlag von F. J. Weber, Leipzig 1907.
2. Die Wertbestimmung von Desinfektionsmitteln mit Staphylokokken, die bei der Temperatur der flüssigen Luft aufbewahrt werden. Mit Fr. Prall (Arbeiten aus dem Kaiserlichen Gesundheitsamte 1907).

Prof. Dr. v. Drygalski:

1. Der Gaußberg, seine Kartierung und seine Formen. Deutsche Südpolar-Expedition 1901—03, Band II. Berlin, Georg Reimer, 1906.
2. Ziele und Methoden der Polarforschung. Geograph. Anzeiger, Gotha, Justus Perthes, 1907.
3. Herausgabe des Werkes: Deutsche Südpolar-Expedition. Berlin, Georg Reimer. Band II, Kartographie und Geologie, Heft 1 (v. Drygalski, Philippi, Reinisch). Band VI, Erdmagnetismus, Heft 1 (Luyken), Band VII, Bakteriologie, Hygiene, Sport, Heft 1 (Gazert). Band VIII, Botanik, Heft 1 (Hennings, Zahlbruckner, Schiffner, Brothorn, Schönd, Werth). Band IX, Zoologie, Heft 4 (Schröder, Bütschli, Richters).
4. Referate und Rezensionen in verschiedenen Zeitschriften.

Prof. Dr. Sommerfeld:

1. Über die Knickförmigkeit der Stege von Walzwerkprofilen. Zeitschrift für Math. und Phys. Bd. 54.

2. Redaktion von Encycl. d. Math. Wiss. Bd. V Physik, 1. Halbb. Heft 4, Artikel Boltzmann und Wienowski, 2. Halbb. Heft 2, Artikel Gans und Poels.

Außerord. Prof. Dr. Graetz:

1. Die Elektrizität und ihre Anwendungen. 13. und 14. Aufl. 47—56. Tausend. Stuttgart, F. Engelhorn 1907.
2. Das mechanische Wärmeäquivalent. In Winkelmanns Handbuch der Physik, 2. Aufl., Leipzig 1906.
3. Die mechanische Wärmetheorie, ibidem.
4. Kritischer Zustand der Flüssigkeiten und Dämpfe, ibidem.
5. Verflüssigung von Gasen, ibidem.
6. Gesättigte Dämpfe, ibidem.
7. Verdampfungswärme, ibidem.
8. Ungesättigte Dämpfe, ibidem.
9. Verdampfung und Kondensation gemischter Flüssigkeiten, ibidem.
10. Die elektrische Telegraphie von Werner v. Siemens. Zweite erweiterte Auflage. Berlin, R. W. Mecklenburg, 1906.

Außerord. Prof. Dr. Karl Hofmann:

1. Berichte über die Fortschritte der anorganischen Chemie in der chemischen Zeitschrift.
2. Jahresbericht von R. Meyer, Braunschweig: Die anorganische Chemie 1906.
3. Experimentalarbeiten:
  - a) Diazoniumperchlorate, Berichte der Deutschen Chem. Gesellschaft.
  - b) Chromtetroxyd, ibidem.
  - c) Quecksilberchlorid und Cyclopentadien, ibidem.
  - d) Vergleich der Isocyanide mit den Cyaniden, ibidem.
  - e) Das radioaktive Blei und die Grignard'sche Reaktion, ibidem.
  - f) Die Kobaltinitrite, ibidem.
  - g) Die blauen Eisencyanide, 4. Mitteilung in den Annalen der Chemie.

Außerord. Prof. Dr. Piloty: Mit Leuchs Friedr.: Zur Kenntnis des  $\alpha$ -Nitranilins. Ber. der Deutsch. Chem. Ges. XXX (1907), 1083.

Außerord. Prof. Dr. Weinschenk:

1. Allgemeine Gesteinskunde als Grundlage der Geologie. II. Aufl. Freiburg 1906. 228 S. mit 100 Textfiguren und 6 Tafeln.
2. Die gesteinsbildenden Mineralien. II. Aufl. Freiburg 1907. 225 S. mit 204 Textfiguren und 21 Tabellen.
3. Petrographisches Vademecum. Ein Hilfsbuch für Geologen. Freiburg 1907. 208 S. mit einer Tafel und 98 Textfiguren.

4. Über Mineralbestand und Struktur der kristallinen Schiefer. Abhandl. der k. bayer. Akad. der Wiss. II. Kl. 1906, 22.
5. Über Zänosit und seine Identität mit Copiapit. Földtany Közlemény 1906.
6. Nochmals Copiapit und Zänosit. Ebenda.
7. Die Nickelmagnetkieslagerstätten im Bezirk St. Blasien im südlichen Schwarzwald. Zeitschr. f. prakt. Geol. 1907.
8. Mineralogie und Petrographie in Herbers Konversationslexikon.

Aus dem petrographischen Institut:

1. Aus den wissenschaftlichen Ergebnissen der Merzbacher'schen Tian-Schan-Expedition:
  - a) H. Reidel und St. Richard, Ein Profil durch den nördlichen Teil des zentralen Tian-Schan.
  - b) H. Kleinschmidt und H. Limbrock, Die Gesteine des Profils durch das südliche Mussarttal im zentralen Tian-Schan. Abhandl. der k. bayer. Akad. der Wiss. II. Kl. 1906, 23.
2. H. W. G. Bleek, Die Kupferkiesgänge von Mitterberg in Salzburg. Zeitschr. f. prakt. Geol. 1906.
3. Derselbe, Origin of the nickel ore deposits of the black forest. Engin. and min. journ. 1907.
4. B. Lindemann, Petrographische Studien in der Umgebung von Sterzing in Tirol. I. Teil: Das kristalline Schiefergebirge. Neues Jahrbuch für Mineralogie 1906, Beil.-Bd. 22.

Außerord. Prof. Dr. Zehnder: Grundriß der Physik, mit 355 Abbildungen. H. Laupp'sche Buchhandlung, Tübingen 1907.

Außerord. Prof. Dr. Doehlemann:

1. Über Deckengemälde. Süddeutsche Monatshefte 4. Jahrg., Heft 5, Mai 1907.
2. Nekrolog auf Guido Hauck. Biographisches Jahrbuch und deutscher Nekrolog. Herausgegeben von Anton Bettelheim. Bd. X. Berlin, Reimer, 1907.
3. Das Licht als künstlerisches Ausdrucksmittel. Jahrbuch der Lehr- und Versuchsanstalt für Photographie, Lichtdruck und Gravure 1907.
4. Referate in der Beilage der Allgemeinen Zeitung und in der Zeitschrift für Mathematik und Physik.

Außerord. Prof. Dr. Maas:

1. Die arktischen Medusen. In Fauna arctica Bd. IV, p. 479—526.
2. Über eine neue Medusengattung aus dem Solenhofen Schiefer. Neues Jahrb. f. Geol., Mineral. und Paläont. Jahrg. 1906, II., p. 90—99, 4 Fig.

3. „Über die Einwirkung karbonatfreier und kalkfreier Salzlösungen“ auf erwachsene Kalkschwämme und auf Entwicklungsstadien. Arch. f. Entwicklungsmechanik Bd. XXII, p. 581—600.
4. Die Lebensbedingungen und die geographische Verbreitung der Tiere. Leipzig 1907, 132 p., XII Karten und Tabellen.
5. Medusen. Voyage Antarctique du S. Y. Belgica. 4<sup>o</sup>, Anvers. 32 p. 3 pl.
6. Reizversuche an Süßwassermedusen. Zeitschr. f. allg. Physiol. Bd. VII, p. 1—15.
7. Abschnitte Porifera und Coelenterata im Zoolog. Jahresbericht 1906.
8. Ständiges Referat über entwicklungsmechanische Arbeiten im Zool. Zentralblatt und über Tiergeographie in Petermanns Mitteilungen.

Außerord. Prof. Dr. Korn:

1. Sur les potentiels d'un volume attirant dont la densité satisfait à l'équation de Laplace. Comptes rendus, 5. November 1906.
2. Sur un appareil servant à compenser l'inertie du sélénium. Comptes rendus, 3. Dezember 1906.
3. Ein Lichtrelais. Phys. ZS. 1907.
4. Der Selenkompensator und seine elementare Theorie. Phys. ZS. 1907.
5. Über neue Methoden der elektrischen Fernphotographie. Phys. ZS. 1907.
6. Über neue Methoden der Telautographie. Phys. ZS. 1907.
7. Sur les équations de l'élasticité. Annales de l'Ecole Normale 1907.
8. Elektrische Fernphotographie und Ähnliches. Leipzig, S. Hirzel, 2. Aufl. 1907.
9. Referate über Abhandlungen aus den Gebieten der Hydromechanik, Wellentheorie und Potentialtheorie in den Beiblättern zu den Annalen der Physik 1906/07.

Außerord. Prof. Dr. Dimroth:

1. Über das Diazoaminomethan.
2. Aufspaltung des Phenylisonitrosotriazolons (gemeinsam mit L. Taub).
3. Kondensation von Diazobenzolimid mit Ketonen (gemeinsam mit E. Frisoni und J. Marshall).
4. Kohlenoxydspaltung des Bromphenylacetessigesters (gemeinsam mit M. Eble).
5. Über das Dyttriazol (gemeinsam mit H. Nicklin).
6. Über das Phenyltriazin.
7. Die Tautomerie der Triazene (gemeinsam mit M. Eble und W. Gruhl).
8. Synthese von Tetrazolen aus Diazobenzolimid (gemeinsam mit S. Merzbacher).
9. Verhalten von Diazoverbindungen gegen Keto-enol-Desmotrope.



10. Sulfurierung bei Gegenwart von Quecksilber (gemeinsam mit W. v. Schmaedel).  
Alles in den Berichten der Deutschen Chemischen Gesellschaft Bd. 39 u. 40.

Außerord. Prof. Dr. Dieckmann:

1. Über 1,3-Diphenylpropen (mit H. Kämmerer). Berichte der Deutsch. Chem. Gesellschaft. 39, 3046.
2. Notiz über das Verhalten von Carbonsäuren gegen Phenylisocyanat (mit F. Brest). Ebenda 39, 3052.

Prof. honor. Dr. Erk: Leitete die Herausgabe der amtlichen Veröffentlichungen der k. bayer. meteorologischen Zentralstation.

Privatdozent, k. Professor Dr. Donle: Bücherbesprechungen in den Hochschuls-Nachrichten.

Privatdozent Dr. Freih. Stromer v. Reichenbach:

1. Über die Bedeutung der fossilen Wirbeltiere Afrikas für die Tiergeographie. (Erweiterter Vortrag.) Verhandl. D. zool. Ges. 1906, S. 204—218, Leipzig 1906.
2. Geologische Beobachtungen im Fajûm und am unteren Nilstale in Ägypten. Abhandl. Senckenbg. naturf. Ges. 1907, Bd. 29, S. 135—148, Taf. 21.
3. Bemerkungen über die Struktur des Hautskelettes einiger Chytrideen. Zentralbl. f. Mineral. zc. 1907, S. 236—238.
4. Neue Forschungen über das Mammut und seine Verwandten (Vortrag). Korrespondenzblatt D. Ges. Anthropol. Bd. 37, Nr. 6, Braunschweig 1906.
5. Über die wissenschaftliche Erschließung des Fajûm in Ägypten (Referat). Beil. Allg. Zeitung München 1907, Nr. 86.

Privatdozent Dr. Broili:

1. Ein Stegocephalenrest aus den bayerischen Alpen. Mit 3 Figuren. Zentralblatt für Mineralogie, Geologie zc. Nr. 18. 1906.
2. Die Fauna der Bachyocardientuffe der Seiser Alp: Scaphopoden und Gastropoden. (Unter Mitwirkung von A. Reab.) Mit 6 Tafeln. Palaeontographica 54. Bd., 1907.
3. Referate im Zentralblatt für Anatomie.
4. Referate im Neuen Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie.

Privatdozent Dr. Doflein:

1. Über Leuchtorgane bei Meeresstieren. Sitzungsber. der Ges. f. Morphologie, München 1906.
2. Fauna und Ozeanographie der japanischen Küste. Verhandl. der Deutschen zoologischen Gesellschaft 1906.
3. Mitteilungen über japanische Crustaceen I. Zool. Anzeiger 1906.

4. Fortpflanzungsercheinungen bei Amöben und verwandten Organismen. Sitzungsber. der Ges. f. Morphologie, München 1907.
5. Studien zur Naturgeschichte der Protozoen. V. Amöbenstudien. Archiv f. Protistenkunde I. Suppl.-Bd., 1907.
6. Vögel als Schmetterlingsfresser. Annales de la Soc. Roy. Zoologique de Belgique. Tome XLII, 1907.
7. Beiträge zur Naturgeschichte Ostasiens. I. Heft. Abhandl. der k. bay. Akad. der Wiss. II. Kl., Suppl.-Bd. I. Abt. München 1906.

Privatdozent Dr. Sand:

1. Dichromat und Chromat (mit R. Raesfle). Zeitschrift für anorganische Chemie 52, 101.
2. Zur Kenntnis der Polymolybdate I. Stufenweise Neutralisation des käuflichen Ammonmolybdates (mit F. Eisenlohr). Zeitschrift für anorganische Chemie 52, 68.
3. Zur Kenntnis der Polymolybdate II. Einwirkung des Natrium-Natrium-Gemenges auf Ammonmolybdat (mit F. Eisenlohr). Zeitschrift für anorganische Chemie 52, 87.
4. Zur chemischen Statistik und Kinetik der Quecksilberäthylenverbindungen (mit F. Breeft). Zeitschrift für physikalische Chemie 59, 424.
5. Dissertation von D. Burger: Komplexe Verbindungen des Chroms und des Molybdäns.

Privatdozent Dr. Birkner:

1. Haut und Haare bei sechs Chinesenköpfen. Mit 2 Figuren im Text. In: Archiv für Anthropologie, N. F., Bd. V, Heft 1/2, S. 142—148.
2. Neue steinzeitliche Funde in Bayern. Korrespondenzblatt der Deutschen anthr. Ges. 1906, S. 136—138.
3. Das La Tène-Gräberfeld bei Manching. Beilage zur Allgemeinen Zeitung 1906, Nr. 204, S. 436—438.
4. Die vor- und frühgeschichtlichen Funde der Münchener Gegend. Beilage zur Allgemeinen Zeitung 1906, Nr. 217 und 300.
5. Nachträge zu den Untersuchungen des La Tène zeitlichen Gräberfeldes am Steinbühl bei Manching. Beiträge zur Anthropologie und Urgeschichte Bayerns Bd. XVI, Heft 1 und 2, S. 55—62 mit 12 Tafeln.

Privatdozent Dr. Goldschmidt:

1. Lebensgeschichte der Mastigamöben. Sitzungsber. der Ges. f. Morph. und Phys. in München.
2. Lebensgeschichte der Mastigamöben *Mastigella vitrea* n. sp. und *Mastigina setosa* n. sp. Arch. f. Protistenkunde Suppl.-Bd. 1.

3. Die Tierwelt des Mikroskops. Leipzig, B. A. Teubner.
4. Selenkas Zoologisches Taschenbuch für Studierende. 5. Aufl. (Im Druck.)
5. Die Zelle. In: Jahresber. f. Anat. u. Entwicklungsgesch.
6. Ständiges Referat im Zoologischen Zentralblatt.
7. Gemeinsam mit M. Popoff: Die Karyokinese der Protozoen und der Chromidialapparat der Protozoen- und Metazoenzelle.

Privatdozent Dr. Wieland:

1. Über aliphatische Azo- und Nitroverbindungen. Liebigs Annalen 353, 65.
2. Zur Kenntnis der Analfsäure. Ber. der Deutsch. Chem. Gesellsch. 40, 418.
3. Zur Kenntnis der Nitriloxide. Ebenda 40, 1667.
4. Über Acetylhydroxamsäurechlorid. Ebenda 40, 1676.
5. Beiträge zur Kenntnis aliphatischer Azokörper. Vortrag, gehalten auf der Naturforscher-Versammlung. Stuttgart.
6. Über Benzitritsäure (mit L. Semper). Berichte 39, 2522.
7. Über substituierte Diphenylhydroxylamine (mit S. Ganbarjan). Ebenda 39, 3036.
8. Bromcyan und Hydroxylamin [III. Abhandlung] (mit H. Bauer). Ebenda 40, 1680.

Privatdozent Dr. Hegi:

1. Illustrierte Flora von Mittel-Europa (mit Dr. Dunzinger). Bief. 2—7.
2. Die Vegetationsverhältnisse des Schachengebietes. Sechster Jahresbericht des Vereines zum Schutz und zur Pflege der Alpenpflanzen.
3. Bearbeitung eines Abschnittes in Brunies S. G., Die Flora des Osengebietes (Südost-Graubünden). Jahresbericht der Naturforsch. Gesellschaft Graubündens Bd. XLVIII, 1905/06.

Privatdozent Dr. Hartogs: Über neuere Untersuchungen auf dem Gebiete der analytischen Funktionen mehrerer Variablen. Referat, erstattet der Deutschen Mathematiker-Vereinigung auf der 78. Versammlung D. Naturf. und Ärzte. (Jahresber. D. Math.-B. 16. Bd.)

Privatdozent Dr. Perron:

1. Habilitationsschrift: Grundlagen für eine Theorie des Jacobi'schen Kettenbruchalgorithmus. Mathematische Annalen 64.
2. Was sind und sollen die irrationalen Zahlen? Jahresbericht der Deutschen Mathematiker-Vereinigung Bd. 16.
3. Über die singulären Punkte auf dem Konvergenzkreis. Verhandlungen der 78. Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte zu Stuttgart 1906.

Privatdozent Dr. Brandt:

1. „Vanadin“ in Gmelin-Krautz Handbuch der anorganischen Chemie, 7. Auflage, herausgegeben von C. Friedheim. Bd. III, Abt. 2, S. 54—216.
2. Über Vanadinselenverbindungen (gemeinschaftlich mit F. Lustig). Zeitschrift für anorganische Chemie Bd. 53 (1907), S. 393—412.
3. Über komplexe Verbindungen des fünfwertigen Vanadins mit vierwertigen Elementen. II. Mitteilung. Berichte der Deutschen Chemischen Gesellschaft Bd. 40 (1907), S. 2125—2133.

Privatdozent Dr. Großmann: Zu dem Problem der Polhöhenchwankung. Astronomische Nachrichten Bd. 174.

---

## VII. Preis-Aufgaben.

### a) Urteile der Fakultäten über die bei ihnen eingelieferten Preisbewerbungsarbeiten.

#### Theologische Fakultät.

Auf die für das Jahr 1906/07 gestellte Preisaufgabe

„Das Wesen der Rechtfertigungsgründe soll historisch-dogmatisch dargestellt werden“

ist rechtzeitig eine Bearbeitung eingereicht worden mit dem Motto:

„Opto magis sentire gratiam quam scire eius definitionem.“

Der Verfasser hat das Thema seiner Arbeit im Prinzip richtig erfasst und im allgemeinen mit ebenso großem Fleiß als Geschick klar und übersichtlich durchgeführt. Namentlich in den dogmatisch spekulativen Ausführungen des dritten Teiles legt er hohe Begabung und eindringendes Verständnis auch der schwierigsten Fragen an den Tag. Dagegen lassen die historischen sowie die positiv-dogmatischen Ausführungen des ersten und zweiten Teiles der Arbeit vielfach die nötige Selbstständigkeit der Auffassung vermissen, indem sie sich zu sehr an sekundäre Quellen und an Vorarbeiten anschließen. In einer Hinsicht holt der Verfasser zu weit aus, in anderer bleiben seine Ausführungen etwas lückenhaft und in nebensächlichen Punkten hier und da ungenau.

Da diese Mängel jedoch den hohen Wert des spekulativen Teiles nicht beeinträchtigen, so hat die Fakultät einstimmig beschlossen, dem Verfasser das Accessit zu erteilen.

Der Name des Verfassers ist: Damian Wolf, stud. theol. aus Echlishausen.

#### Juristische Fakultät.

Auf die für das Jahr 1906/07 gestellte Preisaufgabe:

„Darstellung und Kritik der Theorien über die Teilnahme am Verbrechen von Feuerbach bis zur Gegenwart“

sind rechtzeitig drei Bearbeitungen eingereicht worden, über welche die Fakultät folgendermaßen urteilt:

## I.

Der Verfasser der 47 Seiten starken Arbeit mit dem Motto:

„Quot delinquentes tot delicta“

ist dem gestellten Thema nicht entfernt gerecht geworden. Eine erschöpfende Darstellung der einzelnen Teilnahmetheorien seit Feuerbach hält er für überflüssig, da die Rezensenten seiner Arbeit die Materie doch schon kennen. Die vom Thema verlangte Kritik aber glaubt er üben zu dürfen auf Grund einer von ihm selbst auf nicht ganz 12 Seiten aufgestellten und begründeten völlig neuen Teilnahmetheorie. So kommt er zu dem Resultate, daß er alle bisherigen Theorien als schon in den Grundlagen unrichtig ablehnt, und, soweit sie etwas Nichtiges enthalten, darin nur eine unbewußte Vorahnung seiner eigenen Theorie erblickt.

## II.

Die Arbeit mit dem Motto:

„Ἐν τῷ βυθῷ γὰρ ἡ ἀλήθεια“

ist nicht nur unvollendet und lückenhaft, sondern auch inhaltlich mißlungen. Die „Darstellung“ der einzelnen Teilnahmetheorien wirft bedeutendere und unbedeutendere Autoren ohne scharf durchgeführte zeitliche und grundsätzliche Zusammenfassung bunt durcheinander und bleibt fast ganz an der Wiedergabe ihrer Definitionen der einzelnen Teilnehmerarten haften. Die „Kritik“ ist unselbständig und nicht genug in die Tiefe gehend. Das „Endergebnis“ befriedigt um so weniger, als dem Verfasser die neueste Wendung in der Teilnahmetheorie, welche die Teilnahmetheorie gänzlich beseitigen und jeden Teilnehmer zum Täter stempeln will, völlig entgangen ist.

Die Fakultät mußte sowohl von der Erteilung des Accessit als auch von einer Belobigung für diese beiden Arbeiten Abstand nehmen.

## III.

Die Arbeit mit dem Motto:

„Peccata suos tenent auctores“

ist infolge Erkrankung des Verfassers in wesentlichen Teilen lückenhaft und unvollendet geblieben und es würde ihr schon darum der Preis nicht erteilt werden können. Die Fakultät bedauert dies um so mehr, als die Arbeit, soweit sie fertig vorliegt, durch die Belesenheit des Verfassers, durch die geschickt disponierte und gewandt stilisierte Darstellung der Teilnahmetheorien und durch die teilweise den Nagel auf den Kopf treffende und überall selbständige Kritik derselben einen sehr guten Eindruck macht. Die Fakultät glaubt daher den Verfasser dazu ermutigen

zu sollen, daß er nach Wiederherstellung seiner Gesundheit die Arbeit vollende und der Öffentlichkeit übergebe.

### Staatswirtschaftliche Fakultät.

#### I.

Die für das Jahr 1906/07 erstmals gestellte Preisaufgabe:

„Die neuzeitliche Entwicklung der Fruchtbarkeitsverhältnisse in verschiedenen Kulturländern der Erde mit Untersuchung der statistisch kontrollierbaren Einflüsse auf die Gestaltung und die Wandlungen der Fruchtbarkeit“

hat eine Bearbeitung gefunden mit dem Motto:

„Ogni scienza consiste nel conoscere ciò che vogliamo sapere nelle cose,  
e non nel conoscere tutto ciò che esiste nelle cose“.

(Romagnoli.)

Die Fakultät hatte bei Stellung des Themas ergänzend zum Ausdruck gebracht, sie lege entscheidendes Gewicht darauf, daß mindestens für ein großes Beobachtungsgebiet eine eingehende detailgeographische Untersuchung durchgeführt wird. Dieser Anforderung hat der Verfasser mit eisernem Fleiße entsprochen, indem er für alle einzelnen kleineren Verwaltungsbezirke (Bezirksämter und unmittelbaren Städte) von Bayern in weiter zeitlicher Erstreckung, nämlich für alle einzelnen Jahre der Periode 1867/68 bis 1905, das zur Ermittlung der ehelichen wie der unehelichen Fruchtbarkeit erforderliche Material gesammelt und die gebotenen Berechnungen durchgeführt hat. Diese dankenswerte und nach Lage der Sache unerlässliche Sammel- und Rechenarbeit hat leider dem Verfasser nicht die nötige Zeit übrig gelassen, um zu dem vorgeschriebenen Zeitpunkt seine Arbeit abgeschlossen einzureichen. Insbesondere ist der dritte Teil der Arbeit, welcher mit der Untersuchung der statistisch kontrollierbaren Einflüsse auf die Gestaltung und die Wandlungen der Fruchtbarkeit sich beschäftigen sollte, ein Torso geblieben.

Aus der Gestaltung der unvollendeten Arbeit, die der Verfasser eingereicht hat, gewinnt die Fakultät die Überzeugung, daß diese Arbeit, wenn sie mit dem nämlichen Ernst wissenschaftlicher Forschung zu Ende geführt wird, der die eingereichten Forschungsergebnisse kennzeichnet, eine wertvolle Bereicherung des Wissens auf einem hochwichtigen Gebiet der Bevölkerungsstatistik darstellen wird.

Die Fakultät erkennt hiernach gerne die ernste wissenschaftliche Betätigung des Verfassers an, glaubt aber jetzt von einer preisrichterlichen Entscheidung über die Arbeit absehen und eine mögliche Entscheidung solcher Art für die Zukunft dadurch vorbehalten zu sollen, daß sie die — in der Tat umfassende Vorarbeiten erfordernde — Preisaufgabe für das Jahr 1907/08 wiederholt.

Zugleich soll aber auch etwaigen weiteren Bewerbern um den Preis der Lösung einer so bedeutsamen und aktuellen Frage die Möglichkeit des Eintretens in den Preiskampf eröffnet werden.

## II.

Auf die schon für das Jahr 1905/06 gestellte und für das Jahr 1906/07 wiederholte Preisausgabe:

„Geschichtliche Darstellung des Einflusses der künstlichen Verjüngung auf die Verbreitung der Holzarten“

ist eine Arbeit mit dem Motto:

„Ein Versuch“

rechtzeitig eingeliefert worden.

Der Verfasser hat sich seine Aufgabe dadurch erleichtert, daß er sich in seinen Untersuchungen und Ausführungen auf ein enger begrenztes Gebiet, nämlich auf Bayern, beschränkte. Was jedoch hiermit die Arbeit an Breite verlor, hat sie an Tiefe gewonnen. Mit größtem Fleiße und offenbar durch eigene Erfahrungen geschulte Kritik hat der Verfasser alle ihm zugänglichen Quellen, gedruckte wie geschriebene, benützt, um die Veränderungen in der Zusammensetzung der bayerischen Staatsforste unter dem Einflusse der künstlichen Verjüngung zu verfolgen.

Wenn es auch wünschenswert ist, die vorliegende Arbeit vor der Drucklegung in einzelnen Punkten noch zu ergänzen, so trägt die Fakultät dennoch kein Bedenken, den „Versuch“ als gelungen zu bezeichnen und der Arbeit den Preis zuzuerkennen.

Der Name des Verfassers ist: Emil Voit, Forstassistent aus München.

## Medizinische Fakultät.

Auf die von der medizinischen Fakultät pro 1906/07 gestellte Preisfrage:

„Der Einfluß der Erkrankungen der Coronar-Arterien auf die Herzmuskulatur mit besonderer Berücksichtigung der chronischen Myocarditis“

ist rechtzeitig eine Bearbeitung eingelaufen mit dem Motto:

„Immer strebe zum Ganzen und kannst du selber kein Ganzes Werden, als dienendes Glied schließ an ein Ganzes dich an.“

Der erste Abschnitt, der einen Überblick über die Lehre von den Erkrankungen der Kranzarterien des Herzens und deren Entwicklung gibt, zeichnet sich durch sorgfältige Benützung der ausgedehnten Literatur aus und ist sehr gut gelungen; er zeigt,



daß der Verfasser über die Gabe der klaren und präzisen Darstellung verfügt. Das leider wenig umfangreiche Material, welches dem Verfasser im Verlaufe eines Semesters zur Verfügung stand, wurde mit Fleiß und Sorgfalt untersucht und verdient die Vorsicht, des Verfassers bei der epikritischen Besprechung der erhaltenen Ergebnisse, die in verschiedener Richtung von Interesse sind, alle Anerkennung. Der letzte Abschnitt der Arbeit ist sehr kurz ausgefallen und macht den Eindruck, als ob Verfasser beim Abschluß derselben sich übereilt und nicht mehr Zeit gefunden habe, die ziemlich kompliziert liegenden Verhältnisse noch einmal gründlich durchzuarbeiten; eine Erklärung, warum die Kranzarterien, die anatomisch sicher keine Endarterien darstellen, sich funktionell häufig wie solche verhalten, hat Verfasser überhaupt nicht versucht.

Bei aller Anerkennung der auf die Bearbeitung verwendeten Sorgfalt und der dabei bewiesenen Begabung des Verfassers, ist die Fakultät nicht in der Lage, der Arbeit, deren Schwäche in erster Linie in dem geringen Umfang des zur Verfügung gestandenen Materials zu suchen ist, den Preis zu erteilen. Mit Rücksicht auf die angeführten Vorzüge der Leistung wird dem Verfasser eine öffentliche Belobung ausgesprochen.

Der Name des Verfassers ist: Erich Freiherr von Redwitz, stud. med. aus München.

### **Philosophische Fakultät.**

#### **I. Sektion.**

Auf die für das Jahr 1906/07 gestellte Preisaufgabe:

„Die Bewaffnung der vorderasiatischen Völker mit Ausschluß der Kleinasiaten und der Hethiter“

ist eine Bearbeitung nicht eingelaufen.

#### **II. Sektion.**

Auf die von der Fakultät für das Jahr 1906/07 gestellte Preisaufgabe:

„Vergleichende Entwicklungsgeschichte von Adoxa und Chrysosplenium“

ist rechtzeitig eine Bearbeitung mit dem Motto:

„Es ist schwer, genau und fein zu beobachten, aber noch schwerer, aus dem Beobachteten nicht mehr zu folgern als es enthält“

eingelaufen.

Das Urteil der Fakultät lautet:

Der Verfasser weist durch eingehende entwicklungsgeschichtliche Untersuchungen namentlich die der Samenentwicklung, nach, daß eine verwandtschaftliche Beziehung

zwischen Adoxa und Chrysosplenium, wie sie von einigen Autoren angenommen worden war, nicht vorhanden ist. Auch die Untersuchung der anatomischen Verhältnisse sowie des Blütenbaues führte zu demselben Resultat. Dagegen weisen seine vergleichenden Betrachtungen auf nahe Beziehungen zu den Caprifoliaceen hin. Die Untersuchungen sind mit Eifer und Sachkenntnis ausgeführt, die Darstellung ist wohl geordnet, klar und bündig.

Die Fakultät hat deshalb der Arbeit, welche für die Entscheidung einer vielumstrittenen Frage eine zuverlässige Grundlage bietet, einstimmig den Preis zuerkannt.

Der Name des Verfassers ist: Alfons Eichinger, stud. rer. nat. aus Bayreuth.

## b) Die neuen Preisaufgaben für das Jahr 1907/08.

### **Theologische Fakultät.**

„Die Bußlehre der Frühcholastik.“

### **Juristische Fakultät.**

Die für das Studienjahr 1906/07 gestellte Preisaufgabe:

„Darstellung und Kritik der Theorien über die Teilnahme am Verbrechen von Feuerbach bis zur Gegenwart“

wird wiederholt und dazu folgende neue gestellt:

„Auslegung von art. 76 der Reichsverfassungsurkunde.“

### **Staatswirtschaftliche Fakultät.**

Die für das Jahr 1906/07 gestellte Preisaufgabe:

„Die neuzeitliche Entwicklung der Fruchtbarkeitsverhältnisse in verschiedenen Kulturländern der Erde mit Untersuchung der statistisch kontrollierbaren Einflüsse auf die Gestaltung und die Wandlungen der Fruchtbarkeit.“

Die Fakultät wünscht, daß der Verfasser nach einleitender Darlegung und Kritik der Methoden der Fruchtbarkeitsmessung die neuzeitlichen Gestaltungen und Wandlungen der Fruchtbarkeit bei verschiedenen Kulturvölkern der Erde zur Darstellung bringe. Es sollen daran Untersuchungen über die mutmaßlich entscheidenden Einflüsse auf die Fruchtbarkeitsintensität, soweit solche statistisch

geklärt werden können, geknüpft werden. Dabei legt die Fakultät entschiedenes Gewicht darauf, daß mindestens für ein großes Beobachtungsgebiet eine eingehende detailgeographische Untersuchung durchgeführt wird, wird wiederholt und dazu folgende neue gestellt:

„Die Bedeutung der Fluorverbindungen für die Holzkonservierung.“

### **Medizinische Fakultät.**

Die für das Studienjahr 1906/07 gestellte Preisfrage:

„Der Einfluß der Erkrankungen der Coronar-Arterien auf die Herzmuskulatur mit besonderer Berücksichtigung der chronischen Myocarditis“

wird wiederholt und dazu folgende neue gestellt:

„Es wird eine genauere anatomische Untersuchung des Accomodationsmuskels im menschlichen Auge gewünscht. Insbesondere soll dabei auch der Übergang des Muskels in die Chorioidea und sein Verhalten bei Myopie, Hypermetropie und Presbyopie erforscht werden.“

### **Philosophische Fakultät**

#### **I. Sektion.**

„Geschichte des Reichsgutes im mittelalterlichen Bayern.“

Die Güter und Rechte (ohne Hoheitsrechte), welche das Reich im Mittelalter in Bayern besaß, sollen unter Angabe der Quellenbelege verzeichnet, die Orte nach Lage und heutigem Namen bestimmt werden. Soweit als möglich, soll nachgewiesen werden, wann und wie diese Güter und Rechte an das Reich kamen, wann und wie sie dem Reiche verloren gingen.

#### **II. Sektion.**

„Bekanntlich hat Pasteur entdeckt, daß die optisch aktiven Kohlenstoffverbindungen einen enantiomorphen Kristallbau besitzen. An enantiomorphen Kristallen ist die Drehung der Polarisationssebene des Lichtes nur dann leicht nachzuweisen, wenn sie einfach brechend oder optisch einaxig sind. Vor einigen Jahren hat jedoch Dufet gezeigt, daß auch in zweiaxigen Kristallen die Drehung unschwer gemessen werden kann.“

Es wird gewünscht, daß an einer zusammenhängenden Reihe optisch aktiver Kohlenstoffverbindungen, welche enantiomorphe, optisch zweiaxige Kristalle bilden, das Drehungsvermögen beider Arten festgestellt und dasjenige der

verschiedenen Substanzen mit Rücksicht auf ihre chemische Zusammensetzung verglichen werden möge.

---

Der Endtermin für die Einreichung der Bearbeitungen der gestellten Preisfragen ist der 30. April 1908. Arbeiten, die nach diesem Termine einlaufen oder deren Verfasser nicht vollberechtigte immatrikulierte Studierende bei Verkündung der Preisaufgaben waren, oder bei Einlieferung ihrer Bearbeitungen sind, können keine Berücksichtigung finden.

---